

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 8

Mittwoch, den 19. August 2015

Jahrgang 119

Schutz durch Wissen

Am 30. Juli wurde im Plauer Rathaus die Freiwillige Vereinbarung „Naturschutz, Wassersport und Angeln Plauer See“ unterzeichnet. 27 Akteure aus der Region rund um den Plauer See, von der Fahrgastschiffahrt über Campingplatzbetreiber bis hin zu Wassersport- und Naturschutzvereinen haben sich nach einem zweijährigen Diskussionsprozess auf diese Vereinbarung geeinigt, um die Interessen des Naturschutzes und des Tourismus für die Entwicklung der ländlichen Region einvernehmlich besser zu fördern und zu formulieren. Diese Vereinbarung ist die 5. ihrer Art in Mecklenburg-Vorpommern und setzt dabei auf das partizipative Freiwilligkeitsprinzip. „Das ist ein positiver Schritt in die Zukunft“, konstatierte Plaues Bürgermeister Norbert Reier bei der Begrüßung.

„Wir wollen, dass sich die Akteure vor Ort zusammensetzen und zusammen entscheiden, wie Natur und Menschen voneinander profitieren können, ohne die Umwelt zu gefährden. Lieber soll in der Region entschieden werden, wie mit dem wertvollen Gut Natur umgegangen werden soll, bevor gleich wieder alles mit Gesetzen und Verordnungen geregelt wird. Dieser Ansatz ist meiner Ansicht nach wesentlich vielversprechender. Ohne die Einbeziehung und Mitwirkung der unterschiedlichen Interessen können die europäischen Naturschutz-Vorgaben nicht umgesetzt werden. Nur was man kennt, weiß man zu schätzen“, erklärte MV-Umweltminister Dr. Till Backhaus in seinem Grußwort.

Freiwillige Vereinbarungen sind eine vergleichsweise junge Entwicklung im Naturschutzbereich. Dieses Instrument bietet sich an, um erforderliche Maßnahmen aus der europäischen Natura 2000-Managementplanung unter möglichst breiter Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Praxis umzusetzen. Der Plauer See, ist mit 38 Quadratmeter Fläche und einer Nord-Süd-Ausdehnung von 14 km Länge der drittgrößte See in Mecklenburg-Vorpommern und der siebtgrößte See Deutschlands. Er zählt zu den mäßig nährstoffarmen, kalkreichen Klarwasserseen mit

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 4/5	Badewannenrallye
Seite 10	10. Altstadtfest
Seite 11	Klaviertage in Stuer
Seite 12/13	Quetziner Strandfest
Seite 18	Ritterspiele in Plau
Seite 34/35	Vor 25 Jahren
Seite 38/44	Amtliche Mitteilungen
Seite 46/48	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Minister Dr. Till Backhaus (rechts) und Bürgermeister Norbert Reier bei der Unterzeichnung der freiwilligen Vereinbarung.
Foto: W. H.

einer Vegetation aus Armleuchteralgen und ist damit auch ein sogenannter FFH-Lebensraumtyp. Auch die Brutvögel der Uferzonen und die rastenden Wasservögel sollen geschützt werden. Der Plauer See ist darüber hinaus natürlich ein seit Langem beliebtes Freizeit- und Angeltrevier für ortsansässige Bürger und für Touristen aus dem gesamten Bundesgebiet. Dies liegt vor allem an der guten schiffahrtsmäßigen Anbindung. „Der Plauer See ist von allergrößter Bedeutung für den Tourismus und die Flora und Fauna“, so der Minister.

Mit der Freiwilligen Vereinbarung sol-

len folgende generelle Ziele angestrebt werden, über die der Minister feststellte: „Mir ringt es Hochachtung ab, dass man sich auf Grundsätze geeinigt hat, denn nur, wer miteinander spricht, kann Lösungen entwerfen“:

Vermeidung von mechanischen Eingriffen in die Unterwasservegetation ufernaher Bereiche (direkt z. B. durch Ankern oder indirekt durch Aufwirbelung beim Durchfahren), Sensibilisierung aller Wassersportler und Touristen hinsichtlich der Bedeutung und Gefährdungen des Sees, seiner Bewohner und der angrenzenden Uferbereiche,



Nach der Unterzeichnung der Freiwilligen Vereinbarung wurde am Plauer Wasserwanderrastplatz eine große Informationstafel durch Umweltminister Dr. Till Backhaus und Plaus Bürgermeister Norbert Reier enthüllt. Fotos: W. H.

Verringerung von Störungen sensibler Arten (Vögel, Fischotter), vor allem entlang von Schilfbänken und Buchten.

Hierzu wurden durch eine Projektgruppe aus Vertretern von Wassersportvereinen, Angler- und Naturschutzvereinen sowie von Bördenvertretern allgemeine und spezielle Verhaltensregeln erarbeitet. An insgesamt 8 Uferabschnitten sollen in einem Abstand von 100 m zur sichtbaren Uferlinie nur mit geringer Geschwindigkeit von 6 km/h oder 3 Knoten gefahren werden und in den meisten Fällen das Ankern sowie das Anlanden am Ufer unterbleiben. In einem Abschnitt am Plauer Werder soll ein beruhigter Referenzbereich und ein genutzter Bereich langfristig verglichen und die Entwicklung hinsichtlich der Wasserpflanzenentwicklung untersucht werden. Weitere Inhalte der Freiwilligen Vereinbarung sind die Beachtung der sogenannten „10 goldenen Regeln für Wassersportler“, regelmäßige Gesprächsrunden mit ggf. Anpassungen der Inhalte der Freiwilligen Vereinbarung sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. „Wenn wir es schaffen, durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, auch innerhalb der Vereine und Verbände, die Mehrheit der Nutzer auf und an dem Plauer See von der Sinnhaftigkeit der Regelungen zu überzeugen, werden auch alle davon profitieren. ‚Schutz durch Wissen‘ ist hier das Motto, mit dem es gelingen kann, diesen einmaligen Naturraum auch für unsere Nachkommen zu erhalten“, hob der Minister hervor.

So werden Informationstafeln, die an insgesamt 12 Standorten rund um den Plauer See aufgestellt werden, über diesen einzigartigen Naturraum informieren. Außerdem gibt es auch ein Informationsblatt. Sowohl der Managementplan, als auch die Informationsmaterialien wurden

mit 111.000 Euro aus ELER-Mitteln des LU finanziert.

Der gesamte Abstimmungsprozess dieser Freiwilligen Vereinbarung hat etwa 2 Jahre gedauert, und wurde durch eine Projektgruppe mit einer Reihe von Gesprächsrunden geführt. Teilnehmer waren Vertreter von Wassersport-, Naturschutz- und Anglervereinen sowie Behördenvertreter. Weiterhin beteiligt waren auch Vertreter von Dienstleistungsunternehmen, wie Fahrgastschifffahrten (z. B. Fahrgastschiffahrt Wichmann), Campingplatzbetreiber (z. B. Inselcamping Werder; Herr Hecht), Boots-Charter-Unternehmen oder die Wasserski- und Surfschule Brümmer (hat im Vorwege unterzeichnet). Die freiwillige Vereinbarung wird für einen Zeitraum von zunächst 6 Jahren geschlossen und verlängert sich, soweit sich die Partner nicht dagegen aussprechen.

Horst-Werner Frommer, in der zweijährigen Diskussionsphase Koordinator zwischen Staatlichem Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg und den Seennutzern, zeichnete in seinem Diskussionsbeitrag den Werdegang der Freiwilligen Vereinbarung nach: „Unging es darum, Verständnis für alle Beteiligten zu wecken. In vielen, oft auch schwierigen Gesprächen haben wir festgestellt, dass wir im Kern gleiche Interessen haben. Die Vereinbarung ist ein Gewinn für den Plauer See und die Nutzer.“

W. H.

Vermiete in Plau-Plötzenhöhe

kl. Häuschen in ruhiger Lage, ca. 200 m vom See, 2 km Zentrum Plau, san. 2015, gr. WZ, SZ, 2 x Bad (Dusche, Wanne), Küche, Terrasse u. Rasenfl., 2 x Stellplatz, **KM 400,- € zzgl. NK**

Tel. 01 72 - 3 03 22 57

Aus dem Info-Faltblatt:

Der Plauer See ist attraktiv für Wassersportler und Touristen. Eine gute Infrastruktur und geschützte Buchten machen in diesem Revier die Ausübung des Wassersports in allen Formen interessant. Der See ist aber auch ein sensibler Naturraum und einer der wertvollen mäßig nährstoffarmen Seen MVs. Er ist Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“. Eine freiwillige Vereinbarung soll die Interessen von Wassersport und Naturschutz sinnvoll miteinander verknüpfen. Für besonders sensible Bereiche wurden Verhaltensregeln zum Ankern, Anlegen, Baden, Angeln sowie zum Schutz vor Lärm und Wellenschlag formuliert.

Durch das Nebeneinander von Flach- und Tiefwasserbereichen, verbunden mit einer verhältnismäßig großen Sichttiefe, verfügt der Plauer See über eine reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt. Die Unterwasservegetation und die ufernahen Röhrichte bieten gute Voraussetzungen für die Entwicklung des Fischbestandes. Hiervon profitiert auch der Fischotter, der sich tagsüber in den Uferzonen aufhält und erst in der Dämmerung aktiv wird. Die natürlichen Bewohner des Sees und seiner Ufer benötigen unsere Rücksichtnahme. Störungen verursachen Stress: Flucht oder verminderte Nahrungsaufnahme beeinträchtigen die Chancen im Überlebenskampf. Während der Fortpflanzungsperiode von März bis September sind Vögel besonders gefährdet. Der Plauer See ist auch Rastplatz für zigtausend Enten und Gänse, die sich hier für ihren Zug in die Brut- oder Überwinterungsgebiete stärken,

genutzt und behütet

Naturschutz und Freizeit am Plauer See



Musik vom Hofe der Alhambra



„Musik vom Hofe der Alhambra“ so lautete der verheißungsvolle Titel des bereits sechsten Sommermusikonzertes in der St. Marienkirche Ende Juli. Sabine Loredó Silva und Ulf Dressler waren aus Halle/Saale und Hamburg nach Plau gereist, um die gut 60 anwesenden Gäste mit einer sehr ungewöhnlichen und fremden Musikrichtung zu verzaubern. Auf dem Programm standen sefardische Lieder und höfisch-weltliche Musik Spaniens.

Die sefardische Musik war Teil der Kultur der sefardischen Juden auf der iberischen Halbinsel und ist auch heute noch in der gesamten Mittelmeerregion verbreitet. Sie entstand 70 n. Chr. und spiegelt den kulturellen Austausch zwischen Juden, Christen und Arabern wider. Ihre große Bedeutung verlor diese Musik erst mit der Verbannung der Sefarden und Mauren während der Rückeroberung Spaniens durch die katholische Königin Isabella von Kastilien und Ferdinand

von Aragon 1492.

Die einst entstandenen Liedersammlungen umfassen Balladen, Romanzen und liturgische Stücke, die an den Fürstenthöfen von den Cancioneros vorgetragen wurden. Die Sänger waren traditionsgemäß Frauen und so beeindruckte Sabine Loredó Silva mit ihrem warmen und tragenden Mezzosopran. Die sanfte Begleitung mit dem Tamburin und die zart gezupften Töne auf der Laute oder der Vihuela durch Ulf Dressler entführten das Publikum in eine reizvolle, unbekannte Welt der Musik. Beide füllten ohne jegliche technische Unterstützung den Kirchenraum mit ihren exotischen und ungewohnt leisen Klängen. Dabei wurde die wundervolle Auswahl der Lieder und Solostücke für Vihuela durch Texte und Gedichte stimmungsvoll ergänzt. Dieses außergewöhnliche und einzigartige Konzert wird noch lange in Erinnerung bleiben und macht Lust auf mehr.

Anja Thiem

Kameradenehrung

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigs-lust-Parchim hat am 4. August langjährige und verdienstvolle Kameraden für ihre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Mit dem Schiff „Lüneburger Heide“ ging es von Lauenburg die Elbe stromabwärts nach Hamburg. Landesbrandmeister Hannes Möller überreichte die Ehrenzeichen am Bande des Landesfeuerwehrverbandes M-V. Das Ehrenzeichen am Bande des für 60 Jahre treue Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr erhielten Karl und Rudolf Wolf (Plau am See). Das Ehrenzeichen für 50 Jahre treue Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr bekam Gerhard Trockenbrodt (Plau am See). Herzlichen Glückwunsch!

Naturgetreu

Erdenmenschen wollen nicht sterblich sein wie andre Wesen, weil ihr Geist dagegen spricht. Künstler sind sie, können lesen, konstruieren, forschen, denken, Sterne messen, Liebe schenken, jede Lebensform beschreiben, aber nicht am Leben bleiben. Einsicht, die sie nie sich gönnen, brauchen sie auch nicht zu leisten. ewig leben woll'n die Meisten, können denken, daß sie's können. Einen Trost - in jedem Falle haben diese Wesen alle: Tausend Jahre überleben heißt: getreulich weiter geben.

Ingeburg Baier

Veranstaltungs- termine in der Tourist Info

Plau am See melden

Die Tourist Info Plau am See veröffentlicht in verschiedenen Print- und Online-Medien Veranstaltungstermine aus Plau am See. So wird von uns auch monatlich die Übersicht in der Plauer Zeitung vorbereitet. Gerade im Printbereich sind bis zu 4 Wochen Vorlauf vor Drucklegung üblich. Oft werden auch Monate in einer Ausgabe zusammengefasst. Gibt es beispielsweise eine Ausgabe September/Oktober, muss der Termin bei uns spätestens Anfang August vorliegen, um ihn gegebenenfalls in einem Printkalender veröffentlichen zu können. Im Onlinebereich geht dies natürlich kurzfristiger. Aus diesem Grund möchten wir gerne daran erinnern, uns Veranstaltungstermine so früh wie möglich mitzuteilen - ebenso Änderungen im Ablauf - per Tel. 038735 45678, per E-Mail an info@plau-am-see.de, persönlich im Büro während der Öffnungszeiten oder im Briefkasten an der Tourist Info.

Die einfache Veröffentlichung ist kostenfrei. Darüber hinaus gehende werbliche Einträge zur Veranstaltungsbewerbung können gerne in einem persönlichen Gespräch erläutert werden.

Anzeige



**Immobilien
Neubauer**

Inh. Henrik Neubauer

Zum Verkauf

Steinstr. 65a – Wohnhaus mit 2 Whg., Grdst. ca. 100 m², EG: 2 Zi., EBK, Duschbad, ca. 47 m², OG: 2 Zi. EBK, Wannenbad, ca. 47 m², EneV: V, 232,4 kWh, Gas, Bj 1995, G **KP 119.900,00 €**

Dammstr. 13 – Wohn- u. Geschäftshaus, EG: Gewerbe ca. 153 m², Hof; OG: Wohnung mit 4 Zi., Bad, EBK, ca. 134 m², Terrasse, EneV: V, 98,1 kWh, Öl, Bj. 1991, C **KP 225.000,00 €**

Zur Vermietung

Marktstr. 8 – 2,5 Zi., EG, Vollbad, EBK, ca. 74 m², EneV: V, 79,3 kWh, Gas, Bj 2010, C **KM 360,00 €**

Markt 5 – 2 Zi., EG, Wannenbad, EBK, ca. 64 m², EneV: B, 69,76 kWh, Gas, Bj 2009, B **KM 330,00 €**

Kirchplatz 7 – 2 Zi., EG, Duschbad, EBK, ca. 43 m², EneV: V, 63,1 kWh, Gas, Bj. 2010, B **KM 300,00 €**

**19395 Plau am See
Marktstraße 20**

Tel. 03 87 35-49 70 66

Fax 03 87 35-49 70 67

Mobil 0178-1 70 06 70

www.immobilien-neubauer.de



Zum 26. Mal lud der Plauer Badewannenverein zur großen Rallye. Wieder galt es, die 579 Meter lange Strecke per Muskelkraft zu bewältigen. Die ist Grundvoraussetzung, denn Motorkraft oder andere technische Hilfsmittel sind nicht erlaubt. 19 Boote waren in sechs Rennen am Start; Politische Prominenz wie die CDU-Bundestagsabgeordnete Karin Strenz und Wolfgang Waldmüller vom Schweriner Landtag sowie der SPD-Bundestagsabgeordnete Frank Junge waren dabei. Für Strenz und Waldmüller ist die Vielfalt der Boote jedes Jahr erstaunlich. „Es ist ein Riesending und lobenswert, mit welchen kleinen Kunstwerken die Akteure an den Start gehen. Und das alles ehrenamtlich, ohne Frage nach Geld, einfach Klasse“, schwärmte Karin Strenz. Frank Junge saß in diesem Jahr in der Jury und hatte gemeinsam mit Karin Rosenow und Michaela Strübing das schwere Amt, die Boote zu bewerten.

Die Sieger

Siegerpokal:

1. Boot Nr. 17: Ramona Schmidt (Lübz) mit „Schmidtstone“;
2. Boot Nr. 14: Uwe Topp (Ludwigslust) mit Schweriner Volkszeitung und Lewitz-Werkstätten;
3. Boot Nr. 3: Andreas Kunde (Lüneburg) „Gestrandet auf der Vulkaninsel“

Kinderpokal:

1. Boot Nr. 4: Soziale Wohngruppe Plau „Die Batleids“;
2. Boot Nr. 7: Lucas Kamrath (Plau) Starwars X Wing 3000;
3. Boot Nr. 3: Pia Hartlep (Plau) „Banana“. Erotikpokal: Boot Nr. 8: Andreas Dau (Plau) mit „Ritter Lanzelot und sein Gefolge“

Fleißpokal:

1. Boot Nr. 13: Udo Prieß (Plau) „Mit Gottes Hilfe über die Elde“;
2. Boot Nr. 12: Oliver Lemsky (Hennstedt/Ulzburg) mit „Affenbande“;
3. Boot Nr. 11: Ingolf Kühn (Plau) mit „Die Wanne ist voll“;
4. Boot Nr. 2: Fanfarenzug (Plau) mit „Schneeflittchen“;
5. Boot Nr. 9: Uwe Wolf (Goldberg) mit „AVATAR“;
6. Boot Nr. 15: Dirk Herrmann (Lulu) mit „Bademeister“.

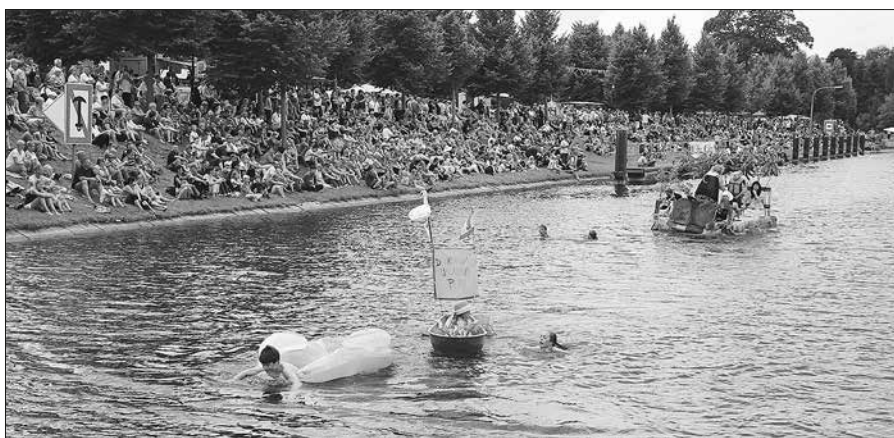
Publikumspreis in der Erwachsenenwertung:

Boot Nr. 8 mit Andreas Dau und seiner Crew „Ritter Lanzeflott und sein Gefolge“.

In der Kinderwertung

Boot Nr. 1 Liana-Sophie Dau mit „Plaus süße Bienchen“.

Das war die 26. Badewannenrallye





Am 17. und 18. Juli ging die Badewannenrallye in ihre 26. Auflage. Zum Auftakt am Freitagabend fand die Spielshow „Scheine für Vereine“ statt. Neun Vereine aus Plau am See und der Region kämpften in vier kurzweiligen Spielrunden um die Siegerprämie von 500 Euro. Am Ende konnte sich der Plauer Wassersportverein e.V. durchsetzen. Auf Platz 2 folgte der Lübzer SV und Platz 3 konnte die TSG Passow/Werder erobern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sparkasse Parchim-Lübz, die die Siegerprämie in Höhe von 500 Euro gesponsert hat. Im Anschluss an die Siegerehrung ließen Atomic Playboys und DJ Enny das Tanzbein schwingen.

Am Sonnabend stand bei schönstem Sommerwetter die Premiere der Elde-Olympiade vormittags auf dem Programm. 4 Teams trauten sich mit Badewanne und Stand-Up-Paddel (mit freundlicher Unterstützung von KanuTeam Stefan Bull zur Verfügung gestellt) auf die Elde. Am Ende konnte das Team Philipp Groteloh den Sieg und den Badewannenpokal ergattern. Nach einem kurzen Schreck, auf Grund der defekten Hubbrücke, konnte dann doch pünktlich um 13.30 Uhr mit der Einfahrt des Vorstandes die Badewannenrallye starten. 19 Boote waren dabei und wollten die Jury und das Publikum überzeugen, um einen der zahlreichen Pokale zu ergattern. Besonders die Publikumswahl bei den Kinderbooten war sehr knapp. Mit nur wenigen Stimmen Vorsprung gewann das Team „Plaus süße Bienen“ den Publikumpokal für das schönste Kinderboot. Ein weiteres Highlight brachte das Team von Udo Pries auf die Elde. Sein 3D-Puzzle der Stadtkirche St. Marien war ein echter Hingucker. Mit voller Begeisterung waren zwei Teams der Lewitz-Werkstätten auch in diesem Jahr wieder an den Start gegangen. Der Plauer Badewannenverein be-

dankt sich bei allen Bootsbesatzungen für die kreativen Ideen und deren tollen Umsetzungen, wodurch den Zuschauern wieder ein buntes Spektakel an der Strecke geboten wurde. Nach der Siegerehrung wurde dann abends kräftig gefeiert. Alex Stuth von Ostseewelle HIT-Radio Mecklenburg-Vorpommern und die Band „Atomic Playboys“ sorgten für den richtigen Sound bei den Gästen. Als Highlight traten um Mitternacht noch Jörg & Dragan - die singenden Autohändler auf und gaben ihre Mallorca-Hits zum Besten. Alle Bilder von der Rallye und den Partys findet ihr auf www.ilovewanne.de

Der Vorstand vom Plauer Badewannenverein möchte allen Aktiven, Zuschauern, Helfern und Unterstützern der 26. Plauer Badewannenrallye ein herzliches Dankeschön sagen, insbesondere der Stadt Plau am See, Katrin Weber und ihren fleißigen Helfern vom Bauhof Plau, der Lübzer Brauerei, dem Team des Parkhotel Klüschenberg, dem ETL Steuerbüro Plau am See, den fleißigen Alt-Badewannen-Mitgliedern, dem Plauer FC, dem DRK, der Wasserschutzpolizei und Plauer Feuerwehr, dem Restaurant Fackelgarten, Restaurant Elde4, VILA VITA Anneliese-Pohl-Seedorf sowie dem Sanitätshaus Köhler. Und da nach der Badewannenrallye auch zugleich vor der Badewannenrallye ist, werden die Vorbereitungen für die 27. Badewannenrallye am 15. und 16. Juli 2016 schon in Kürze beginnen. Ideen, Hinweise, Anregungen an bademeister@badewannenrallye.de sind willkommen.

1. Plauer Schiffskino mit leichten Hindernissen



Es passte eigentlich alles perfekt am 02. August für das 1. Plauer Schiffskino. Das Wetter lag sonnig und fast windstill über dem Quetziner Badestrand. Und immer mehr Boote sammelten sich vor dem Badestrand im Wasser. Ca. 35 Stück waren es zu Filmbeginn. Die Stimmung war prächtig und alle waren gespannt, wie dieses Schiffskino sein würde. Frank Böhm und sein Team von „Abenteurer in Mecklenburg-Vorpommern“ hatten in den Wochen zuvor kräftig an der Umsetzung gearbeitet. Technik organisieren usw. waren da noch die einfachsten Dinge. Eine Generalprobe war wegen der vielen Faktoren und dem Aufbau im Wasser nicht möglich. Also musste alles an diesem Abend passen. Der NDR drehte fleißig bereits am dem Aufbau mit. Und pünktlich um 21.30 Uhr stand alles bereit. Noch ein paar Startsequenzen fürs Fernsehen und dann gab es mit großem AH vom Publikum bewegte Bilder von „Monsieur Claude

und seine vier Töchter“ auf der Leinwand. Der Schreck folgte nach gut 15 Minuten, als die Leinwand schwarz wurde. Der Ton war noch da, aber das Bild nicht mehr. Kurze Hektik bei Frank Böhm und seinem Team und nach einem kurzen Augenblick konnte der Film neu starten. Leider wollte die Sicherung nicht mitspielen und so sprang diese ca. alle 15 Minuten raus und sorgte für eine kurze Unterbrechung. Frank Böhm und sein Team ließen sich davon nicht beeindrucken und auch die Stimmung beim Publikum blieb positiv. Alle waren von der Idee „Schiffskino“ trotz der kleinen Hindernisse überzeugt. Und auch beim Organisator Frank Böhm war letztlich Zufriedenheit und Erleichterung gegeben, dass es doch ganz gut funktioniert hat. Und so gab es dann auch gleich das Versprechen, dass 2016 wieder zum Quetziner Strandfest am Sonntagabend ein Schiffskino eingeplant wird.

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern, 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 m² NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 295.000 €**

Plau am See / WGH, mod., WF ca. 97 m², 2 WE – ca. 65 u. 32 m², Gew.-EG 65 m², Innenhof, ca. 114 m² Gfl., Gasheiz., Bj. 1769, EnEV-170 kWh (m²a) **KP 150.000 €**

Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) **KP 230.000 €**

Karbow-Vietlöhbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG – 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG – voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**

Ganzlin/WH teilmod., WF ca. 120 m², 5 Zi., Kü., Bad mit Wanne, Flur, Ofenheizung, TK, Dach – 1999 ausbaubar, Fenster-Elektro neu, Garagen, zentr. Kläranl., Garten, Nebengebäude, ca. 480 m² Gfl., BJ 1930 EnEV-340,7 kWh (m²a) **KP 35.000 €**

Zarchlin / ländl. WGS, WF ca. 94 m², – vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten, und zwei Bauplätze je 1.000 m², Garage, Nebengebäude ca. 100 m², ca. 4.351 m² Gfl., Bj. 1947, EnEV-380 kWh (m²a) **KP 30.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**
Plau am See/Klüschenberg – für Wohnhaus/ca. 652 m² **KP 28.000 €**
Plau am See/Gaarz – für Wohnhaus/ca. 1.500 m² **KP 35.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:
- 3 RW, OG/DG, WF ca. 91 m² – Erdgas., Bj. 1998, EnEV-185,0 kWh (m²a) **KM 450,00 €**
- 1 RW, EG, WF ca. 60 m² – Erdgas., Bj. 1998, EnEV-185,0 kWh (m²a) **KM 250,00 €**
- 1 RW, OG, WF ca. 28 m² – Erdgas, BJ 1995, EnEV- 165,0 kWh (m²a) **KM 200,00 €**
- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² – Elektr.Hz., Bj. 1900, EnEV-130,5 kWh (m²a) **KM 160,00 €**

Plauerhagen:
- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh (m²a) **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

He löpt sich Sten un Ben af (Er läuft sich Stein und Bein ab, d. h. er ist sehr fleißig).
Dat Kind is sinen Varer ut de Ogen krapen (Das Kind ist seinem Vater aus den Augen gekrochen, d. h. es ist ihm sehr ähnlich).

Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:

5 kg	2,00 Euro
12,5 kg	4,20 Euro
25 kg	8,00 Euro



(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35- 461 79



Trotz großer Hitze und unter Einsatz von drei Ventilatoren fanden am 4. und 5. Juli zur großen Freude der Patienten und der zahlreichen auswärtigen Konzertbesucher zwei Schülerkonzerte in der KMG Klinik Silbermühle statt. Alle jungen Interpreten waren mit vollem Einsatz dabei und nahmen ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Epochen der Musikgeschichte. Mit virtuosen und lyrischen klassischen Werken von Mozart, Beethoven, Kuhlau und Berkowitsch traten am Sonnabend Mara Ritschel, Daniel Drüsedau, Emilia Küchler, Olaf Graupner, Arne Schüppel und Anna-Noreen Günther auf. Verschiedene Tänze und Lieder wurden von Greta Küchler, Hannah Brauer, Juliane Bahr, Alma Hedi Markhoff, Maaike Ritschel und Susanne Janetzki auf dem Flügel gespielt. Sarah Brauer und Nils Graupner ließen rhythmische Ragtimes erklingen. Mit einem vierhändigen Stück erfreuten Sarah Brauer und Katharina Keil. Aber auch Filmmusik war zu hören. Lennard Herzog, Marisa Küchler, Valerie Karsten und Leon Vater waren die Interpreten. Anna Ewald brachte Musik aus dem Musical „Die Schöne und das Biest“ zu Gehör. Zum Abschluss dieses Konzertes trat Isabelle Schubert mit einem

Beeindruckende musikalische Leistungen



temperamentvollen ungarischen Werk auf. Auch am Sonntag hatten sich viele Schüler auf den Weg gemacht, um ihre über mehrere Wochen einstudierten Werke öffentlich vorzuspielen. Lena Hackbusch, Tony Witt, Marc Laude, Josefine Kulling, Theo Hintze, Vanessa Null, Linn Wanzenberg, Clara Valerie Meyer, Charlotta Mia Meyer, Celina Witt, Maria Dammaß, Elias Hannemann, Jakob Kruse, Florentine Herrmann, Pia Gotzian und Tia Marie Wulf waren die Klavierschüler, die das Publikum ebenfalls mit

klassischen Werken, bekannten Melodien aus vielen Ländern und mit Filmmusik erfreuten. Schnelle und langsame Stücke wechselten sich ab. Timm Laude war der junge Gitarrist, der das Programm durch sein wunderbares Spiel bereicherte. Bei beiden Konzerten konnten die Zuhörer die große Spielfreude und musikalische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen erleben. Neben großem Applaus gab es passend zu den hochsommerlichen Temperaturen Eisgutscheine für alle jungen Künstler.



Dat is man n Äwergang, seggt de Voß, wenn em dat Fell äwer de Uhrn treckt wart (Das ist nur ein Übergang, sagt der Fuchs, wenn ihm das Fell über die Ohren gezogen wird, d. h. man muss zum bösen Spiel eine gute Miene machen).

Im Wandel

Zuerst ist Liebe eine Edelrose mit einer Blüte leuchtend rot und schwer. Doch später wird sie blasser, wird sie lose. Es wachsen kleine Röschen ringsumher. Und schließlich wird daraus ein Rosenstrauch mit einem festen Stamm. Den liebt man auch. Ingeburg Baier

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – ETW mit seitlichem Seeblick, ca. 70 m², Balkon, EBK **VB 132.000,00 €**
Retzow EFH – energetisch saniert, ca. 280 m², Wfl., Wärmepumpe, Solar **VB 165.000,00 €**
Ganzlin – EFH extravagant, 160 m² Wfl., 4 Zimmer, auf 1650 m² **VB 230.000,00 €**
Barkow – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 240 m² Wfl., Garage, 900 m² Grundstück in ruhiger Randlage, zum Kritzower See ca. 2500 m, **VB 199.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lalchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**
Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m², **VB 49.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH ca. 100 m² Wfl. mit Ausbaureserven im Dach und Stallbereich, Biokläranlage, Garage auf 1335 m² **VB 65.000,00 €**
Wendisch Priborn – EFH gepflegt, 4 Z/EBK, mit Nebengeb., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**
Serrahn – FH in Golfplatznähe, ca. 45 m², gepfl. Grundstück, 480 m² **VB 42.000,00 €**
Plau am See – EFH Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 299.000,00 €**
Plau am See – Reihen-FH direkt an der Elde, ca. 80 m² Wfl. auf ca. 140 m² **VB 225.000,00 €**
Twietfort – FH idyllisch gelegen, auf 345 m², ca. 40 m² Wfl., **VB 39.000,00 €**
Tessenow – EFH, Top-Zustand, 120 m² Wfl. auf ca. 640 m² **VB 128.000,00 €**
Wendisch Priborn – einfaches Siedlungshaus auf ca. 3400 m² **VB 23.000,00 €**
Wendisch Priborn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**

Zislow – Ferienanlage, Baujahr 2010, 6 Einheiten **VB 490.000,00 €**
Zislow – 2 FH je 80 m² Wfl., Bj. 2008 **VB 290.000,00 €**

Baugrundstücke

Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**
Gaarz – Baugrund ca. 1600 m², teilerschlossen **VB 32.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Markt 17 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², 1. OG, Balkon **KM 360,00 €**
Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im EG, ca. 47 m² **KM 260,00 €**
Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, DG, ca. 62 m², Balkon, **KM 340,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 45 m², EG **KM 260,00 €**
Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 46 m², DG **KM 255,00 €**
Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 54 m², DG **KM 270,00 €**
Strandstr. 16A – Apartment im EG, ca. 38 m² möbliert, Terrasse **KM 320,00 €**
Strandstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 38 m², möbliert **KM 320,00 €**
Gr. Burgstr. 35 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG, Balkon **KM 330,00 €**
Karow-Gutshaus – 3 Z/EBK 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**
Dr.-Alban-Str. 24 – 3 Z/EBK, ca. 67 m², DG **KM 350,00 €**
Steinstr. 14 – 3 Z/EBK, ca. 58 m² über 2 Ebenen **KM 320,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kaution, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.
 Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Raum Plau am See ist stark gestiegen.
 Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Ergreifendes Konzert

Free Jazz vom Feinsten und ganz Plau macht mit!

Wer bisher mit der Musikgattung „Free Jazz“ nicht allzuviel anfangen konnte, wurde am Mittwoch beim Konzert des SCHULZ. TRIO im Rahmen des Plauer Musiksommers geradezu bekehrt. Eine Premiere: die drei, Michael Schulz, Saxophon, Jochen Aldinger, Piano und Ernst Bier, Schlagzeug hatten in dieser Formation noch nie zusammen musiziert. Vom ersten Ton an war aber klar: hier haben sich ganz große Künstler in absoluter Harmonie gefunden. Unglaublich, was mit einem Saxophon alles gemacht werden kann: zwischen zartestem Schmelz und brutalen virtuosen Ausbrüchen war eine Klangpalette zu hören, die mitunter an Hexerei grenzte. Dazu passte der Schlagzeuger, der seine Instrumente so extrem verzwickelt rhythmisch und farbig behandelte, dabei nie brutal zuschlug sondern sich stets in die Gruppe wunderbar sensibel einfügte, sodass - zusammen mit dem Pianisten (wahnsinnig nuancenreich im Anschlag) - eine unglaubliche, nie zuvor gehörte Harmonie entstand. Man kann sagen, dass alle drei sich dem Dienst der Musik wirklich voll und ganz hingaben.

Die besondere Intensität dieser Musik hatte aber auch eine besondere Ursache: sie gründete in einem schrecklichen Ereignis, das Michael Schulz und Jochen Aldinger bei ihrem letzten Aufenthalt in Mexiko im Frühjahr diesen Jahres hautnah miterlebt hatten: 43 junge Menschen – Opfer von Drogenhändlern, Regimekritiker, Oppositionelle, gar Mitläufer? waren verschwunden. Daraufhin gingen Zehntausende auf die Straße um NEIN zu sagen zu wirtschaftlicher Korruption, Verselbständigung von politischer Macht, NEIN zu sagen gegen die zerstörerischen Untiefen von Drogen und Drogenhandel, eine Aufklärung fordernd. Schulz und Aldinger entwickelten als sofortige Reaktion ein musikalisches Projekt und produzierten noch dort mit mexikanischen Jazzmusikern eine CD – 43 Musikstücke, eine akustische respektvolle Verneigung vor den 43 Anschlagsoffern. Aus diesen 43 meist kurzen, aber sehr ergreifenden Stücken spielten die Musiker eine Auslese. Und wahrscheinlich war dies auch der Grund, dass die Musik die Zuhörer so berührte: die verschiedenen Facetten des Leides dieser Menschen kam unglaublich hautnah zum Ausdruck. Dazu passte auch der ganz spontane, natürlich wiederum wunderbar improvisierte Auftritt der Stralsunder Jazzsängerin Adelind Pallas: ein abgründigtrauriger

Klagegesang. Der Titel: „Konzert 43“ führte schließlich auch zu dem letzten Stück des Konzertes: ungefähr 43 (wahrscheinlich wohl eher 70) Plauer Musiker aller Sparten, von der Kantorei über Posaunenchor, Mandolinengruppe, Fanfarenzug, Burgsänger und Shanty-Chor, kurz, alles was in Plau mit Tönen zu tun hat, führte Michael Schulz zusammen: an 2 Probeabenden schaffte er es, ein un-

glaubliches Klangvolumen voller Präzision und Harmonie erklingen zu lassen, das schließlich im von den Mandolinen angestimmten „Dona nobis“ mündete, in das die ganze Konzertgemeinde mit einstimmte: alle waren zu Beifallsstürmen mitgerissen. Die Stadt Plau kann dankbar sein, dass sie einen Michael Schulz in ihren Mauern beherbergt!

Dr. Gotthold Hiller



Fotos (2): Diana Coulmas

Tage der Industriekultur am Wasser am 3. & 4. Oktober 2015

Das erfolgreiche Industriekulturfestival geht in die dritte Runde: am ersten Oktoberwochenende 2015 finden wieder die „Tage der Industriekultur“ in der Metropolregion Hamburg statt, über 100 Denkmäler an mehr als 50 Orten. Viele weithin unbekannte und verborgene Schätze der Industriegeschichte öffnen ihre Tore, zeigen ihre Technik und erzählen ihre Geschichte, in der immer wieder das Wasser eine Hauptrolle spielt. Hafenanlagen, Schleusen und Schiffe, Leucht- und Wassertürme, Brücken und Mühlen, Fabriken und Kraftwerke geben Einblicke in die Welt der Industriekultur am Wasser. Mehr als 100 historische Industrieanlagen und -museen öffnen sich dem Publikum mit besonderen Programmen: Führungen und Vorführungen, Besichtigungen und Mitmachaktionen erklären die historische Technik und Arbeitswelt. Neu mit dabei sind auch besonders wichtige maritime Highlights außerhalb der Metropolregion: ent-

lang der Elbe-Müritz Wasserstraße bis Plau am See, am Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg, in Kiel und sogar Rostock. Das Angebot ist so vielfältig wie die Denkmale selbst und bietet Programm für Technikbegeisterte, Kulturliebhaber und für Familien mit Kindern. Höhepunkte werden auch die zahlreichen Fahrten historischer Frachtschiffe und Fähren sein, die zeigen, dass es weltweit keine andere Region gibt, in der so viele historische Schiffe des Industriezeitalters betriebsfähig erhalten werden, wie in der Metropolregion Hamburg. In Lübz zählt der Wasserturm mit zu der Liste. Ebenso wie „Wasserkraftwerk und Schleuse Bobzin, wo man am 04.10.2015 in der Zeit von 10 bis 16 Uhr Führungen und Erläuterungen zu dieser Anlage erhält. Den Flyer mit allen Stationen, die besucht werden können, erhalten Sie in der Tourist Info Plau am See.

Neue Projekte in der Moorrenaturierung

Ab diesem Jahr beabsichtigt der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide in enger Zusammenarbeit mit der Landesforst M-V, neue Projekte der Renaturierung von Waldmooren anzugehen. Moore sind neben dem Wald und den Seen das dritte prägende Landschaftselement im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide. Rund 10 % der Fläche werden durch Moore eingenommen. Die Waldmoore im Naturpark wurden beginnend 1995 durch Dr. Volkmar Rowinsky (Firma IHU Groß Upahl) systematisch erfasst. Im Rahmen der Erstellung des Naturparkplanes wurde 2015 eine Prioritätenliste erstellt, welche in den nächsten Jahren helfen soll, die wichtigsten Moore heraus zu filtern und die Rahmenbedingungen für eine Renaturierung

zu klären. Bei den Waldmooren stehen konkrete Projekte im Bereich des Forstamtes Sandhof (Moore östlich Woseriner See, Moore um den Bossower See) und Forstamt Nossentiner Heide (Moor Krampen/Silz) auf der Tagesordnung. Auch an anderen Stellen laufen derzeit Gespräche um in der nächsten Förderperiode mindestens 4-5 entwässerte Niedermoore wieder in einen naturnäheren Zustand zu versetzen. (Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide)

Suchen Garage
zu mieten ab Oktober im Stadtzentrum
Tel. 0 174-6533472
ab 19.00 Uhr – 22.00 Uhr



Ein Sommernachts- traum an der Orgel

Ein erlesener Kreis hatte sich zum dritten Konzert des Plauer Musiksommers in der St. Marienkirche eingefunden, um dem musikalischen Können der Organistin Bettina Wißner zu lauschen. Die Kirchenmusikerin aus Barth hatte für ihr Programm eine wunderbare Auswahl alter und neuer Kompositionen getroffen, die für eine ganz besondere sommerliche Atmosphäre sorgte. Insbesondere die modernen Kompositionen für Orgel, die kurz, charakterstark und sehr facettenreich daherkamen, beeindruckten das Publikum. Sie entstammen alle der Feder skandinavischer und englischer Komponisten des ausgehenden 20. Jahrhunderts, in denen das Nationalkolorit deutlich Einfluss genommen hat. Die rhythmisch lebendigen Melodien zeugen von folkloristischen Zügen und nehmen die Hörer gedanklich mit auf eine Urlaubsreise.

Wißner verstand es, vielfach die weichen Töne der Orgel zum Klingen zu bringen. Sie gestaltete sehr ausdrucksstark und farbenreich die Werke, die sowohl sehnsüchtig-besinnlich als auch spritzig-temperamentvoll daherkamen. Wer dieses heitere und beschwingte Orgelkonzert verpasst hat, muss nun selbst weit reisen. Bettina Wißner hat am Vorabend ihr Abschiedskonzert in der Kirche zu Barth gegeben und wird nun eine neue berufliche Laufbahn als Dekanatskantorin in Nürnberg antreten. Anja Thiem

Anzeige



Unvergessliche Stunden haben wir am Tage unserer Hochzeit in Meyenburg erleben dürfen.

Herzlich danken wir für die vielen liebevollen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten.

Ein besonderer Dank geht an unsere Eltern und an alle, die uns bei der Organisation und Gestaltung unserer Trauung geholfen haben.

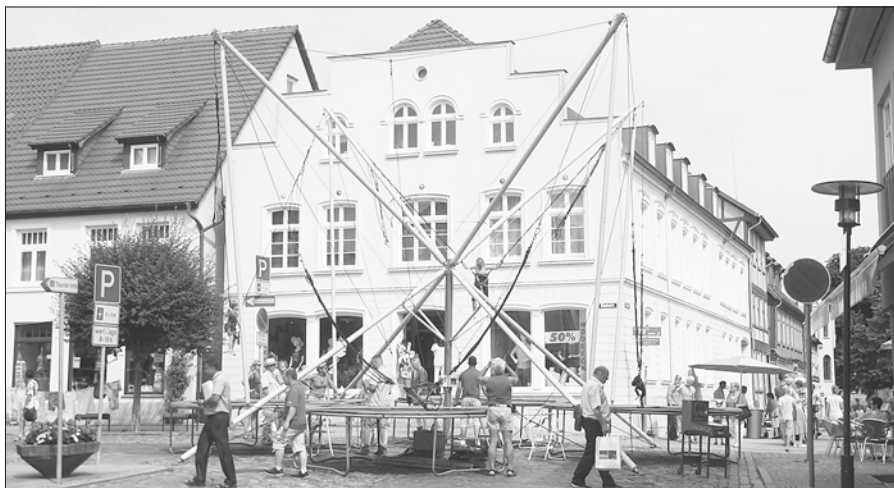
*Martin & Doreen König, geb. Janenz
mit Johann*

Meyenburg, im Juli 2015

Es war ein reges Kommen und Gehen am 8. August in der Steinstraße beim 10. Altstadtfest, wo neben den geöffneten Geschäften zahlreiche Händler ihre Stände aufgebaut hatten. Nachdem der Plauer Fanfarenzug mit seinem musikalischen Marsch das Fest eröffnet hatte, begann auf der Bühne in der Rahmwallstraße ein buntes Programm, das von den Plauer Bursängern eingeleitet wurde. Ein Andrea-Berg-Double, Modenschauen der Boutiquen „La Rima“, „For Women“ und die Mollig-Mode von Beate-Maria Wegner als auch die Auftritte der Plauer Linedancer, des Duos Revival oder vom Titanic-Orchester sorgten für Abwechslung. Die Kleinen lockten das Bungee-Trampolin, die begehbaren Plastekugeln auf dem Wasser und Riesen-Seifenblasen der Kirchengemeinde, natürlich gab es wieder für einen geschickten Ballwurf Gummibärchen bei der CDU-Holzburg. Den Hauptgewinn der Tombola beim Altstadtfest, ein Tandemsprung mit dem Fallschirm, gewann der 10jährige Christian aus Bayern. Da er noch zu jung ist, wird er den Sprung seinem Vater überlassen und darf dafür als Copilot mitfliegen. Am Abend landeten Fallschirmspringer aus Neustadt-Glewe in der Seestraße, dann war ein Feuerwerk als Festabschluss zu bewundern.

W. H.

Andrang in der Steinstraße



Anzeige

Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau



Bootsschuppen & Stege Reparaturarbeiten !!!

Pfähle rammen oder spülen !!!

Ab sofort: Minibagger-Arbeiten

Sie suchen tatkräftige Unterstützung, die Ihnen bei Garten- und Bauarbeiten schnell und zuverlässig hilft?

Dann rufen Sie mich an!

0173 / 459 11 86

Stefan Brandt
Lange Straße 52
19395 Plau am See
Fax: 03 87 35 / 1 35 84

■ Garten- und Bauarbeiten ■ Baumschnitt und Baumfällarbeiten ■ Schneiden von Hecken ■ Mähen von Grünflächen ■ Grünschnittentsorgung ■ Pflege von Grundstücken ■ Gebäudereinigung ■ Trockenbau und Renovierungsarbeiten ■ Parkett- und Laminatarbeiten ■ Umzüge ■ Abrissarbeiten ■ Entsorgungen aller Art ■ Entrümpelungsarbeiten ■ Winterdienst ■ Schneeräumarbeiten ■ Verlegung, Reinigung und Lieferung von Teppichböden ■ Verleih von Rüttelplatten ■ Schärfen von Motorsägen-Ketten

Telefon 0173-459 11 86

Große Emotionen und brillante Klänge



Bei beiden grandiosen Beethoven-Abenden, den Eröffnungskonzerten der 5. internationalen Klaviertage in Stuer, erwies sich die bekannte Konzertpianistin Christiane Klonz als wahres Energiebündel, hatte sie sich doch mit drei der berühmtesten und anspruchsvollsten Klavierwerke Beethovens ein Programm ausgesucht, dass sowohl musikalisch als auch technisch an den Interpreten höchste Anforderungen stellte. Schon die erste Klavier-sonate, die „Pathetique“ op. 13 begann mit einer Gewichtigkeit, die die vielen Zuhörer unmittelbar fesselte. Kontrastvoll, dynamisch, mit großer Innigkeit und klanglicher Transparenz gestaltete die Künstlerin dieses Werk. Zauberhaft und mit lyrischer Anmut spielte die Pianistin den ersten Satz von Beethovens „Mondscheinsonate“. Der zweite Satz kam in beruhigender Stimmung schlicht und elegant daher. Das anschließende „Presto agitato“ wurde von Christiane Klonz virtuos und temperamentvoll angegangen. Auch die letzte Sonate, die „Appassionata“ war von größter Leidenschaft geprägt. Die Themen wurden sehr emotional und in Tempo und Lautstärke differenziert herausgestellt. Ruhe, Sensibilität und Aufgewühltheit prägten dieses Werk. Zahlreiche Bravo-Rufe und langanhaltender Applaus erbrachten Zugaben von Beethoven, Mozart und Brahms.



Seine Interpretationen sind gefühlvoll und prägnant zugleich – davon konnten sich die vielen Zuhörer des französischen Pianisten Eric Artz beim 3. Konzert der Klaviertage Stuer überzeugen.

Das beginnende „Nocturne“ in cis-Moll von Chopin, gestaltete Artz sehr ruhig und melancholisch. Die beiden nachfolgenden Chopin-Etuden („Revolutionsetüde“ und „Sturmetüde“) zeigten bereits hier die brillante Fingerfertigkeit des Künstlers. In impressionistische Klangwelten wurde das Publikum bei den nächsten beiden Werken von Debussy entführt, die Artz mit großer Leichtigkeit und französischem Charme interpretierte. Auch bei den beiden Rachmaninow-Kompositionen ging Eric Artz ganz in der Musik auf. Seine letzten vier Programmpunkte widmete der französische Pianist dem Komponisten Franz Liszt. Beginnend mit der wunderschön und feinsinnig musizierten „Consolation“ Nr. III in Des-Dur und anschließend mit der hervorragenden Interpretation der technisch anspruchsvollen dritten Etüde aus den „Trois Études de Concert“ bewies der Künstler seine große Fähigkeit zur differenzierten Gestaltungsweise. Vollends begeistert zeigte sich das Publikum bei den „Ungarischen Rhapsodien“ Nr. 2 und Nr. 6. Bravo-Rufe und Beifallstürme erbrachten das „Siciliano“ von Bach und ein Schubert-Impromptu als Zugaben.



Für den vierten Klavierabend der Klaviertage Stuer hatte sich die Italienerin Susanna Piermartiri auf ein Programm mit Werken von Beethoven, Bach/Busoni und Liszt vorbereitet. Gleich zu Beginn erklang die sogenannte „Sturm-Sonate“ von Beethoven, die zwar mit zarten, leisen Tönen begann, aber besonders im ersten Satz in den eigentlich rasanten Stellen den „Sturm“ vermissen ließ und in dieser Interpretation eher an eine „leichte Brise“ erinnerte. Der zweite Satz war von Ruhe geprägt, der dritte Satz mit seiner charakteristischen eingängigen Melodie wurde sehr schön musiziert. Das nächste größere Werk, die „Chaconne“ von Johann Sebastian Bach in der Klavierbearbeitung von Ferruccio Busoni zeigte, wie herausragend die Künstlerin die polyphone Stimmführung dieser schwierigen Komposition be-

herrscht. Bei den letzten beiden Stücken „Vallée d'Obermann“ und besonders bei dem italienischen Volkstanz „Tarantella“ aus dem Klavierzyklus „Années de Pèlerinage“ (Pilgerjahre) von Franz Liszt zeigte sich die Pianistin vollends in ihrem Element. Das Publikum war begeistert und Susanna Piermartiri spielte die erste Konzertetüde von Chopin als Zugabe.



Mit dem Amerikaner Soheil Nasserli erlebten die vielen Zuhörer beim Abschlusskonzert einen hervorragenden Virtuosen, der mit Witz und Humor sein Programm selbst moderierte. Kaum saß Nasserli auf dem Klavierhocker, da spielte er auch schon los. Mit verhaltenem Tempo den ersten Satz der Schubert-Sonate in A-Dur, D 959 beginnend, brachte er äußerst eindrucksvoll die Trauer im zweiten Satz zur Geltung und bot mit durchsichtigem Klang die schnelleren Passagen dar. Der dritte Satz, „Scherzo“, kam wunderbar weich, fröhlich und dynamisch abgestuft daher. Auch der vierte Satz wurde immer gut durchdacht und mit schlafwandlerischer Sicherheit interpretiert. Die folgenden sieben Variationen über das Lied „God save the king“ von Ludwig van Beethoven waren ein wahrer Ohrwurm. Auch bei der „Barcarole“ von Chopin hielt der Künstler immer die Spannung, mit Eleganz und Leichtigkeit brillierten die vielen Läufe, sensibel interpretierte er die lyrischen Stellen. Die Bravorufe und der große Applaus wurden von Nasserli mit der temperamentvoll und mühelos gespielten „10. Ungarischen Rhapsodie“ und dem zauberhaften „Liebestraum“ von Liszt als Zugaben bedacht.

Wie vom Veranstalter verlautet, waren drei der insgesamt fünf Konzerte der diesjährigen Klaviertage ausverkauft. Insgesamt haben 836 Zuhörer die Konzertreihe besucht, deutlich mehr als im Vorjahr. Die Kirchengemeinde Stuer erhält einen Anteil am Kartenverkauf und kann sich in diesem Jahr auf einen Betrag von über 1.700,- Euro freuen.

A. Decker. Fotos: Andreas Dencker / Tobias Hensel

Das Quetziner Strandfest



Zwei Katzen zu vermitteln

Der sehr gepflegt aussehende „Heinrich“ musste von seiner Besitzerin abgegeben werden. Er ist ein sehr zärtlicher, kastrierter Kater, der sich erst zurechtfinden muss im Tierheim. Anderen Katzen gegenüber ist er noch vorsichtig. Auf Menschen geht er aber sofort zu. Heinrich ist im Oktober 2009 geboren und macht einen sehr stabilen Eindruck. Leider musste „Mia“ zu uns zurückgebracht werden. Diese hübsche Katze

war schon einmal bei uns; sie wurde letzten November am Martinimarkt aufgegriffen. Mia ist anschiemig und braucht ein ruhiges Zuhause mit Zuwendung. Hier erreichen Sie uns: TS 038735/44377 oder Mitgl. 0174/9425669 0152/04380613 0173/6233119 Intern. www.tierheim-plau.de und bei vielen Aushängen in Plau kann man sich noch mehr Tiere ansehen. U. Teetz



Mia

21. Quetziner Strandfest mit viel Spiel und Spaß

Auch die 21. Auflage des Quetziner Strandfestes wurde von den zahlreichen Besuchern und Gästen mit viel Lob und Anerkennung bedacht. Dass der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. nunmehr in die zweite Reihe zurückgetreten ist und die Verantwortung für die Gesamtorganisation an die Gaststätte „Zum Richtberg“ übergeben hat, spielte dabei keine Rolle. Eindrucksvoll wurde unter Beweis gestellt, was möglich ist, wenn alle nicht nur am gleichen Strang, sondern auch am gleichen Ende und in die gleiche Richtung ziehen.

Natürlich ist so eine große Außenveranstaltung auch immer sehr stark vom Wetter abhängig. Und da hatten die Veranstalter auch in diesem Jahr den rechten Draht zu Petrus. Nach einem verhaltenen Start am Freitagabend bei kühlen Temperaturen herrschten am Sonnabend und Sonntag hervorragende Witterungsbedingungen, die viele Besucher an den Quetziner Strand lockten.

Neben dem Plauer Fanfarenzug gestaltete das Profitanzpaar Alex Hinrich und Janine Liskow vom Ostseetanz Greifswald e.V. einen ersten Höhepunkt des Wochenendes. Tanzsport in höchster Perfektion veranlasste die Zuschauer zu stürmischen Ovationen. DJ ENNY hatte keine Mühe die Stimmung anzuheizen und die tanzbegeisterten Gäste in Bewegung zu halten.

Der Sonnabend war geprägt von viel Spiel, Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt. Ob beim Inselschwimmen, beim Neptunfest, dem breiten Unterhaltungsprogramm für die Kinder oder der Kaffeetafel, überall konnten die Gäste mitmachen, zuschauen oder bei freiem Eintritt den Nachmittag einfach nur genießen. Ein Höhepunkt am Nachmittag war zweifellos der sportlich-spaßige Vergleichswettkampf zwischen dem Kultur- und Heimatverein Leisten e.V. und dem Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V., der als Staffeltwettbewerb zu Land und zu Wasser ausgetragen wurde. Nunmehr zum 4. Mal in Folge konnten die Leistner diesen Wettkampf für sich entscheiden und den von beiden Ver-



einen gemeinsam gestifteten Freundschaftspokal mit nach Hause nehmen.

Der Samstagabend startete mit der Auswertung des traditionellen „Quetziner Kartoffelrackens“.

Schon am Freitagabend wurden bei 15 Quetziner Hobbygärtnern jeweils eine Staude Kartoffel gerackert. Nach Wiegen und Messen sowie der fachmännischen Auswertung durch den Plauer Bürgermeister stand das Ergebnis für 2015 fest. Der Hobbygärtner mit der größten Knolle und Abräumer des Wanderpokals für die größte Kartoffel mit einem Umfang von 32 cm und einem Gewicht von 282 Gramm ist Tom Möller. Mit 32 Knollen und einem Gesamtgewicht von 1959 Gramm unter der gerackten Staude wurde Jürgen Patzig diesjähriger Kartoffelkönig in Quetzin.

Mit dem Engagement der Gruppe „Test“ hatten die Veranstalter einen absoluten Volltreffer gelandet. Mit ihren hervorragenden Gesangsinterpreten und aktuellen Hits brachte die Band die Gäste nicht nur im Festzelt, sondern auf dem gesamten Festplatz in Partystimmung.

Nach drastischen Problemen im vergangenen Jahr wurde das traditionelle Höhenfeuerwerk im Interesse aller Beteiligten in diesem Jahr erstmals nach einer längeren Pause wieder von der Kohlinsel abgeschossen. Den Abschluss des Strandfestes bildete auch in diesem Jahr der Strandgottesdienst am Sonntagmorgen. Bei strahlendem Sonnenschein verfolgten zahlreiche Besucher die Predigt von Pastor Poppe. Nach den ersten Schritten der Beräumung der Badewiese fand am Sonntagabend eine erste Auswertung der Veranstalter statt. Sowohl die Gaststätte „Zum Richtberg“ als auch der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des 21. Quetziner Strandfestes unter den geänderten Bedingungen.

Ein herzlicher Dank für die umfangreiche Hilfe und Unterstützung bei der

Vorbereitung und Durchführung geht an dieser Stelle an den Plauer Bürgermeister Herrn Norbert Reier, den Plauer Bauhof, allen voran Katrin Weber, der Station der Wasserschutzpolizei Plau, der DRK-Wasserwacht und nicht zuletzt an alle freiwilligen Helfer des Quetziner Siedler- und Heimatvereins sowie an das gesamte Team um Dagmar Michalowski, die als Cheforganisator sowohl für das kulturelle Programm als auch für das leibliche Wohl verantwortlich zeichnet. Alle Beteiligten sind sich sicher, 2016 findet am ersten Augustwochenende das 22. Quetziner Strandfest statt und es wird bestimmt nicht das letzte sein.

Jürgen Patzig

Leserbrief: Die Raserei in der Plauer Dammstraße

Ob es einfach nur Ignoranz oder fehlende Rücksichtnahme ist, nach wie vor wird mit zumeist deutlich überhöhter Geschwindigkeit (lt. StVD gilt hier: 30km/h, teilweise sogar nur: 10 km/h) durch die Dammstraße in Plau am See gefahren. Dies bringt nicht nur alle in Gefahr, sondern sorgt auch für eine unnötige Belästigung der Anwohner und Touristen, die sich in diesem Bereich verständlicher Weise oft und viel aufhalten. Zudem ist die Dammstraße Schulweg für Hunderte von Kindern! Und, als wäre dies nicht genug, gib es hier ja auch noch das allseits bekannte Problem mit der Geruchsbelästigung (durch Klarwasser o. a.), in diesem Bereich, welches in dem Vorhaben der Stadt hoffentlich Berücksichtigung findet. Hinzu kommen die in der Saison häufigen Phasen des Brückenhubs, die natürlich für erheblichen Stau sorgen, in dem leider nicht alle Autofahrer ihren Motor abstellen! Dies erzeugt neben jeder Menge Lärm und Feinstaub noch zusätzlich Gestank von den Abgasen.

Aus dem vergangenen Jahr stammt ein Bürgerbegehren mit ca. 180 Unterschriften von Anwohnern; deren Ansinnen war und ist es, hier durch bauliche Veränderungen an der Fahrbahn und im Sielnetz Abhilfe zu schaffen. Dieses Bürgerbegehren habe ich im Rathaus dem Ausschuss für Stadtentwicklung & Tourismus seinerzeit vorgelegt. Dort wurde mir auch zugesagt, dass man diese Probleme kenne und hier zeitnah Abhilfe schaffen werde, indem man eine solide und dauerhafte Lösung findet. Die dafür notwendigen Kosten sind (für dieses Jahr) im Haushalt der Stadt mit eingeplant. Wir warten jetzt nur noch darauf, dass Taten den Worten folgen. Wir bleiben dran. Jean-Marc Hannemann



Viele Gratulanten zum 80. Geburtstag



Bürgermeister Norbert Reier gratuliert Rüdiger Hoppenhöft. Foto: W. H.

Viele Gäste, Freunde und Weggefährten, kamen am 16. Juli zum Plauer Seehotel, um Rüdiger Hoppenhöft zu dessen 80. Geburtstag zu gratulieren, unter ihnen die CDU-Bundestagsabgeordnete Karin Strenz, der CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang Waldmüller, der Plauer Bürgervorsteher Dirk Tast und der Plauer Bürgermeister Norbert Reier. Statt Geschenke hatte der Jubilar um eine Spende für die Sanierung der Plauer Stadtkirche gebeten, engagiert er sich doch als Schatzmeister im Förderverein der Kirche.

In einer kleinen Ansprache erzählte Rüdiger Hoppenhöft aus seinem Leben: „Ich bin in Plau in der Steinstr. Nr. 16 (neben der Burg-Apotheke) aufgewachsen und habe trotz Krieg und Nachkriegszeit insgesamt eine tolle Kindheit verlebt. Später habe ich mein geliebtes Plau verlassen, weil ich als Sohn eines Rechtsanwalts in der DDR nicht zur Oberschule gehen durfte. Danach habe ich zehn Jahre in Berlin gewohnt und dort mein Abitur gemacht.“ Er lernte bei der Deutschen Bank, zog nach Hamburg

und wurde dort später Börsenchef dieses Instituts. Insgesamt 43 Jahre war er für diese Bank tätig. Das enge Band zu Plau riss in all den Jahren nicht ab, mindestens einmal im Jahr kam er zu Besuch. „Die lange erhoffte und kaum für möglich gehaltene Wiedervereinigung erfüllte uns mit großer Freude und machte den Weg frei in die alte Heimat.“ So stand die Rückkehr nicht in Frage.

Hier engagierte sich das CDU-Mitglied Rüdiger Hoppenhöft bald in der Kommunalpolitik, „die prägend und bedeutend für mein Rentnerleben war und mir immer viel Spaß gemacht hat, auch, weil man dabei viel Kontakt zu Mitbürgern bekommt und in Plau über Parteigrenzen hinweg im Gegensatz zu vielen anderen Städten vernünftig miteinander redet. In einer Kleinstadt wie Plau am See kann man bei entsprechendem Engagement viel bewegen. Neben meiner Tätigkeit als Stadtvertreter lagen mir immer meine CDU-Stammtische sehr am Herzen. Ich freue mich, dass diese so überaus erfolgreich waren und immer noch sind und besonders der weihnachtliche

Stammtisch viele Jahre lang eine große Zahl von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen durch großzügige Spenden unterstützen konnte. Ein besonderer Höhepunkt und große Ehre war für mich 2012 beim CDU-Landesparteitag der Erhalt des Siegfried - Witte - Preises für meine ehrenamtliche Tätigkeit und die Überreichung durch die Bundeskanzlerin Angela Merkel.“ Hoppenhöft bedankte sich bei allen für das freundschaftliche und harmonische Miteinander über all die Jahre.

Norbert Reier würdigte in seiner Laudatio das kommunalpolitische Engagement von Rüdiger Hoppenhöft: „Dass der Jubilar nach Plau gekommen ist, hat der Stadt gutgetan. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, und dass Sie uns noch viele Jahre erhalten bleiben.“ Der ehemalige Bürgervorsteher Klaus Bendel schlug in die gleiche Kerbe: „Dass Rüdiger Hoppenhöft nach Plau zurückgekommen ist, war ein Glücksfall für die Stadt und die CDU. Er hat Spuren hinterlassen und war immer auf Einvernehmen und Harmonie bedacht.“ Pastor Stephan Poppe bedankte sich namens der Kirchgemeinde für das Engagement des Jubilars bei der Kirchensanierung und für das, „was Sie für das Zusammenleben in der Kirchgemeinde getan haben.“ Auf den CDU-Stammtisch, der aus dem Kulturleben der Stadt nicht mehr fortzudenken ist, nahm in einem Glückwunschbrief der Schauspieler Peter Bause - selbst oftmals hier zu Gast - Bezug: „Mit Ihrer Freude an der Kultur und dem Bemühen um Kultur gehören Sie zu den aufnehmenden und mitfühlenden Erscheinungen unseres Lebens. Sie verbinden Menschlichkeit und Verständnis und können auf eine große Lebensleistung zurückblicken.“ Da nimmt es nicht wunder, dass auch der Plauer Shantychor dem Jubilar ein ausgiebiges Ständchen darbrachte.

W. H.

Postkarte Plauer See, 1951



Anzeige

ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE

Das Original
VORWERK

**Ihr Kundenberater vor Ort
Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz**

**Tel.: 03 87 31/2 44 93
Handy: 01 73 / 2 45 66 43**



Dankeschön

80 Jahr sünd 'ne lange Tied,
wenn man se vör sick liggen süht.
Doch vål körter is de Spann,
kiekt man se sick von achtern an.

Die zahlreichen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

haben mich sehr erfreut. Dafür bedanke ich mich
sehr herzlich bei meiner lieben Familie,
meinen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Freunden
und ehemaligen Kollegen. Mein Dank gilt auch dem
Bürgermeister, Herrn Norbert Reier und der Stadt
Plau am See, der Plauer Kirchengemeinde und Frau
Helterhoff, die mir die Glückwünsche
von Herrn und Frau Poppe überbrachte sowie dem
Plauer Heimatverein e.V. Ein besonderes Dankeschön
sage ich Herrn Frank Lampe und seinem Team
für die sehr gute und freundliche Bewirtung in der
Gaststätte „Zur alten Stadtmauer“. Sehr herzlich
bedanke ich mich auch bei den Sängerinnen und
Herrn Grittke von meinem ehemaligen Chor,
die mich mit einem Ständchen überraschten.
Dieser Tag wird mir unvergessen bleiben.

Gisela Schaade

Plau am See, im Juli 2015

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meines *80. Geburtstages*
bedanke ich mich bei allen ganz herzlich.

Elfriede Hirsch

Plau am See, im August 2015

Vernissage – 22. 8. 2015, ab 19.00 Uhr

im Plauder - Käseeck

Thema: „Bilder aus nah und fern“
von Klaus Kremp aus Waren (Müritze)
– Öl auf Leinwand –

Eingang am Käseladen, Wallstraße 2, 19395 Plau am See

Tel. 0387 35-1 3968 – Eintritt frei –

Ein herzliches Dankeschön für die Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

sagen wir hiermit unseren Kindern, Verwandten,
Bekannten, dem Eiskaffee Holz,
der Gemeinde und der Feuerwehr Ganzlin.

Horst und Irmgard Köhn

Klein Dammerow, den 11.7.2015

Einladung

Man soll es nicht glauben,
doch es ist wahr,
am 6.9. werd' ich *50 Jahr*.
Deshalb habe ich mir gedacht,
eine Party für Euch wäre angebracht.
Drum lade Ich Euch herzlich ein,
auf meiner Feier
am 6.9., von 11.00 – 15.00 Uhr
dabei zu sein.

**Birgit Kaljoci · La Casa · Schulstraße 40
19395 Plau am See**

Dankeschön!

Für die Hilfe und Unterstützung, die großartigen Geschenke, die unzähligen Glück-
wünsche – für euer Begleiten an unserem besonderen Tag bedanken wir uns von
ganzem Herzen.

Wir sind stolz, eine solche Familie und Freunde zu haben. Ihr habt dazu beigetragen,
dass dieser Tag unvergesslich für uns bleibt! Ein besonderer Dank gilt dem
Hotel Vila Vita für die tolle Bewirtung, dem Fotoatelier Meier für großartige Bilder,
der Parfümerie Parkos für den extra langhaltenden Lippenstift, der Fleischerei Lampe
für das leckere Polterabend-Menü und Familie Schönknecht für den tollen Bootsausflug
auf der „Highlight“.

Elaine & Sebastian Ahnndt

Plau am See, im Juni 2015

Große Spende für die Erhaltung unserer St. Marien-Kirche

Rüdiger Hoppenhöft wurde am 16. Juli 2015 80 Jahre alt. Zu seinem Geburtstag bat er seine Gäste, statt Blumen eine Spende für die Sanierung der Kirche St. Marien zu schenken. Seiner Bitte wurde entsprochen. Es kam ein Betrag von 6.000 Euro zusammen, den Rüdiger Hoppenhöft dem Förderverein St. Marien am 30. Juli überreichte. Rüdiger Hoppenhöft ist seit 2007 Mitglied des Vorstandes des Fördervereins St. Marien und bemüht sich sehr als Schatzmeister unseres Vereins um die Einwerbung von Spenden und Fördermitteln. Ohne sein Engagement für die Sanierung unserer Kirche wäre die Erneuerung noch nicht auf dem jetzigen Stand. Für Rüdiger Hoppenhöft ist es ein besonderes Anliegen, dass die Kirche als Wahrzeichen unserer Stadt erhalten bleibt. Die Kirche St. Marien ist für ihn nicht nur Gotteshaus, sondern sie ist auch das älteste und größte Denkmal in unserer Stadt. Für Besucher ist sie Orientierungspunkt für das Stadtzentrum, und sie ist mit den alljährlichen Sommerkonzerten ein geschätztes Kulturangebot für unsere Tourismusstadt.

So wie Rüdiger Hoppenhöft zu seinem Jubiläum an das Gemeinwohl unserer Stadt und Kirche gedacht hat, haben auch andere Einrichtungen, Vereine, Betriebe und einzelne Bürger in gleicher Überlegung bei der Sanierung von St. Marien



Rüdiger Hoppenhöft übergibt seine Spende an Dr. Axel Tohtz. Foto: W. H.

Hoppenhöft und seiner Familie. Dr. Axel Tohtz, Vorsitzender des Fördervereins geholfen, wie zum Beispiel: MediClin Plau, Bäcker Hornung, Landgut Plau, Agrarvereinigung MiFeMa Plauerhagen, Lions Club, Modeball auf dem Klüschenberg, Chor des Heimatvereins, CDU-Weihnachtsstammtisch, Sparkasse Parchim-Lübz, Volks- und Raiffeisenbank und viele andere Einrichtungen. Das sind tolle Ideen und Möglichkeiten, um Gutes für unsere Stadt und Kirche zu tun. Die großzügige Spende von Rüdiger Hoppenhöft wird uns helfen, im Jahr 2016 mit der Restaurierung des Chorraumes zu beginnen. Der Förderverein St. Marien bedankt sich sehr herzlich bei Rüdiger

Hoppenhöft und seiner Familie. Dr. Axel Tohtz, Vorsitzender des Fördervereins



46 Mitglieder des Kneipp-Vereins Schwabach bei Nürnberg besuchten drei Tage lang den Luftkurort und die mecklenburgische Region

Plau am See Mitten auf dem Plauer See lässt sie sich dann doch sehen, an diesem wolkenverhangenen Tag: Die Sonne. Ihre Strahlen funkeln auf dem Wasser, während die „Seelust“ der Fahrgastschiffahrt Wichmann mit besonderen Gästen an Bord die Elde in Richtung Plauer See verlässt. Der Ausflug zu Wasser ist nur ein Veranstaltungspunkt von vielen gewesen – drei Tage in Plau am See. Denn eine kleine Delegation des Kneipp-Vereins Schwabach e.V. war im Luftkurort zu Besuch. Von Kneipp-Verein zu Kneipp-Verein. Zwischen Bayern und Mecklenburg-Vorpommern.

Seit zehn Jahren gehört auch Matthias Hübner zum Kneipp-Verein Schwabach. Vor vier Jahren hat er den Vereinsvorsitz übernommen, führt die Kneipp-Delegation bei der Reise ins mecklenburgische Plau an. Wenn Matthias Hübner Ausflüge, Veranstaltungen und Reisen plant, lässt er sich immer wieder etwas Besonderes einfallen. „Manchmal wissen unsere Teilnehmer gar nicht, wohin die Reise geht. Das Ziel bleibt ein Geheimnis“, erzählt

Fränkischer Besuch in Plau am See

der Vereinsvorsitzende.

Pünktlich 19 Uhr startet der Bootsmotor der „Seelust“. Die Elde wird verlassen. Sie entspringt in Darze bei Röbel, hat eine Länge von 220 Kilometern und ist damit der längste Fluss in Mecklenburg-Vorpommern. Mit diesen Informationen vom Kapitän geht's raus auf den Plauer See. Auch über diesen gibt's Wissenswertes zu erfahren: Die fränkischen Gäste lauschen gespannt. Mit seinen 39 Quadratkilometern ist der Plauer See der zweitgrößte See der Mecklenburgischen Seenplatte, im Durchschnitt ist er zwischen sieben bis acht Metern tief. Doch eine Stelle im See lässt die Besucher staunen: Denn dort ist der Plauer See sogar 33 Meter tief. Während des Essens auf dem Schiff wird geplaudert, über dieses und jenes wird sich ausgetauscht. Nicht nur Franken sind mit an Bord, auch drei Plauer haben sich zu den Gästen aus dem Süden Deutschlands gesellt. Beate Möller, Vereinsvorsitzende des Plauer Kneipp-Vereins freut sich besonders, dass sie Besuch haben – von einem anderen Kneipp-Verein. „Wie viele Mitglieder die haben“, darüber staunt sie noch immer. Und welche

Möglichkeiten. Denn der Kneipp-Verein Schwabach hat knapp 500 Mitglieder, verfügt über ein eigenes Gelände – 3500 Quadratmeter groß, wobei „wir davon nur die Hälfte für unsere Kneipp-Aktivitäten nutzen. Denn der Rest ist Wald“, erklärt Matthias Hübner seiner Kollegin aus dem Norden.

Sport gehört zu seinem Leben, ebenso wie ehrenamtliches Engagement, verrät Matthias Hübner. „Seitdem ich im Ruhestand bin, habe ich Zeit dafür.“ Joggen, Schwimmen, Radfahren, im Winter natürlich Skifahren – so hält sich der Schwabacher fit. Auch Yoga zählt dazu. Damit bleibt er nicht nur fit und gesund, sondern auch jung. Neben all den Aktivitäten, die er als Vereinsvorsitzender mit den Mitgliedern unternimmt, muss eines immer drin sein: Positives denken und sich nicht zu viel ärgern. Das erleichtere das Leben ungemein, verrät Matthias Hübner zum Abschied, eine Sektflasche mit wertvollem Inhalt in der Hand. Ein Abschiedsgeschenk, aber auch eine Einladung: Zum Gegenbesuch in Schwabach, der Goldschlägerstadt bei Nürnberg. Sabrina Panknin

Viel Prolitprominenz zum 60. Geburtstag



Hans-Heinrich Jarchow im Gespräch mit dem Pastorenehepaar Poppe. F: W. H.

Am 13. Juli gaben sich in Wangelin zum 60. Geburtstag von Hans-Heinrich Jarchow die Gäste die Klinke in die Hand. Nach einem Gottesdienst, den der Landesbischof i. R. Hermann Beste in der Gnevdsdorfer Kirche abhielt, trafen sich viele Weggefährten, Freunde und Nachbarn aus Nah und Fern auf dem Hof des Jubilars und tauschten sich in Gesprächen über Vergangenes und Zukünftiges aus. Neben Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordneten kamen Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider (SPD) und Wolf-Dieter Ringguth, Parlamentarischer Geschäftsführer der

CDU-Landtagsfraktion, der ehemaliger Umweltminister und Stellvertreter des Ministerpräsidenten des Landes M-V, Prof. Dr. Wolfgang Methling (Die Linke), der ehemalige Kultusminister Prof. Dr. Hans-Robert Metelmann und Dr. Manfred Hiltner, Staatssekretär im Ministerium Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V i. R., zum Gratulieren, war Jarchow doch als SPD-Abgeordneter von 2002 bis 2006 Mitglied des Landtages. Von 1998 bis 2006 saß Jarchow zudem im Parchimer Kreistag. Nachdem er 1979 in Berlin Diplomingenieur für Landtechnik geworden

war, arbeitete er als Technischer Leiter der LPG Gnevdsdorf. Nach der Wende war er von 1990 bis 1994 der erste freigeählte ehrenamtliche Bürgermeister seines Dorfes und wurde SPD-Mitglied. Von 1994 bis 2001 war er hauptamtlicher Bürgermeister von Plau am See, weshalb auch sein ehemaliger Amtskollege aus Waren/Müritz, Günter Rhein, nicht fehlte. Umfassend ist Jarchows christliches Engagement. Er war 18 Jahre Mitglied der Landessynode der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs und sechs Jahre in der Kirchenleitung tätig. So konnte er auch Heiner Möhring, Präses der Landesynode i. R., und Martin Sciba, Leiter des Diakonischen Werkes M-V, als Gäste begrüßen. Jarchow engagiert sich für die Sanierung der Gnevdsdorfer Dorfkirche, und leitet den dortigen Förderverein. Er hatte statt Geschenke um Spenden für die Bauarbeiten gebeten, so kamen 3000 Euro zusammen. Außerdem hält Jarchow seit 21 Jahren Kontakt zur evangelisch-lutherischen Kirche in Kasachstan, der Partnerkirche der mecklenburgischen Landeskirche. Einmal jährlich reist er dorthin, um die Kontakte zu pflegen. Zu deren Unterstützung kamen nochmals 2000 Euro an Spenden bei der Geburtstagsfeier zusammen. Dieses Geld wird Jarchow am 26. August persönlich in Astana, der Hauptstadt Kasachstans, übergeben, begleitet wird er dabei vom Plauer Pastor Stephan Poppe. W. H.

Erwin Jonas – 1938 Plauer Schützenkönig

Der 1936 in Plau geborene Hans Jonas, in Landshut wohnhaft, las in der Juni-Ausgabe einen Bericht über die Plauer Schützen. Er schreibt, dass er ein altes Photoalbum seiner Eltern besitzt. „Hierin waren noch Bilder aus dem Jahr 1938, das letzte Schützenfest vor Kriegsbeginn. Mein Vater, Erwin Jonas, Elektromeister aus der Steinstr.1, war meiner Erinnerung nach der letzte Plauer Schützenkönig, dokumentiert durch anbei liegende Bilder. Die beiden Begleiter beim Sektfrühstück waren rechts Bäckermeister Zillmann, links Walter Priess. In der Mitte Schützenkönig Erwin Jonas.“



Das Nagelbrett

In der Plauer Kirche hängt an der Wand hinter dem Altar ein stummer Zeitzeuge in Form eines Eisernen Kreuzes. Es ist mit vielen Nägeln bedeckt. Die Bürger konnten im Ersten Weltkrieg als Kriegsspende Ziernägel erwerben, die dann in das Brett geschlagen wurden. 1916 flossen 800 Mark an das Deutsche Rote Kreuz. Das Kreuz sollte doch wohl einen Platz im Museum finden. Dr. Hans-Joachim Reinig

Vermiete als Nebenwhg. in **Plau am See**
m. Küchenzeile u. Bad m. Dusche
220,- € inkl. NK (Strom exkl.)
Tel. 01 74 - 4 68 33 33

Kleine, vollmöbl. Einlieger-WHG
in Plau am See, ab sofort zu vermieten,
Parkplatz vorhanden
Tel. 03 87 35-4 51 46

Tolle 2. Plauer Ritterspiele und Mittelaltermarkt



Drei Tage lang wurde das Plauer Burggelände ins Mittelalter versetzt. Die Ritter von „Manshur Tengri“ präsentieren ihre Kampfkunst. Das Fantasie- und Feuertheater „Chapeau Claque Rouge“ trat auf. Die Gäste konnten mittelalterliche Köstlichkeiten probieren und mittelalterliches Handwerk und Musik erleben. Der Falkenflüsterer Deimos präsentierte seine Greifvögel. Der Töpfer Udo Neikes aus Stemwede (Nordrhein-Westfalen) demonstrierte nicht nur Kindern, wie Töpfe gedreht werden.

Letzter Schultag an der Klüschenbergschule



Ausgezeichnet für besonderes Engagement.

Bevor es in die Sommerferien ging, gab es an der Plauer Klüschenbergschule den letzten Höhepunkt des Schuljahres. Traditionell führten die Schüler ihren „Performance Day“ durch. Wie jedes Jahr hatten sich viele Freiwillige aus allen Klassen fleißig vorbereitet, um sich in englischer Sprache zu präsentieren. Über neunzig Minuten wurde gesungen, geschauspielert und sogar ein Quiz durchgeführt. Und auch wenn nicht jeder Beitrag glatt über die Bühne ging, so hatten doch alle Beteiligten Spaß dabei und unterstützten ihre Mitschüler mit viel Beifall.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden aber auch wie immer die Schüler ausgezeichnet, die an den Wettbewerben „The Big Challenge“ und „Känguru der Mathematik“ erfolgreich teilgenommen hatten. Die Klassenstufenbesten im „Big Challenge“ hießen: Darren Meehan (5b), Kiara-Nele Steppeling (6b), Enrico Lubarski (7a), Ina Gittner (8b) und Sophie Böckler (9a). Einen Sonderpreis erhielt Darren, weil er Platz 6 in Mecklenburg-Vorpommern (von 1723) und Platz 39 in Deutschland (von 28611) erreichte.

Beim „Känguru der Mathematik“ hießen die Besten: Arne Schüppel (5b), Stefan Beck (6c) und Torben Weber (6b), Lukas Lipkow (7a), Lukas Braun (8a) sowie Manuel Rusch (9a). Hier erhielt Stefan

einen Sonderpreis, weil er den weitesten Kängurusprung, d.h. die meisten aufeinanderfolgenden Aufgaben, nämlich 13, richtig löste.

Nach dieser ersten Veranstaltung ging es in Richtung Sportplatz, wo sich alle Schüler in einem „Blitzsportfest“ in selbstgewählten Disziplinen noch einmal körperlich beweisen konnten, bevor es zum letzten Block wieder in das Atrium der Schule ging.

Kulturell überwiegend in englischer Sprache umrahmt, nutzte Schulleiter Bierger Zimmermann die Gelegenheit, die besten Schüler der Schule auszuzeichnen. Für sehr gute und gute Leistungen im Unterricht waren das: Sophia Humboldt (Klasse 5), Susan Janetzki, Kiara-Nele Steppeling, Luisa Harm und Leonie Drews (Klasse 6), Tabea Kallden (Klasse 7), Pascal Papke und Willi Riemer (Klasse 8) sowie Sophie Böckler und Jasmin Nazir (Klasse 9). Für ihr besonderes Engagement für die Klasse oder die Schule wurden ausgezeichnet: Pia Gottschalk (Klasse 5), Karla Markhoff und Marisa Küchler (Klasse 6), Christin Leidel, Pia Hartleb, Valery Karsten und Lea Gröschel (Klasse 7) sowie Tom Möller (Klasse 9). Lobenswert erwähnt wurden die Betreiber des Schülercafés, die in den Pausen und bei Schulveranstaltungen immer für lek-

keres Essen sorgten. Außerdem verabschiedete sich die Schule von Dominic Reu, der sein Freiwilliges Soziales Jahr an der Schule absolviert hatte und im Herbst seine Ausbildung beginnen wird. Nach einer „Blitzauswertung“ des „Blitzsportfestes“ gab es das Abschlussslied des Schuljahres „We are the world“, bei dem dann viele Schüler und Lehrer stimmungsgewaltig den Chor der 6. Klassen unterstützten. So fand dieses Schuljahr ein sehr schönes und harmonisches Ende. Wir wünschen allen Lehrern und Schülern entspannte Ferien!

Beatrix Schulz, Klüschenbergschule

CDU-Stammtisch

Nachdem die „Sommerpause“ des CDU-Stammtisches sich dem Ende nähert, laden wir Sie hiermit zu unserer nächsten Veranstaltung am Donnerstag, dem 10. September 2015, 19.30 Uhr im Parkhotel, sehr herzlich ein. An diesem Abend werden 7 Musiker der Papa Binnes Jazz Band aus Berlin bei uns zu Gast sein und für gute Stimmung sorgen.

Diese Band fand sich 1959 aus Anlass einer Faschingsfete als Schülerband zusammen und hatte schon bald an Schulen und Universitäten erste Erfolge. Eine fünfjährige Arbeit am Deutschen Theater brachte der Gruppe erste Auslandseinsätze und Gastspielreisen, die dann bis heute noch durchgängig ausgeführt werden. Rundfunk- und Fernsehproduktionen und Einladungen zu Festivals haben die Band beliebt und weithin populär gemacht.

Neben 25maliger Teilnahme am berühmten Internationalen Dixieland Festival Dresden gab es zahlreiche Auftritte bei Jazz Festivals in mehreren Ländern. Die Musik der Gruppe umfasst Oldtime Jazz, also Dixieland-, Blues- und Swing – Titel. Zu diesem besonderen Konzert laden wir Sie wieder sehr herzlich ein. Wir bitten um Verständnis, dass wir diesmal einen Kostenbeitrag von 8 Euro erheben! Ihr CDU – Regionalverband Plau am See



Die Legende von König Artus.





1925 – 2015

90 Jahre

Handball in Plau am See



Die Jubiläumsfeier findet am **12.09.2015**
um **19.00 Uhr** im Parkhotel Klüschenberg statt.

Dazu laden wir **alle aktiven und ehemaligen Plauer Handballer**
sowie Freunde des Plauer Handballs
recht herzlich ein und bitten um eine Anmeldung bis zum **26.08.2015**
(Restkartenverkauf am 05.09.2015, ab 10.00 Uhr
In der Klüschenberghalle)

Tel.: 038731 24921 oder lemcke.s@t-online.de

Der Eintritt inklusive Buffet beträgt **19,25 € – 20,15 €**.

Nach Bestätigung ihrer Anmeldung überweisen sie bitte den von ihnen aus dem o.g. Preisbereich selbst
gewählten Eintritt auf folgendes Konto: Plauer SV, Abt. Handball, IBAN: DE19 1405 1362 1310 1048 39

Wir freuen uns auf nette gemeinsame Stunden.

Der Vorstand des Plauer SV, Abt. Handball

90 Jahre Handball in Plau am See-Jubiläumssaison 2015/2016

Die Handballabteilung des Plauer SV kann im Jahr 2015 auf ihr neunzig jähriges Vereinsjubiläum verweisen und das mit Stolz, denn trotz einiger Höhen und Tiefen in der Vereinsgeschichte, sind die Seestädter im neunzigsten Jahr ihrer Gründung so gut wie nie zuvor aufgestellt.

Die heutigen Handballer müssen sich beim Rückblick in die Gründungsjahre der Abteilung auf mündliche Berichte verlassen, die von Sportfreunden wie Fritz Wegner, Willi Rütz und Ernst Prohl stammen. Danach ist der Plauer Handball aus dem Handwerker Turnverein hervorgegangen. Sportler dieses Vereins begannen um das Jahr 1925 damit, auf dem Sportplatz an der Meyenburger Chaussee und an der Gaststätte Waldrestaurant Großfeldhandball zu spielen. Eine Sportart, die zehn Jahre vorher von einem deutschen Sportlehrer in ein festes Regelwerk gefasst wurde. Bis zum Jahr 1945 sind nur zwei Pokale, einer davon von einem Turnier in Krakow, erhalten geblieben.

Nach 1945 haben sich Willi Rütz, Fritz Wegner und Ernst Prohl um die Entstehung einer Plauer Handballsektion verdient gemacht. Es entstanden eine Männermannschaft und eine Frauenmannschaft, männliche und weibliche

Nachwuchsmannschaften. Schiedsrichter und Sportfunktionäre im Kreis und Bezirk waren „Adi“ Klemm und Peter Paul Gerlach.

Anfang der sechziger Jahre, begann sich auch in Plau der Kleinfeld- bzw. Hallenhandball zu entwickeln und das Großfeldhandballspiel abzulösen. Zahlreiche

Sportfreundschaften, u.a. mit Sangerhausen, Berlin und Osterburg sind bis zum Teil in die heutige Zeit Zeugen dieser Entwicklung. Ein besonderer Aktivposten für das Zustandekommen dieser überregionalen Sportverbindungen und dem traditionsreichen Handballfasching (1972) war Alfons Abel. Elga



Plauer Pokalturnier der BSG Lokomotive Plau vom 04.09.1976 3. Platz
Aufstellung: obere Reihe von links- Horst Schneider, Henning Habrecht, Wolfgang Böckler, Karl-Heinz Zühlke, Rudi Wolf, Alfons Abel
untere Reihe von links-Uwe Prüter, Hartmut Erdmann, Dietmar Kossowski, Klaus Weiland

Strunk und Gerhard Schwabe vertrauten hingegen die Interessen der Handballabteilung in der BSG Lokomotive Plau, die alle Sportarten in sich vereinte. Sportfreunde wie Horst Schneider, Renate Prohl, Wolfgang Buche und später Bernhold Weidt, brachten unsere Nachwuchsmannschaften in die Bezirksspitze des Bezirkes Schwerin. Deshalb wurde die Sektion Handball von den Kreis- und Bezirksfunktionären initiiert, ein weibliches Trainingszentrum zu gründen. Aufgabe war es nun, Sportler zu fördern, um sie an die Kinder- und Jugendsportschule Rostock zu delegieren. Daraus ergaben sich einige Vorteile wie finanzielle und ausrüstungsmäßige Unterstützung. Dem stand ein gewaltiger Zeit- und Kraftaufwand gegenüber. Den wöchentlichen Trainings- und Wettkampfaufwand, sowie die Organisationsbelastungen konnten die ehrenamtlichen Übungsleiter nicht allein schaffen. Daraufhin bemühten sich die Verantwortlichen um eine hauptamtliche Trainerin. So kam 1985 unsere heutige Vereinsvorsitzende und Handballübungsleiterin Heike Wittenburg nach Plau am See.

Nun konnten die Handballtalente gezielter und intensiver gefördert werden. Obwohl die Spezialisierung auf den weiblichen Bereich lag, gelang es mit einer speziellen Integration auch Jungen, so Andreas Hetfleisch, zur Sportschule zu delegieren. Doch mit der gesellschaftlichen Entwicklung, musste das Trainingszentrum 1990 aufgelöst werden und fortan der Handball in Plau im Ehrenamt funktionieren.

Die politische Wende eröffnete den Plauer Handballmannschaften neue Möglichkeiten. So führen die Handball-

männer Anfang 1990 zu einem Turnier nach Hannover und wurden „zur besten ausländischen Mannschaft“ geehrt. Im Rahmen eines Europäischen Vergleiches, daher „Europäische Begegnung“, wurden in den Folgejahren Turniere in Dänemark, Holland und auch in Plau besucht bzw. organisiert. Diesem erfolgreichen Kapitel der Nachwendezeit, folgten im Verlaufe einige Krisen. Unsere Frauenmannschaft hat sich zweimal aufgelöst und die Männermannschaft stand zweimal kurz davor. Im Männerbereich verhinderte schließlich Karl-Heinz Zühlke durch sein engagiertes und energisches Auftreten den Supergau, bevor er die Geschicke des Abteilungsleiters 1992 in die Hände von Rainer Wegner, dem heutigen Handballchef, übergab. Fortan stabilisierte sich die Handballabteilung sowohl personell als auch mitgliedermäßig. Viele ehrenamtliche Trainer übernahmen Verantwortung und engagierten sich besonders in der Nachwuchsarbeit. 2004 war es dann erstmalig möglich, auch wenn zum Teil noch jahrgangsübergreifend, alle Altersklassen zu besetzen. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. So nahmen Jungen- und Mädchenmannschaften an Landesmeisterschaften teil und schnitten durchaus erfolgreich ab. Die Geburtsjahrgänge 1991-1993 erwiesen sich bei den Mädchen und Jungen als besonders erfolgreich, denn neben Bronzemedallien bei den Landesfinals, wagten beide Mannschaften 2005 im C-Alter den Sprung in die Oberliga, der höchsten Spielklasse Mecklenburg-Vorpommerns. Dieser wirkt sich bis in die heutige Zeit positiv aus. Während die Jungen dieses Jahrgangs weiter erfolgreich auf Landesebe-

ne abschnitten und 2009/2010 mit der Vizelandesmeisterschaft ihre Karriere im Kinder- und Jugendhandball krönten, bilden in der heutigen Männer- und Frauenmannschaft viele Gesichter dieser Jahrgänge die Gerüste der Erwachsenenteams.

Die Männermannschaft, 2013/2014 sogar in der M-V-Liga spielend, hat sich mittlerweile fest in der Verbandsliga etabliert und auch die Frauenmannschaft des Vereins, seit 2014/2015 wieder im Spielbetrieb, scheint sich zu festigen und dem weiblichen Nachwuchs eine sportliche Perspektive zu geben. Mit insgesamt 170 aktiven Handballern, davon 130 Kinder und Jugendlichen, hat sich die Handballabteilung in der Jubiläumssaison 2015/2016 mittlerweile zum größten Verein in Plau am See entwickelt. Mit dreizehn Punktspiellmannschaften, dem G-Mix und Krümelst, ist die Handballabteilung so breit aufgestellt wie nie zu vor.

Dem Anlass angemessen, sollen neunzig Jahre Handball in der Saison 2015/2016 gebührend gefeiert werden. Zahlreiche Aktivitäten und Highlights sind geplant. Am 05.09.2015 stellen sich im Rahmen des „Tag des Handballs“ in der Klüschenerberghalle alle Handballmannschaften des Plauer SV ab 10.00 Uhr vor. Ein buntes Programm umgarnt diese Neuauflage des Handballtages. Am 12.09.15 findet schließlich die Jubiläumsfeier im Parkhotel Klüschenberg statt (siehe Einladung). Am 12.11.15 organisiert die Handballabteilung den „Trikottag“ und im Mai 2016 können sich Zuschauer und Fans auf einen Jubiläumskracher in der Klüschenerberghalle freuen.

Vorstand Plauer SV/ Handball

Plauer Verbandsligahandballer starten mit Saisonvorbereitung

Am 24.07.2015 begann für die Handballmänner vom Plauer SV die Saisonvorbereitung. Das erste Punktspiel erwartet das Trainergespann Möser-Rieck/Zabel erst am 27.09.2015 im Heimspiel gegen die HSG Uni Rostock, so dass neun Wochen Zeit bleiben, um die junge Mannschaft fit zu bekommen. Nach dem Ausscheiden von Steffen Humboldt als Trainer, möchte insbesondere Co-Trainer Robert Zabel neue Akzente setzen. Neben zwei Testspielen, am 08.08 in Perleberg und am 29.08. in Plau gegen den gleichen Gegner sowie ein Dreierturnier am 05.09.2015 in Plau, wird traditionsgemäß zunächst Kraft und Ausdauer trainiert.

Doch zuvor war das Auftakttraining unter Regie von Robert Zabel etwas Besonderes. 18 PSV-Männer fanden den Weg in die Klüschenerberghalle und wurden nach der Begrüßung in die er-

ste Trainingseinheit eingeweiht. Die als „sportliche Überraschungsaktion“ gedachte Einheit war ein Volltreffer. Mit der Methode „Capture the Flag“ oder übersetzt „Erohere die Flagge“ wurde die Halle kurzerhand in eine Art Geländeparcours mit zahlreichen Schutz-

möglichkeiten verwandelt. Zwei Mannschaften traten gegeneinander an und versuchten jeweils die gegnerische Flagge auf ihre Seite zu verfrachten. Mithilfe von Plastikbällen wurde der Gegner bei einem Treffer dabei in Zaum gehalten und kurzzeitig ausgeschaltet. Dieses



Spiel kam bei allen gut an und war ein kreativer Beginn in die neue Saison.

Im Anschluss an das Training setzten sich Mannschaft und Trainergespann zusammen, um das Saisonziel, Tabellenplatz im oberen Tabellendrittel, klar zu definieren. Neben dem Plauer SV, befinden sich in diesem Jahr in der Neunerstaffel der Verbandsliga/West mit dem VfL Neukloster, SV Warnemünde 2, SG Civitz-Banzkow, TSG Wittenburg, TSV Bützow 2, TSG Wismar, Hagenower SV und die HSG Uni Rostock größtenteils bekannte Teams. Bis auf Marcel Tiedemann (Güstrower HV), bleibt die PSV-Truppe zusammen und hofft, dass sie von den Verletzungssorgen der vergangenen Saison verschont bleibt. Zu wünschen wäre das der Truppe in jedem Fall. Denn einerseits steht diese Jubiläumssaison (90 Jahre Handball in Plau am See) unter einem besonderen Vorzeichen, andererseits steckt in der Mannschaft durchaus Potential.

Kader Handballmänner Plauer SV Saison 2015/2016:

Tom Pidinkowski (Tor), Moritz Grabow (Tor), Jens Kleinschmidt (Tor), Thomas Möser-Rieck, Matthias Starke, Robert

Zabel, Peter Madaus, Dennis Futterlieb, Florian Kinzilo, Andreas Lenk, Chris Schmidt, Thimmy Borgwardt, Paul Marschke, Maximilian Waack, Dominic Reu, David Albrecht, Paul Iwkin, Steffen Humboldt, Olaf Ahrens, Lennart Günther.

Tom Pidinkowski

Termine

Heimspiele Plauer SV/ Handball September Klüschenerberghalle

05.09.2015

10.00-18.00 „Tag des Handballs“

(Teamvorstellung, Turniere, Hüpfburg und Kinderschminken am Vormittag

12.09.2015

11.15 mJE 1 Plauer SV-TSV Bützow

12.30 mJE 2 Plauer SV-SG Parchim/ Matzlow-Garwitz

13.45 mJC Plauer SV-SV Aufbau

Sternberg

15.30 wJA Plauer SV-Parchimer SV

19.09.2015

10.00 wJC Plauer SV-TSV Bützow

11.30 mJA Plauer SV-HSV 90 waren

27.09.2015

13.00 mJD Plauer SV-Güstrower HV

14.15 mJC Plauer SV-Güstrower HV

16.00 Männer Plauer SV-HSG Uni

Rostock

Ein Fest jagt das Andere,

gerade erst ist die Gemeindehochzeit vorbei, laufen die Vorbereitungen für das Erntefest in der Gemeinde Ganzlin schon wieder auf Hochtouren. Geplant ist das Fest für den 26.09.2015 natürlich mit einem Gottesdienst, einem Festumzug und vieles mehr. Wer bei dem Umzug mit einem Erntegespann mitfahren möchte, kann sich schon jetzt im Gemeindebüro in Ganzlin anmelden.

Des Weiteren sind alle Bürger der einzelnen Orte aufgerufen schon jetzt Werbung für das Erntefest zu machen. Strohballen, Banner was auch immer, lassen sie Ihrer Kreativität freien Lauf um in Ihrem Ortsteil auf das diesjährige Erntefest aufmerksam zu machen.

• **Einbau von Gartenkläranlagen**
• **Gartenrodungen** (Bäume u. Hecken)
• **Fräsen und Grubbern von Gartenflächen**
Tel. 0 173-4 59 11 86

Vermiete in Plau am See
3-R-Whg., 84 m², 1. OG, EBK, Balkon, Stellplatz, ab 1.11.15, WM 550,- €
Tel. 01 76-96 50 92 41

Eine musikalische Reise durch Raum und Zeit

Isabel Warm und Conrad Süß aus Dresden setzten am 15. Juli die Reihe der Sommerkonzerte in der St. Marienkirche Plau fort. Die beiden jungen Musiker

konzertieren seit 2011 gemeinsam als Duo Cobero und begeisterten auf ihrer Sommertournee das Plauer Publikum bereits zum zweiten Mal. Mit der ungewöhnlichen Besetzung von Flöte und Marimba gestalteten die beiden ein gut einstündiges Programm. Die künstlerischen Darbietungen, die allesamt für diese Instrumentalbesetzung arrangiert wurden, reichten über klassische Werke von Mozart und Grieg bis hin zu modernen Kompositionen von Astor Piazzolla und Benedict Brydern. Sie waren alle geprägt durch die ausgewogenen hell-silbrigen Klänge der Flöte und die warmen, klangvoll-schwingenden Töne der Marimba. Jede der ausgewählten Komposition stand in diesem Konzert für sich und nahm den Hörer mit auf eine musikalische Reise durch Raum und Zeit. Besonders hervorzuheben ist das Stück „A litte Prayer“ von Evelyn Glennie. Ihre Komposition eines Gebetes war zugleich durch Romantik, Andächtigkeit und innere Einkehr geprägt. Der langanhaltende Applaus und Bravorufe veranlassten Pastor Stefan Poppe, das Duo erneut nach Plau einzuladen. So kann man sich schon heute auf ein Wiedersehen mit dem Duo Cobero freuen. Anja Thiem



Anzeige

Statt Karten

Für die liebevolle Anteilnahme und das letzte Geleit beim Abschied von meiner Schwester



Lucie Duncker

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren aufrichtigen Dank. Unser besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des Stephanushauses Goldberg, der Rednerin, Frau Wendt sowie dem Bestattungshaus Renné mit Frau Jahn für ihre Unterstützung.

Im Namen der Angehörigen
Gisela Friedrichs

Plau/ Goldberg, im Juli 2015

Saisonstart geglückt



Der Juli ist für die Fussballer des Plauer FC Vorbereitung auf die neue Saison. Nicht nur die Spieler wurden auf Vordermann gebracht, sondern auch der Sportplatz auf dem Klüschenberg. Die Freiwilligen trafen sich am Samstag vormittags und strichen die Bänke neu, die Duschen wurden neu verkleidet, Abwasserrohre neu verlegt, die Bandenwerbung überarbeitet und Geländer gestrichen. Besonderen Dank gilt der FeBe Bau GmbH, die dem Verein immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch der Platz wurde in liebevoller Arbeit gepflegt und im Torraum wurde neuer Rollrasen verlegt. Auch die Mannschaft musste in der Vorbereitung schwitzen. Unter dem neuen Trainerduo Thomas Hinrichs und Udo Krause. Es wurde unter anderem mit einer Viererkette getestet. Die Testspiele lieferten wichtige Erkenntnisse. So verlor man knapp gegen Meyenburg, ohne vorher trainiert zu haben. Gegen eine Mannschaft aus Sängerstadt gewann man relativ überzeugend mit 3:1. Die letzten beiden Testspiele verlor man gegen Röbel und Pritzwalk. Aber diese Spiele probierten die Trainer viel aus um gewappnet für den Start zu sein. Los ging es dann mit der ersten Pokalrunde. Bei bestem Fussballwetter erwischten die Plauer einen Traumstart. Kostyk traf in der zweiten, und Rückkehrer Alex Hinz in der vierten Minute zur Führung. Im

weiteren Verlauf hatten die Plauer weitere hochkarätige Chancen. Die Abwehr um Libero Frank Kaltenstein und Kapitän Mario Rindt stand bis dato relativ sicher. Vor der Pause nutzte Rövershagen eine Unachtsamkeit und überwand Keeper Sebastian Haase. In der zweiten Hälfte hatten die Plauer weiterhin das Heft in der Hand, waren vor dem Tor aber unglücklich. So vergaben Simon, Hinz und Jan Kaltenstein gute Möglichkeiten. Dies bestrafte der Gast aus dem Erdbeerdorf mit dem Ausgleich. Plau steckte aber nicht auf, da man das Spiel nach 90 Minuten entscheiden wollte. So fasste sich Jan Kaltenstein ein Herz und besorgte den 3:2 Siegtreffer und das damit verbundene Weiterkommen. Die zweite Runde findet im September statt. Weiter geht es nun in der Liga. Auch die neu formierte zweite Vertretung (Trainer Jaenke und Biebow) bestritt Testspiele. So schlug man sich achtbar gegen Crivitz und Nossentin. Besonders an der Abstimmung muss aber noch gearbeitet werden.

Heimspiele:

I. Herren (Klüschenberg)
22.8.- 15 Uhr gegen Motor Boizenburg
29.8.- 15 Uhr gegen Pampow
II. Herren (Ganzlin)
23.8.- 14 Uhr gegen Goldberg II
30.8.- 14 Uhr gegen Sternberg II
20.9.- 14 Uhr gegen Mestlin

Mit neuen Schiedsrichtern in die Saison.

Nachdem wir in der letzten Saison ausschließlich einen Unparteiischen in unserem Verein hatten, haben wir uns als Aufgabe gesetzt, dies für die kommende Saison zu optimieren. Somit konnten wir bereits Anfang des Jahres den erfahrenen Schiedsrichter Maik Hartmann dafür gewinnen, einen Wechsel zu uns nach Plau am See (seinem Wohnort) zu vollziehen, um so unseren Verein zusammen mit Ralf Baumann als Schiedsrichter zu vertreten und neue, junge Leute für das Amt des Unparteiischen zu begeistern. Dies ist bereits gelungen, denn während andere Jugendliche in den letzten Wochen am Strand baden waren, haben Francesco Noah und Raven Ben Baumann bei brütender Hitze an den Wochenenden erfolgreich an einem Schiedsrichterkurs teilgenommen und werden somit ebenfalls in dieser Saison für den Plauer FC pfeifen und ihre ersten praktischen Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns sehr, dass Francesco, Maik, Ralf und Raven Ben das Schiedsrichterteam für unseren Verein bilden und diese unverzichtbare Aufgabe im Sinne des Fußballs übernehmen.

Martin Skusa

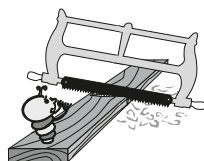
Plauer Segler erfolgreich

Die 420-Crew mit Theres Dahnke (Plau) und Birte Winkel (Schwerin) qualifizierte sich für die Damen-Weltmeisterschaft Ende Juli in der Karatsu-Bay in Japan und belegte dort einen hervorragenden 8. Platz. Matti Cipra (Plau) und Malte Winkel (Schwerin) ersegelten bei der Junioren-470er-Weltmeisterschaft der Herren in Thessaloniki (Griechenland) den Vizetitel und kämpfen derzeit bei der Junioren-Europameisterschaft der 470er in Burgas (Bulgarien) um den Titel. Der Opti-A-Segler Roko Mohr startete bei der Deutschen Jüngstenmeisterschaft und wurde auf dem Ammersee Neunter.

Postkarte von der „Pension Klüschenberg“, Anfang 20. Jahrhundert.



**TISCHLEREI
OLAF KOSSOWSKI
MEISTERBETRIEB**



Fenster · Fensterläden · Türen · Treppen · Möbel · Innenausbau

Außenring 18a · 19399 Neu Poserin
Tel. (03 8736) 80150 · Fax 80151 · Mobil 0172-3 2691 05

Anzeige



Kinder- und Naturparkfest

Schon traditionell findet im Sommer rund um den Karower Meiler das Kinder- und Naturparkfest statt. Am 25. Juli fanden erneut, trotz des zeitgleichen Ritterspektakels an der Plauer Burg, viele Einheimische und Gäste den Weg nach Karow auf das Gelände der Naturparkverwaltung. Insbesondere waren die Stände gefragt, an denen es etwas zu tun gab. Das war beispielsweise das Bauen von Nistkästen, die Herstellung von Kräutersalzen, die Bestimmung von Käfern und Schmetterlingen, welche natürlich nach der Bestimmung wieder freigelassen wurden oder das Basteln mit Naturmaterialien und der Malstand. Ein besonderes Interesse der Besucher galt dem Falkner Herrn Reinhardt Eggert aus Crivitz, der seine beiden Beizvögel, ein Wanderfalkenweibchen und ein Harris-Hawk-Wüstenbussardweibchen, mitgebracht hatte. Die Kinder durften dann auch die Tiere auf die Faust nehmen. Natürlich waren die Hände durch den Falknerhandschuh vor den scharfen Krallen der Vögel geschützt.

Für das leibliche Wohl hat der Förderverein des Naturparks gesorgt. Neben deftiger Bratwurst hat auch das Kuchenbuffet, mit von den Vereinsmitgliedern selbst gebackenem Kuchen, schon eine langjährige Tradition und wurde gegen kleine Spenden gut angenommen. Auf allen Tischen standen Schalen mit einem reichhaltigen Obstangebot, welches EDEKA Nord aus Malchow dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Vom Bio-Hof Wendisch Waren bot Herr Trampota frisches Obst und Gemüse an. J. G.

Anzeige

2016

Der neue **Kalender** ist da!

Druckerei
A.C. Froh

Inhaber Thomas Leppin

Gr. Burgstr. 19 · 19395 Plau am See · Tel. (03 87 35) 46400 · Fax 46401



Luftkurort **Plau am See** 2016



Volkssolidarität

Kreisverband Parchim e. V.

Ambulanter Pflegedienst

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.

Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 810 25

oder 01 73 - 232 29 48

Am 5. April 1995 setzten sich 11 Freunde und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See zusammen und gründeten den Feuerwehrförderverein. Als Vorsitzender wurde Heinz Ohde, sein Stellvertreter Rolf Wörn und Kassenwart Karl-Heinz Hinze. Heute wird der Förderverein von Jens Fengler als Vorsitzender, Frank Spaller als stellvertretender Vorsitzender und Roswita Krause geführt. 1999 wurde zusätzlich zum Vorstand ein Beirat unter der Führung von Renate Nussbückler, die sich schon in den ersten Jahren um den Verein verdient gemacht hat, gewählt. Dieser entschied außerhalb der Mitgliederversammlung über die Vergabe von Geldern an die Feuerwehr.

Der Gedanke des Fördervereins war, durch eine starke Mitgliederzahl aber auch durch das Einwerben von Spenden, Gelder zu akquirieren, um die Feuerwehr zu unterstützen, wenn es die Verwaltung nicht kann.

Die Feuerwehr ist eine Pflichtleistung der Kommune. Nur Pflicht- und Freiwilligenleistung stehen eng zusammen. So konnte es vorkommen, dass die Verwaltung zum Beispiel Ausrüstungsgegenstände nicht bezahlen konnte, da es die Kommunalaufsicht nicht zuließ. Für diesen Fall sollte der Förderverein eintreten. Dieser Gedanke hat sich behauptet. In den vergangenen 20 Jahren hat der Verein einiges für die Plauer Feuerwehr getan. So wurden All-

20 Jahre Feuerwehrförderverein Plau am See



zweckjacken für die Kammeraden und die Jugendwehr, ein LF 8 für die Löschgruppe Karow, Ausrüstungsgegenstände für die Drehleiter, Zelte und Zeltlager für die Jugendfeuerwehr, Ausstattungen für das Jugend- und Ausbildungszentrum im Wittstocker Weg, Multimedialechnik, technische Hilfsmittel für Fahrzeuge und das Gerätehaus in der Töpferstraße, ein Kleinbus für die Jugendfeuerwehr und vieles mehr finanziert.

Dies war möglich durch die Mitglieder des Fördervereins und durch zahlreiche und großzügige Spenden. Um seiner Arbeit weiter nachgehen zu können benötigt der Verein weiterhin neue Mitglieder und

Sponsoren, die dazu beitragen möchten, dass die Plauer Feuerwehr weiterhin gut einsatzfähig bleibt.

Aus Anlass des 20 jährigen Bestehen des Feuerwehrförderverein veranstaltet die Feuerwehr zusammen mit dem Förderverein am 29. August, von 10.00 bis 14.00 Uhr einen Tag der offenen Tür im Gerätehaus in der Töpferstraße 16.

Es wird Feuerwehrtechnik und deren Bediener zu sehen sein, es können Gespräche mit Kammeraden der Wehr und Mitgliedern des Fördervereins geführt werden, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Alle interessierten Bürger und Besucher der Stadt sind recht herzlich eingeladen.

Anzeige

MediClin Krankenhaus
Plau am See

MEDICLIN 

Tag der offenen Tür

Samstag, 12. September 2015, 10.00 - 15.00 Uhr



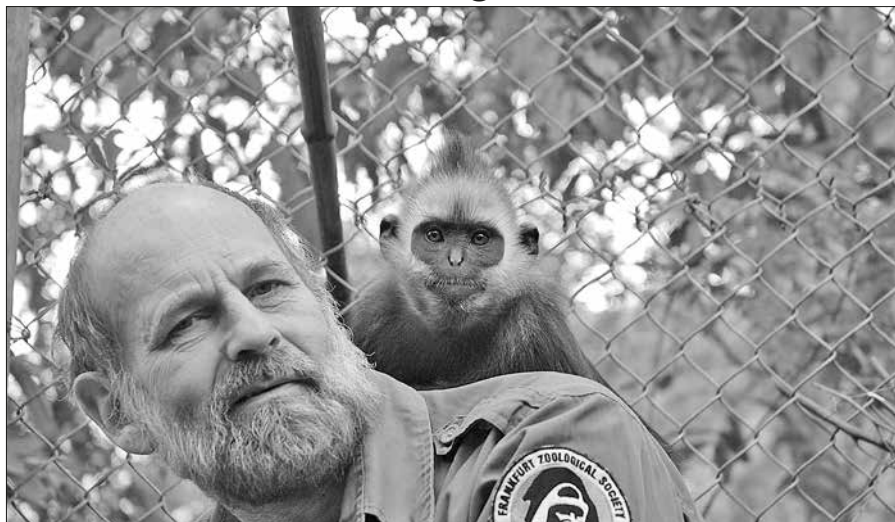
- Führungen durch das Krankenhaus
- OP-Saal Besichtigung und Gummibärchen-OP
- Reanimationsschulung
- Rettungswagen und Rettungshubschrauber

- Aktion saubere Hände
- Blutzucker - und Blutdruckmessungen
- Lungenfunktionstest
- Psychologische Tests

...und vieles mehr!

MediClin Krankenhaus Plau am See, Quetziner Str. 88, 19395 Plau am See

Bärenfest am 23. August im Bärenwald



Westeuropas größtes Bärenschutzzentrum - der BÄRENWALD Müritz - lädt am 23. August ab 10:00 Uhr zu einer Bären-Wissensreise rund um den Erdball ein. Kulinarisches, Musik und Tanz aus aller Bären-Länder - ein Fest für die ganze Familie. An verschiedenen Ständen im Park gibt es über die Bären der Welt und auch über die Länder, in denen sie vorkommen, viel zu erkunden. Erfahren Sie mehr über den Panda oder den Schwarzbären, der in den USA lebt. Finden Sie heraus, warum der Waschbär eine Maske trägt und woher die Bezeich-

nung „Teddybär“ kommt?

Erstmals in diesem Jahr heißt der BÄRENWALD Besuch aus Vietnam willkommen. Der Forscher Tilo Nadler, Träger des höchstdotierten privaten deutschen Umwelt- und Naturschutzpreises der Bruno H. Schubert-Stiftung, wird in einem Vortrag über seine Arbeit und die Tierwelt in Vietnam berichten. Seit 1991 lebt und wirkt Nadler in Vietnam, kämpft gegen den illegalen Wildtierhandel und den Missbrauch tierischer Inhaltsstoffe in Arzneimitteln.

Begleitend dazu wird der Kragenbär

(Asiatischer Schwarzbär) vorgestellt, der noch heute auf Bärenfarmen gehalten wird und dessen Galleflüssigkeit für die Medizin verwendet wird.

Neben viel Wissenswertem über Bären, Land und Leute wird allerhand Ungewohntes, Spannendes, Berührendes und Unterhaltsames geboten. Erleben Sie eine faszinierende Aikido-Show der Tao-Schule Waren (Müritz) und tanzen Sie zu original Mecklenburger Volkstanz mit. Für musikalische Unterhaltung sorgt Countrysänger Thilo Morningstar. Doch nicht nur Augen und Ohren wird etwas geboten: Kulinarische Köstlichkeiten erfreuen den Gaumen im vegetarischen BIO-Bistro. Freuen Sie sich auf ein Menü der ganz besonderen Art mit ländertypischen Spezialitäten.

Natürlich gibt es auch einige Überraschungen für große und kleine Gäste. Kleine Besucher können zum Beispiel beim Indianer-Quiz ihr Wissen testen. Gemeinsam werden Bärenmasken und Traumfänger gebastelt. Die Großen dürfen sich beim Croquet sportlich betätigen. Ausgestattet mit einem echten BÄRENWALD-Reisepass können Sie diese kleine Weltreise durch fünf Länder im BÄRENWALD Müritz genießen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.baerenwald-mueritz.de

Auftaktveranstaltung zum „Tag des offenen Denkmals 2015“

in der Historischen Ziegelei Benzin am 13. September

Auftakt zum „Tag des offenen Denkmals“ in M-V und die Verleihung der diesjährigen Denkmalpreise mit Minister Mathias Brodkorb in der Ziegelei Benzin

„Handwerk, Technik, Industrie“: Unter diesem Motto findet am 13. September der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz öffnen dann historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen für interessierte Besucher – auch in Mecklenburg-Vorpommern.

Ort für die zentrale Eröffnungsveranstaltung in M-V ist in diesem Jahr die Historische Ziegelei Benzin. Eine gute Wahl, davon ist auch Kultusminister Mathias Brodkorb überzeugt: „Die Historische Ziegelei Benzin ist ein geeigneter Veranstaltungsort, weil dort der rote Backstein produziert wurde, der viele Stadtbilder des Landes prägt. Davon zeugen insbesondere die großen Stadtkirchen, Rathäuser und Befestigungsanlagen. Die Ziegeleien schufen den Baustoff und machten möglich, dass die Backsteingotik der prägende Baustil in M-V wurde.“

Auf dem Programm stehen neben einem

Grußwort von Minister Brodkorb und dem Festvortrag (Thema: „Technische Denkmäler zwischen Tradition und Innovation“) auch die Verleihung der Denkmalpreise des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Nach dem Festakt ist Zeit für das weitere Rahmenprogramm: Rundgang über das Außengelände der Ziegelei inklusive Nutzung der Produktionsanlagen, Informationsstände rund um das Bauen, Wohnen, Leben und als besonderer Höhepunkt ein Meilerbrand nach historischem Vorbild.

Das Programm im Einzelnen:

10:00 Uhr Musikalische Eröffnung
Kammermusikgruppe Lübz unter der Leitung von Sigrun Haß

Begrüßung

Ingeborg Dieterich, Verein Technisches Denkmal Ziegelei Benzin e.V.

10:15 Uhr Grußwort

Mathias Brodkorb, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V

10:25 Uhr Festvortrag

Thema: „Technische Denkmäler zwischen Tradition und Innovation“

Dr. Reno Stutz, Rostock

11:30 Uhr Musikalisches Intermezzo

Blechbläser-Quartett des Elde-

Blasorchesters Parchim-Lübz

11:40 Uhr Verleihung des Friedrich-Lisch-Denkmalpreises und des Denkmal! Preises für Kinder und Jugendliche des Landes M-V Mathias Brodkorb, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV

12:15 Uhr Musikalischer Ausklang

Blechbläser-Quartett des Elde-Blasorchesters Parchim-Lübz

Rahmenprogramm der Historischen Ziegelei am Tag des offenen Denkmals: Besichtigungen der Ziegelei, Rundfahrten mit der Lorenbahn, Informationen rund ums Bauen und ein historischer Meilerbrand. Interessenten am festlichen Teil des Tages melden sich bitte an unter der Nr. 038731-8059.

Verkaufe Einfamilienhaus

in Ganzlin, mit Vollkeller, teilsaniert, Ölheizung, ca. 160 m², WF, Grundstück 1831 m², Doppelgarage, Terrasse, Garten, EK D, **VB 55 000,- €**
Tel. 0 15 20-4 94 82 04

Garage in Plau am See

ab sofort zu vermieten,
01 72 - 1 53 73 09

14. Hofseefest in Leisten vom 04.09. – 06.09.15

Die letzten Vorbereitungen zum diesjährigen Hofseefest in Leisten laufen auf Hochtouren. Unser kleiner Ort freut sich jetzt bereits auf viele Besucher bei hoffentlich wieder super Wetter. Verbringen Sie mit uns drei tolle Tage bei Sport, Spiel und Spaß. Das große Festzelt wartet auf Sie. An allen Tagen wird Sie das Team um Dagmar Michalowski wie gewohnt bestens versorgen und DJ Enni durch das Programm führen. Auch an Softeis, Süßigkeiten und Fischspezialitäten wird es nicht fehlen.

Auf nach Leisten !!

Freitag 04.09.15

18.00 Uhr Spiele Abend mit Rommee, Würfeln und Skat.

21.00 Uhr Discoabend mit Showeinlage der großen Garde der Goldberger Karnevalisten.

Samstag 05.09.15

12.00 Uhr Offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister und den Vereinsvorsitzenden begleitet durch den Plauer

Fanfarenzug.

12.15 Uhr - Volleyballturnier um den Vereinspokal mit Mixmannschaften

- Start an den Stationen wie Axt werfen, Bogenschießen, Stiefelweitwurf, Zielangeln, Kugelstoßen, Bierhumpen schieben,

- Ausstellung der „Plauer Kleintierfreunde“,

- Spaß auf der Hüpfburg.

- Dorfrundfahrten mit dem Kremser.

- Schmink - Spielstraße

13.00 Uhr Losverkauf zur großen Leistener Tombola. (Ausgabe der Preise im Anschluss an die Auswertung der Wettkämpfe)

14.15 Uhr - Kaffetafel mit leckeren Kreationen der Leistener Frauen.

- Unterhaltung durch die Minigarde des Goldberger KC.

15.45 Uhr - Auswertung der Wettkämpfe und Prämierung der Sieger mit kleinen Pokalen.

- Ausgabe der Tombola Gewinne.

20.00 Uhr 14. Leistener Hofseeball mit Überraschungsshoweinlage gegen 21.30 Uhr.

Sonntag 06.09.15

10.00 Uhr 10. Leistener Hähne krähen.

11.00 Uhr Frühschoppen mit Warener Blasorchester e.V

Gegen 14.00 Uhr planen wir den Ausklang unseres Festes.

Erlauben Sie mir, mich bereits jetzt für die uns wieder zu teil gewordene Unterstützung unserer Sponsoren zu bedanken. Ohne Sie wären unsere drei tollen Tage nicht möglich. Ich versichere Ihnen, auch im Namen unserer Mitglieder, dass wir sämtliche uns zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich zu kulturellen Zwecken in unserem Ortsteil verwenden.

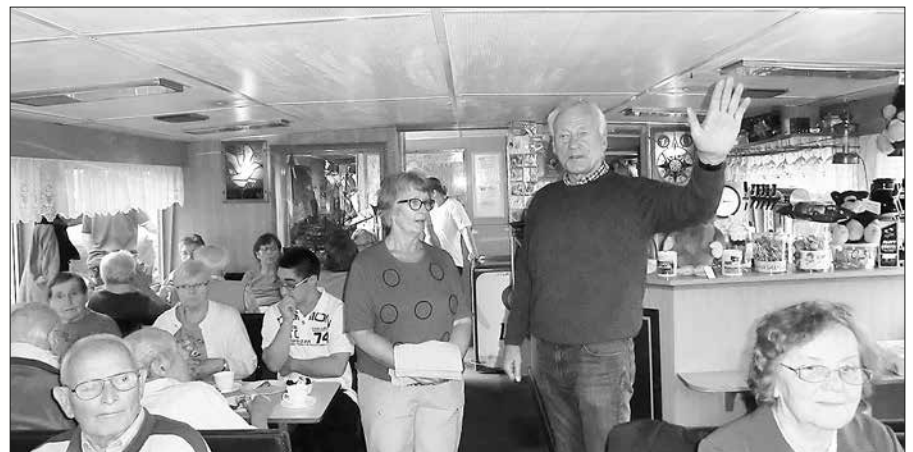
Wir freuen uns, Sie auf unserem Festplatz begrüßen zu dürfen.

Michael Klähn

1. Vorsitzender Kultur- und Heimatverein Leisten e.V

Schiff ahoi auf dem Plauer See

Am 14.07.2015 machte sich eine ca. 80 köpfige Gruppe auf den Weg zu einer Dampferfahrt über den Plauer See. Darunter befanden sich Mitarbeiter, freiwillige Helfer, Angehörige und natürlich die Bewohner des Dr. Wilde Hauses Plau am See. Start war an der Dampferanlegestelle an der Metow, wo uns der Kapitän auf der Dr. Alban begrüßte und dafür sorgte, dass alle einen schönen Platz bekamen. Pünktlich um 15 Uhr legte das Schiff ab und los ging es über den Plauer See bei Kaffee und Kuchen durch den Lenzer Kanal und den Petersdorfer See bis nach Malchow. Wer mochte, konnte sich an einem Eis oder einem kühlen Getränk erfrischen. Unterwegs wurde viel gelacht und erzählt und die schöne Landschaft bewundert. Auf dem Rückweg gab es noch eine Bockwurst mit Brot, sonst hält



man eine so lange Fahrt ja auch nicht durch und nach etwa 2 Stunden legte das Schiff sicher wieder an.

Es hat allen sehr viel Freude gemacht und stellt einen Höhepunkt des Sommers

dar. Ermöglicht wurde dieses Erlebnis durch die Margret- Raetz- Wiemer- Stiftung und natürlich die vielen fleißigen Helfer! Dafür noch einmal vielen Dank!

Erntefest der Gemeinde Barkhagen am 12.09.2015

9.30 Uhr Treffen in Zarchlin

10 Uhr Gottesdienst unter dem Schleppdach- Pastor Banek

11.00 Uhr Start Umzug nach Plauerhagen, Altenlinden (Bushaltestelle-Wendung) und zurück zum Festplatz mit der Begleitung durch die Blasmusik.

12 Uhr gemeinsames Essen

13 Uhr Blasmusik mit der Krakower Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr

14.00 Uhr Kindertanzgruppe Karbow-Vietlütbe

14.30 Uhr Spaß mit dem Laierkasten-

Mann

15.30 Uhr Mildenitzer Danzlüt

17 Uhr Skat- und Würfeln, Einsatz 5.-€

20 Uhr Tanz mit Chaospur aus Bützow – ca. 2 Uhr

Neben dem Programm:

- Kinderschminken, Hüpfburg, Kinderspiele

- Mittagstisch, Eis- und Süßigkeitenverkauf, Fischwagen, Kuchenbasar

Angeführt von der Erntekrone - der Umzug im vergangenen Jahr.



„Kinder- und jugendfreundliche Gemeinden“ gesucht

Ausschreibung des Wettbewerbs „Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde“ im Landkreis Ludwigslust-Parchim für das Jahr 2015

Grundgedanke:

Kinder- und jugendfreundliche Gemeinden wirken sich positiv auf die Region und deren Entwicklung aus. Offene und interessante Angebote der Kinder- und Jugendarbeit beeinflussen in positiver Weise gesellschaftliche Spannungsherde und können damit dazu beitragen, wirtschaftliche Entwicklungen und das Demokratieverständnis zu fördern. Familien siedeln sich dort an, wo auch ihre Kinder willkommen sind. Jugendliche bauen ihre Zukunft dort auf, wo sie für sich nicht nur berufliche Perspektiven sehen, sondern sie auch in Entscheidungen, die sie betreffen, eingebunden und angehört werden. Wichtig ist natürlich auch das Vorhalten eines akzeptablen Angebotes im Freizeitbereich.

Ziele des Wettbewerbs:

Ziel des Wettbewerbs ist es, das Engagement der Gemeinde mit und für die Jugendlichen auszuzeichnen und zur Weiterentwicklung einer kinder- und jugendfreundlichen Gestaltung des Lebensumfeldes auf kommunaler Ebene anzuregen. Der Wettbewerb soll darüber hinaus die Verantwortlichen in den einzelnen Gemeinden miteinander bekannt machen und damit zur überregionalen Zusammenarbeit anregen sowie den Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden fördern und ihnen ein Handlungsfeld für künftige kinder- und jugendpolitische Aktivitäten öffnen.

Teilnehmerkreis:

Alle Städte und Gemeinden des Landkreises Ludwigslust-Parchim können am Wettbewerb teilnehmen. Die Preisvergabe erfolgt an je 1 Gemeinde in 4 Kategorien mit Gemeinden bis 500 Einwohnern, Gemeinden von 501 bis 1000 Einwohnern, Gemeinden von 1001 bis 2500 Einwohnern, Gemeinden ab 2501 Einwohnern.

Ausschreibungszeitraum:

Durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim erfolgt ab 2012 jährlich die Vergabe der Auszeichnung „Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde“, unterteilt in 4 Kategorien. Der Ausschreibungszeitraum beginnt mit der Veröffentlichung des Landkreisboten am 21.08.2015 und endet am 31.10.2015. Die Bewerbungsunterlagen sind mit dem in der Anlage beigefügten Bewerbungsbogen in schriftlicher Form bis spätestens 16.11.2015 an den Landkreis Ludwigslust-Parchim, Ausschuss für Soziales,

Familie und Gesundheit einzureichen.

Bekanntmachung:

Die Bekanntmachung der Ausschreibung mit dem Bewerbungsbogen erfolgt über das Informationsblatt des Landkreises „Der Landkreisbote“ und die Amtsblätter, sowie auf der Internetseite des Landkreises.

Bewertung der Bewerbungsunterlagen:

Die Bewertung der Bewerbungsunterlagen erfolgt durch eine Jury. Sie setzt sich aus 3 Vertretern des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit, einem Vertreter des Jugendhilfeausschusses sowie der Beauftragten für Gleichstellung und Migration des Landkreises Ludwigslust-Parchim zusammen.

Preise und Auszeichnungen:

Bewerbungsbogen

Wettbewerb „Kinder- und Jugendfreundliche Gemeinde“ im Landkreis Ludwigslust-Parchim

1. Angaben zur/ m Gemeinde/ Einreicher

Gemeinde:
Straße:
PLZ, Ort:
Bürgermeister/-in:
Ansprechpartner/-in:
Tel./Fax:
*E-Mail:
Einwohnerzahl der Gemeinde:
Anzahl der Kinder- und Jugendlichen bis 26 Jahre:

2. Stellen Sie in kurzer Ausführung dar, warum Sie die Auszeichnung „Kinder- und Jugendfreundliche Gemeinde“ verdient haben (max. 1 DIN A4-Seite):

3. Kriterienkatalog:

Bitte beschreiben Sie anhand des folgenden Kataloges, welche Aktivitäten Sie im Sinne des Grundgedankens des Wettbewerbes entwickelt haben.

3.1 Angebot im Bildungs-/ Präventionsbereich

3.2 Angebot bei Grün- und Spielflächen

3.3 Kinder- und jugendfreundliche Gestaltung des Wohnumfeldes (z.B. Erhöhung der Mobilität von Kindern und Jugendlichen)

3.4 Kind- und jugendgerechte Gestaltung öffentlicher Einrichtungen (wie z.B. Anpassung von Öffnungszeiten etc.)

3.5 Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit (Wie wird die ältere Generation einbezogen junge Familien zu unterstützen?)

3.6 Besteht eine konkrete Festlegung der Vertretung von Kinder- und Jugendinteressen und deren Mitwirkung (Partizipation)?

3.7 Welchen Stellenwert nehmen die Kinder- und Jugendlichen in der Arbeit der Gemeindevertretung und den Vereinen ein. Gibt es einen Ausschuss, der sich gezielt mit dieser Problematik beschäftigt? Welche Beispiele gibt es dazu?

3.8 Geben Sie weitere wichtige Aspekte Ihrer Gemeinde an, die für die Beurteilung Relevanz besitzen.

Geben Sie bitte eine kurze Beschreibung der Situation oder der Bedingungen, die aus Ihrer Sicht für die Beurteilung des Wettbewerbsbeitrages wichtig sein können – z.B. jährliche Veranstaltungen mit und für Kinder- und Jugendliche.

Unterschrift

Name und Funktion in der Gemeinde / Einreicher
(Vereine, Verbände, Initiative, Gemeindevertreter)

Die Auszeichnung erfolgt jährlich im Rahmen der letzten Kreistagssitzung des Jahres und besteht aus einer Urkunde und einem Preisgeld. Das Preisgeld soll zweckgebunden für neue kinder- und jugendfreundliche Projekte verwandt werden, die in der Vergangenheit noch keine Förderung erhalten haben.

Die Siegergemeinden in den einzelnen Kategorien erhalten jeweils ein Preisgeld. Alle Kommunen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, werden zur Preisverleihung eingeladen und erhalten eine Teilnehmerurkunde.

Ansprechpartner für Rückfragen sind:

Frau Borchardt: Ausschussvorsitzende, Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit, Tel.: 01741853886

Frau Schulz: 2. Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden, Tel.: 038736 41131

Herr Rudolph: Ausschussmitglied, Tel.: 0162 3400666

Frau Gnadke: Mitarbeiterin FD Jugend, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Tel.: 03871 722-5148

Ik un min Buernhoff

Ik bün nu 86 Jor. Ik bün also siit lütt an up dei Welt. Bit 5 Jor hew ik up denn Buernhoff vun minen Grotvadder mütterlichersits want (gewohnt). Min Mudder het den Hushalt fört, weil er Mudder storben is. Mit 5 Jor käm ik na Quetzin vun min Vadders Hoff. Zwei Monat na minen 6. Geburtstag käm ik in dei Plauer Schaul bi Lirer Gäwert (Gebert). Den'n irsten Dag het min Mudder mi henbröcht. Wi käm ik un dei annern Schäuler ut dei Sidlung Quetzin na dei Schaul? Mit'n Bus, mit ne Kutsch? Wi haden ja all zwei Bein, ein Tornister up'n Rücken. Dei Streck wir gaud 3 km hen un 3 km trüch. Ik kün mi mit dei Schaul nich so richdig awfinnen. Ik wüßt mi öwer tau helpen: Ik hew af un tau ne Paus inlegt, d. h. anstatt na dei Schaul tau gan, hew ik mi in ne Stromit versteckt oder achter dei Widen (Weiden) uphollen. Bi Spazirgänger hew ik mi na dei Klockentid erkundigt. Wenn dei Tid ran wir, hew ik mi in Bewäung set, um pünktlich tau Hus antaukommen. Flidig (fleißig) wi ik wir, hew ik glik dei Schaularbeiden mockt, dei ik mi sülwst upgäwen hew. Grund vör sone „Pausen“ wir tau väl Hit (Hitze) oder tau väl Rägen. Ein Mitschäuler kräg (kriege) dat spitz un hat mi bi minen Vadder verpetzt. Naug (genügend) Gründe vör Lirer Gäwert sinen Rurschacht (Rohrstock) ut'n Schap (Schrank) tau holen un mi poor öwert Krüz tau trecken.

Tau Michaelis krägen wi dei irsten Tügnisse. Dor stünn in: „Bei regelmäßigem Schulbesuch werden sich die Leistungen in Lesen und Schreiben verbessern.“ Dei damalige Rekder had ein Insein (Einsehen) för dei Kinner un het ne dreiklassige Schaul in Quetzin inricht. Disse Inrichtung het sik poor Jor na den'n Krig hollen, bit dei Schäuler mit'n Bus awholt wurden sünd. Während dei sösjährige Krigstid hew ik dei Middelschaul besöcht un noch im Monat März 1945

min Einjährig awschlotten.

Ik kann mi erinnern, in dei irsten Wochen na Krigsbeginn sünd zwei Lirer folgen. Väle junge Lirerinnen sünd instellt wurden. Bi ein Mathematiklirerin hewwen wi würllich während des Unterrichts Skat spält! Mit tein Joren müßten wi in dei DJ (Deutsches Jungvolk) inträden, d. h. dei Streck na Plau tweimal bewerkstelligen. Schwänzen gäw dat nich. Käm dat öfter vör, müßten wi uns bei den'n Rekder verantworten.

Dei Landwirtschaft is sir (sehr) ünnerstützt wurden wägen dei Ernährungslag. Ik hew dat utnutzt un hew mi oft fri gäwen lotten. Dei Harwstferien sünd vör't Tüffelsammeln vörsein (vorgehen) wurden. Dei Klassen sünd bi dei Buern indeilt wurden mit Upsicht (Aufsicht) dei Lirer. Einmal sünd einige Schäuler utbüxt (ausgerissen). Dei Lirer fix hinnerher un wull sei wedder infangen, wat em öwer nich gelungen is.

Uk up unsen Buernhoff is ne ni (neue) Tid inkirt, un twors an'n 3. Mai 1945. Wi krägen ne sowjetische Inquartierung, d. h. wi müßten uns Wanung rümen, können öwer in uns Hus wanen bliwen. Ik hew nachts bi ne Flüchtlingsfamilie schlophen. Min Öllern dörfen dei lütt Schlopkommer benutzen, wo vörher dei polnische Zwangsarbeiterin Genoveva fif Jor uthollen müßt. Dei mirsten Polen beschlagnamten Pird un Wagen un sünd dormit in groter Begeisterung in ere Heimat trüchfört.

Wi Dütschen as ehemalige Gegner brukten nich hungern. Irstklassiges Kommisbrot un Fleisch hewwen uns dei Soldaten awgäwen. Dei Organisator - genannt Iwan dei Schreckliche - het ständig för Nachschub sorgt. Buern ut dei Nawergemeinden fürchteten öwer em. Uns Spiskommer kunnten wir widerhen benutzen. Ik mock irstmal Schluß. Dat nächst Mal geit dat wedder wider (weiter).

Hans-Ulrich Rose

Plattdeutsches Rätsel

Hett nich Schüpp un Spaden un kann sinen Acker likes ümgraben. (Maulwurf)
Dor kümmt wat ut uns Hus, dat lett sick nich festbinnen. (der Rauch)

Wat is dat Best bi de Klock? (dat sei sleiht un nicht smitt)

Wann will de Möller am lewsten mahlen? (wenn he ken Wind hett)

Alt-Studententreffen

Ich komme gerade aus Plau zurück. Es hat mir dort so gut gefallen, dass ich es nicht für mich alleine behalten will. Wir sind ein Semester von Ingenieuren, die 1961 in Wismar mit dem Studium fertig geworden sind. Also nicht mehr ganz jung. Wir treffen uns regelmäßig, diesmal zum 22. Mal. Unsere Frauen sind übrigens immer dabei. Die Treffen finden meist an anderen Orten statt, diesmal in Plau. Wir waren schon einmal im Jahr 1971 und auch Anfang der 90er Jahre dort.

Plau hat sich mächtig verändert und ist jetzt ein blitzsauberes Stadtchen mit der schönen Uferpromenade der Elde und den besonderen Brücken. Hier kann man Urlaub machen, auch wenn man das von außerhalb nicht unbedingt vermutet. Unsere Unterkunft war gut gewählt. Zu unserer Gruppe gehört ein „Plauer Urgestein“. Er und seine Frau haben uns Plau so richtig nahe gebracht. Natürlich sind wir über den Plauer See gefahren, zum Fischer in Alt - Schwerin. Wenn man den Plauer See hat, wozu braucht man die Müritz? Wir haben die glücklichen Bären im Bärenwald besucht. So was gibt es in Plau und sonst nirgendwo in Deutschland. Zweifellos ein Höhepunkt war die Besichtigung des Heimatmuseums. Hier haben engagierte Plauer Bürger aus einem alten Gebäude ein Museumshaus geschaffen und einzigartige Schätze zusammengetragen. Die Maschinen von früher waren natürlich was für uns alte Techniker. Zum Beispiel die historischen Druckmaschinen (voll funktionsfähig), die uns von den ehrenamtlichen Mitarbeitern vorgeführt wurden, und die Dampfmaschine, die hier wieder zum Laufen gebracht wurde. Und wer weiß schon, dass in Plau in den 20er Jahren Flugapparate gebaut wurden. Hier im hübschen Versammlungsraum des Museums erwartete uns noch eine besondere Überraschung. Der Plauer Shanty-Chor sang uns zur Freude seine typischen norddeutschen Lieder. Mancher von uns konnte seine Rührung kaum verbergen, denn als Absolvent der ehrwürdigen Ingenieurschule Wismar schlägt bei jedem von uns ein bisschen ein Mecklenburger Herz. Wir haben Plau glücklich und dankbar verlassen.

Klaus Berger, Berlin



22. Semestertreffen 19.-21.06.2015

Foto: Fotostudio Tews

Schnitzfiguren zurück in Barkow



Die aus dem 15. Jahrhundert stammenden Schnitzfiguren „Johannes der Täufer“ und „Maria mit Jesuskind“, die beim Einsturz der Barkower Kirche unzerstört geborgen werden konnten, sind zurückgekehrt. Die stark übermalten Plastiken



wurden restauriert und hängen jetzt im Eingangsbereich der Kirche. Auch das 1853 entstandene Jesus-Altarbild von Gaston Lente ist nun wieder im Gotteshaus zu sehen.

Fotos. W. H.

Buntes Treiben im Zentrum von Plau zum 10. Altstadtfest

Ein gelungenes Altstadtfest in Plau am See dank der vielen Gäste und Plauer Bürger. Beginnend mit den Bursängern und endend mit dem Titanic Orchester war immer etwas los auf der Bühne zum 10. Altstadtfest.

Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden und alle Organisatoren sowie Sponsoren. Besonderer Dank an Herrn Hoppenhöft, der wieder mit viel Engagement zur Verfügung stand und es sich nicht nehmen ließ und die Wurfburg der CDU betreute. Jens Fengler, Carola Rohde, Petra Hacker, Bärbel Brüngel, Sabine Kenzler und Pastor Stefan Poppe haben mit viel Freude organisiert und ihr Bestes gegeben, um allen ein schönes Fest zu gestalten. Fam. Weisbrich machte den Kindern eine große Freude und stellte ihre Ponys zur Verfügung, damit viele junge Gäste einmal an der Leine geführt reiten durften. Wir danken den Juniors der Fam. Weisbrich

sehr herzlich, denn sie machen das in ihrer Freizeit und alles unentgeltlich. Nicht zu vergessen ist Fam. Dr. Hiller, die uns immer mit einer Selbstverständlichkeit ihre großen Räume für die Tombola zur Verfügung stellt. Ein großes Dankeschön.

Die Tourist Info hatte uns Clowncus geschenkt und fast jedes Kind lief mit einem Luftballon rum, den er für sie gebastelt hatte. Danke! Danke! Nur einer machte ihm große „Konkurrenz“ und das war Pastor Poppe mit seinen - so Gott wollte - größten Seifenblasen“ der Welt. Sie waren unglaublich und alle waren begeistert. Krönender Abschluss war das Feuerwerk, was mit reichlich Ablass bedacht wurde. Die Organisatoren waren zufrieden, dass wieder 'mal ein gelungenes Fest mit viel Gesang, Tanz, Modeschauen und Kinderspaß über die Bühne gegangen ist. Danke allen Beteiligten.

Das Org. Team

Dinner in Black and White

Der Verein „Wir Leben“ e. V. lädt alle Vereinsmitglieder und interessierte Leute herzlich ein, zu einem „Dinner in Black and White“ ein.

Der Verein möchte, das aus Frankreich kommende „White Dinner“, das 1988 aus einer privaten Party entstand und inzwischen weltweit und auch in vielen deutschen Städten gefeiert wird, in Plau am See veranstalten.

Ziel dieser Party ist es, dass Menschen zusammen kommen und einen schönen Abend verbringen, bei dem jeder seine Tischdekoration, Essen und Getränke selber mitbringt.

Wir wandeln das Motto von „White“ in „Black and White“ ab, um die „Anzugsordnung“, besonders für die Herren, zu erleichtern.

Es ist eine Veranstaltung ohne kommerzielle oder politische Hintergründe.

Verpflichtend für alle Teilnehmer ist nur die Kleidung in Schwarz – Weiß.

Dieses Dinner findet am **Samstag, 22. August 2015 statt. Beginn ist 19.00 Uhr.**

Ort des Geschehens ist der Kinovorplatz bzw. Kinofoyer in Plau am See, Dammstraße.

Die Vereinsmitglieder sorgen für die Sitzgelegenheit und die Unterhaltung. Essen und Getränke, Geschirr und Deko bringt jeder in seinem Picknickkorb mit.

In Paris sind es inzwischen viele tausend Teilnehmer. So vermessen sind wir nicht, würden uns aber freuen, wenn es viele werden.

Ute Kühn

„Wir Leben“ e. V.

Plattdeutsche Spruchweisheit

In männigen Minschen is son Mischmasch von Schin un Worheit, dat hei süßen nich mihr dormang dörchfinnen kann.

Anmerkung in eigener Sache

Wir sind glücklich, dass im Rahmen der Veranstaltung noch nie etwas passiert ist. Diesmal wäre es aber beinahe zu einem Unfall gekommen, weil eine Fahrerin durch die genehmigte Absperrung der Marktstraße gerast ist und in entgegengesetzter Richtung der Kirchstraße wieder raus, dabei noch über die Absperrung, wobei ihr Auto auch beschädigt sein kann. Die Dame mit amtl. Kennzeichen: ...UP 22 wird vielleicht ihre Gründe gehabt haben, aber sie ist bestimmt nicht glücklicher mit der Überschrift „Frau fuhr in Menschenmenge“. Verletzte oder gar mehr ?????

Faszinierendes Wasser

Wanderausstellung der OEWA macht vom 7. bis 30. September in Plau am See Station

Die Faszination Wasser kommt nach Plau am See. Vom 7. bis zum 30. September werden die 15 schönsten Bilder eines Online-Fotowettbewerbs der OEWA Wasser und Abwasser GmbH unter dem Titel „Wasser – Ein faszinierendes Element“ im Burgmuseum der Stadt gezeigt.

Seit Oktober sind die Bilder nun schon auf Wanderschaft und begeistern immer wieder. Steffen Grünheid, der Projektverantwortliche der OEWA in Plau am See, lädt ein, sich diesen Augenschmaus auf keinen Fall entgehen zu lassen. Sein Unternehmen hatte den Wettbewerb im vergangenen Jahr ausgelobt. Der Anlass: die 15-jährige Partnerschaft mit der MI-DEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, die den Süden Sachsen-Anhalts mit Trinkwasser versorgt. 570 Fotofreunde aus ganz Deutschland, sogar aus Weißrussland, Österreich und der Schweiz, beteiligten sich am Wettbewerb und begaben sich auf die Suche nach dem einzigartigen, dem faszinierenden Wassermotiv.

Dass dieser Geburtstagswettbewerb auf eine derart große Resonanz stoßen würde, war nicht abzusehen. „Offenbar übt Wasser in all seinen Facetten eben doch

diese besondere Faszination aus, nach der wir ja auch gesucht hatten. Wie wir bei den Einsendungen gesehen haben, gibt es unzählige Möglichkeiten, es im Bild festzuhalten“, schildert Grünheid.

Übrigens, gewonnen hat den Wettbewerb Sabine Kalweit aus dem thüringischen Rudolstadt. Ihr Bild „Durstig“ zeigt Bienen an einem Sommertag an der Vogeltränke in ihrem Garten als Wasserholerinnen, die ihren Staat mit Flüssigkeit versorgen. Viele Besucher, das wurde an früheren Stationen der Wanderausstellung deutlich, sind auch beeindruckt, wie Wilfried Götz aus Esslingen einen Hecht beim Beutesprung abgelichtet hat. Der Titel des Bildes heißt „Wasser ist Leben“. Aber vielleicht kurt das Publikum in Plau am See ja noch einen ganz anderen Favoriten...

Die Fotoausstellung wird in Plau am See am Dienstag, 8. September 2015, um 17 Uhr im Plauer Burgturm und Heimatmuseum (Burgplatz 2, 19395 Plau am See) mit einer Vernissage offiziell eröffnet.

Alles Wissenswerte sowie Informationen zu den Bildern und Fotografen im Internet auf der Seite: www.fotowettbewerb-wasser.de

Ausstellung „Wasser – Ein faszinierendes Element“ vom 7. bis zum 30. September 2015

Öffnungszeiten (bis Ende Oktober)
täglich: 10:00 bis 17:00 Uhr (darüber hinaus nach Vereinbarung)

Der Seniorenbeirat der Stadt Plau am See informiert:

Die nächste öffentliche Seniorenbeirats-sitzung findet am 02.09.2015 um 09:00 Uhr im Dr. Wilde Haus in der Quetziner Straße 2 statt.

Dazu lade ich die Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Folgende Themen stehen zur Diskussion:

- Protokollkontrolle
- Stand der Umsetzung der vom Seniorenbeirat gemachten Vorschläge zur Erhöhung des Grades der Barrierefreiheit in der Stadt
- Dazu haben wir den Bauamtsleiter Herrn Baumgart zum Gespräch eingeladen
- Stand der Öffentlichkeitsarbeit (Brochure des Landkreises zur Seniorentätigkeit)
- Bilanz der Tätigkeit des Seniorenbeirates im 1. Halbjahr
- Ausblick für das 2. Halbjahr
- Sonstiges

Selbstverständlich können auch andere seniorenrelevante Themen eingebracht und diskutiert werden.

gez. Dr. Rainer Nissler

Vorsitzender des Seniorenbeirates



Gala-Show der Operette

Zu einer Gala-Show der Operette lädt das Primavera-Ensemble aus Berlin am 8. November um 17:00 Uhr in die Aula der Schule am Klüschenberg in Plau am See ein.

Seit vielen Jahren begeistern die Berliner Künstler auf ihren Gastspielen zahlreiche Zuschauer und erobern mit Melodien von Strauss, Lehár, Kálmán, Kollo und anderen Operettenkomponisten die Herzen der Musikliebhaber.

Zu erleben ist ein prickelnder Operettencocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit feurigen Csárdásklängen und Berliner Witz & Humor.

Erstklassige Solisten in prachtvollen Kostümen lassen Sie für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen Sie in die zauberhafte Welt der heiteren Muse!

Karten sind in der Tourist-Info Plau am See (038735) 45678 erhältlich.



Neues von den Schreiberlingen des Hortes

Festwoche zum Abschied der 4.

Klassen

4 Jahre sind vorbei. Viel haben wir erlebt. In unserer Abschlusswoche vom 15.06. -18.06. haben wir uns an viele schöne Dinge erinnert.

Auf unserem langen Spaziergang mit Eis essen redeten wir über unsere Zeit im Hort. Manche vergessenen Geschichten kamen wieder zum Vorschein. Über die meisten konnten wir lachen, aber über einige wollten wir dann doch nicht mehr reden.

An einem anderen Nachmittag nahmen wir nach einer festlichen Runde bei Erdbeertorte mit unseren Eltern unsere Portfolios mit nach Hause.

Am Mittwoch fuhren wir lecker Mittagessen und danach ging es an den Strand. Für den Donnerstag organisierten wir einen Spielenachmittag für alle Kinder.

4 Jahre Hort waren Spaß, Lernen, Hausaufgaben, Freude manchmal auch Tränen, streiten und miteinander verhandeln, älter werden, spielen, basteln, tanzen, lachen und noch viel mehr.

Nun verabschieden sich: Lisa, Leon, Eloise, Peter, Emily, Ethan, Alma, Sebastian, Anna, Hanna, Vanessa, Paula, Lukas, Maurice, Laetitia, Lea, Elias, Karanver, Avinder, Janik und Theo.

Hanna U., Vanessa B. (Schüler/innen der 1. - 4. Klasse)

Hortabschlussfest am Quetziner Strand

Schönes Wetter die Tschu – Tschu Bahn kommt – und alle Hortkinder fahren zum Quetziner Strand.

Dort wollen wir unser Sommerfest feiern. Darauf freuten wir uns schon lange.

Am Strand nahmen wir unsere Lagerplätze in Beschlag, breiteten uns aus und holten uns eine Bratwurst vom Grill.

Als wir satt waren, ging es so richtig los: Wir haben gebadet, am Strand haben wir Sandburgen gebaut und sind mit Eimern voll Wasser um die Wette gelaufen –

ohne nass zu werden! Wer wollte, konnte sich beim Fußball und Beach-Volleyball ins Schwitzen bringen. Auch Skilaufen konnten wir – ohne Schnee und Winter. Beim „Kuhschwanzspiel“ zogen wir an Strippen. Wer Glück hatte, angelte sich dabei Süßigkeiten. Bei Maria und Joline, Schülerinnen der Regionalschule, ließen wir uns schminken und in kleine Tiere verwandeln. Die Feuerwehr ließ uns Wasser pumpen und Dosen vom Tisch spritzen. Frau Steiniger kam mit vielen Kartons zum Strand. Bei ihr verzierten wir Bleistifte und bemalten Stofftiere. Wir spielten mit dem Schwungtuch, einige sammelten Naturmaterial oder warfen Ringe nach Punkten. Und wer wollte kühlte sich den Bauch mit Eis.

An diesem Nachmittag hatten wir wieder ganz viel Spaß und Action, aber auch viel Zeit zum Entspannen. Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest.

Pia K., Lena R., Ida P., Sara L

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Gnevsdorf

Wann: 12.09.2015

Ort: Anwesen Familie Antpöhler
Ausbau Gnevsdorf

Zeit: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Neuwahl des Vorsitzenden
4. Sonstiges und Diskussion

Der Vorstand i.A. Marion Henke
(038737 20554)

Ganzliner Kirche 1643

Am 17. und 22. Juni 1643 wurden die Dorfkirchen im Amt Plau durch eine Kirchenkommission besichtigt, welche die Zerstörungen und Auswirkungen des 30jährigen Krieges aufnahmen. Im Protokoll der Reise heisst es über Ganzlin: „hinnauß ins Ambt gereiset, die darin belegenen DorffKirchen vnd darzu gehörigen Capellen in augenschein Zu nehmen, vnd den Kirchenzustandt sich Zu erkundigen, dieweil aber die Pastores vnd Juraten der Kirchen im gantzen Ambt todes verblichen, die Dörffer auch mehrentheils wüste gelegen (= menschenleer), vndt an etlichen Orten Kein Mensch Zu finden gewesen. waz man sonst von den bawern (Bauern) erfahren können, nachfolgend gestellt vnd beZeichnet: Gantzelin. die Kirche ist in holtz gebawet, daz tach ist guth, der giebel von steinen, die wende von lehen, ein New und ein Alt predigstuel, daz Altar vnnnd andere stüle sint verwüstet, der thurm ist von holtz gebawet vnd bekleidet, iedoch mangeln etliche bretter, Im thurm sint zwei Klocken.

Der Schultze alhier wohnhaft sagt, daß der Pastor zu Vietelübde, herr Mathäy Calander alle Sonntage zu Gantzelin gepredigt, vnd auff die Aposteltage den Küster geschicket habe. der Silberne Kelch, dieser Kirchen angehörig, nebenst den Kirchenbüchern, wehre von den Chur Sächsischen (Soldaten) weg geraubet, vnd etliche Bücher zu Plawe verkaufft worden. zu Gantzelin haben vor diesen (vor dem Krieg 1618) 16 Bawleute vnd der Schultze gewonet, Jetzo aber ist nur der Schultze vnd dann ein Bawer darin wohnhaft.“

Wetterregeln

Bleiben die Störche noch nach Bartholomä (24. August),
so kommt ein Winter, der tut nicht weh.

Septemberwetter warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr.

High-Speed-Internet (VDSL) in Ganzlin



Heimlich still und leise hat die Telekom begonnen das Internet auch in der Gemeinde Ganzlin auf VDSL-Standard (50MBit/s) auszubauen. Dies ist die Bandbreite welche benötigt wird, um über Internet Fernsehen schauen zu können. Ein Anruf bei der Hotline der Telekom hat bestätigt, dass der Ausbau weitergeführt wird. Der aktuelle Stand ist entweder im Internet unter www.telekom.de zu sehen, oder über die Hotline der Telekom 0800 330 3000 direkt zu erfragen. Selbstverständlich ist diese Bandbreite dann auch bei anderen Anbietern verfügbar. Jens Tiemer, Bürgermeister Gemeinde Ganzlin

Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Kürzlich feierte das Plauer Ehepaar Ingeborg und Günter Sembill ihre Diamantene Hochzeit. Der Bräutigam arbeitete als Autoschlosser und Kraftfahrer, die Braut als Angestellte in einem Plauer Ferienhaus. Den beiden 85jährigen geht es gut, sie bewältigen noch die Treppen zu ihrer Wohnung. Der stellvertretende Bürgermeister Eckard Salewski überbrachte die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Landrates, des Bürgermeisterstehers und des Bürgermeisters. Alles Gute auch von der Plauer Zeitung! Text und Foto: K. H. Hautke



Erinnerungen an das Kriegsende 1945 in Plau

Interview mit dem Plauer Kirchenältesten Jürgen Andrees im Gedenkgottesdienst zum 60. Jahrestag des Kriegsendes 1945. (Moritz Meister) **Herr Andrees, können Sie uns etwas darüber sagen, wie die Lage am 3. Mai 1945 war?**

Es herrschte bedrückende Angst und Stille. Alle wußten aus dem Rundfunk und der Wochenschau, was in diesem Krieg in Polen, Rußland, England und Frankreich und dann 1945 in Ostpreußen und Pommern abgelaufen war. Am Vortag haben wir dann erfahren, die Russen kommen. Mein Elternhaus steht in der Dammstraße. Die Krügersbrücke, die Eisenbahnbrücke und die Brücke an der Schleuse wurden beim Rückzug von den deutschen Soldaten gesprengt. Sie flohen nach Westen. Die Hubbrücke sollte auch gesprengt werden, aber zwei Plauer Bürger verhinderten das. Vor der Hubbrücke gab es eine Panzersperre aus Baumstämmen. Aus einigen Fenstern hingen weiße Tücher, auch am Kirchturm hingen weiße Tücher. Man sah keine Menschen und es war still, sehr still.

2. (Stefanie Pagels) **Sie waren damals 10 Jahre alt. Was haben Sie da gemacht?**

Es war vormittags gegen 10 Uhr, die Sonne schien. Ich wollte wissen, was da kommt, öffnete halb die Haustür und schaute in Richtung Meyenburger Chaussee. Da kamen mitten auf der Straße die ersten vier russischen Soldaten mit Maschinenpistolen und Handgranaten. Ich bin dann schnell ins Haus zurück.

3. (Moritz Meister) **Und was geschah dann, als die Soldaten Ihr Haus erreichten?**

Zunächst nichts. Es fiel kein Schuss. Dann wurde die Haustür und die Stubentür geöffnet und zwei Soldaten mit Waffe im Anschlag standen im Zimmer. Wir klammerten uns an unsere Mutter. Einer entdeckte im Zimmer eine kleine Spiel-



zeugkanone, ergriff sie, schrie "Faschist" und schleuderte sie hinter den Ofen. Wir schrieten auf, und ich dachte, nun werden wir erschossen. Aber sonst passierte zunächst weiter nichts.

4. (Stefanie Pagels) **Sie sagten gerade: Zunächst passierte bei Ihnen zu Hause nichts.**

Am Abend ging dann in Plau der Schrecken los. Auch in unser Haus drangen zweimal Soldaten ein und wollten sich unserer Mutter bemächtigen. Wir drei Kinder umringten unsere Mutter, hielten sie fest und schrieten wie am Spieß. Da gaben die Soldaten auf. In anderen Häusern wurden Frauen vergewaltigt, und es kam zu Plünderungen.

5. (Moritz Meister) In einem anderen Vorgespräch mit unserem Pastor erwähnten Sie, dass es wenige Tage nach dem Einmarsch der russischen Truppen eine besondere Einquartierung gab. Es kam eine Kolonne von weiblichen KZ-Häftlingen. Es waren erschreckend elend aussehende Frauen, die französisch sprachen. Sie kamen aus dem KZ Ravensbrück. 3 Frauen haben wir eine Woche aufgenommen. Wir haben ihnen alles gegeben, was sie zum Leben brauch-

ten. Den 8. Mai haben sie mit russischen Soldaten gefeiert, Wodka getrunken und in unserem Wohnzimmer auf dem Tisch getanzt. Im Bereich der Kreuzung Dammstraße und Bergstraße waren Kosaken mit Pferden und Panjewagen. Auf einem Wagen saß ein Soldat mit einer Ziehharmonika und machte Musik. Andere sangen, tranken Wodka und tanzten. Sie feierten den Sieg.

(Stefanie Pagels) **Das Leben mit der russischen Besatzung ging weiter. Als Junge machten Sie bestimmt Ihre Beobachtungen. Können Sie etwas erzählen, was Sie nach den Tagen der Unsicherheit erlebt haben?**

Man könnte viel erzählen. Es gab viele Flüchtlinge aus Ostpreußen, Schlesien und Pommern in der Stadt. Sie mußten untergebracht werden. Nahrungsmittel waren knapp. Es gab Typhus, Ruhr und Läuse. Als Jungen haben wir dann auch etwas zum Essen besorgt. Die Russen hatten das Vieh der Bauern für ihre Feldküche beschlagnahmt. Sie befand sich im Bereich des jetzigen Wasserwanderrastplatzes. Die Kühe waren auf der anliegenden großen Wiese. Wenn dort ein Schuss fiel, dann sind wir Jungen dahin und haben Teile der Lunge, das Herz, Nieren oder die Leber vom Soldaten bekommen. Und wenn Kinder mit einer leeren Schüssel oder einem leeren Kochgeschirr zur Feldküche gekommen sind, dann hat der Koch, wenn Essen da war, einen Schlag Kascha abgegeben. Doch der schönste Tag war, wie Vater wieder unverseht im Sommer aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zu Hause ankam. Aber viele Väter kamen nicht wieder, und viele Alte, Frauen und Kinder sind im Schrecken des Krieges umgekommen. Die meisten Opfer des Krieges hatte Rußland. Ich kann nur sagen, so etwas darf sich nie wiederholen.

Vor 25 Jahren



v. l. n. r.: Dr. Arnold Fuchs, damaliger Dezernent für Landwirtschaft, Forst und Umweltschutz, Kreistagspräsident Walter Kintzel und Landrat a. D. Jürgen Andrees.

Auf Einladung des ehemaligen Lübzer Kreistagspräsidenten trafen sich am 16. Juni 2015 Mitglieder des Lübzer Kreistages, Dezernenten der Kreisverwaltung und Mitarbeiter des Landratsamtes nach 25 Jahren zu einer Festsitzung in den „Eldeterrassen“ in Lübz. Die Zeit von 1990 - 1994 war eine bewegte Zeit. Daran erinnerten in ihren Ansprachen der Landrat a. D., Jürgen Andrees aus Plau am See, und der damalige Kreistagspräsident, Walter Kintzel aus Lübz. Sie spannten den Bogen von der ersten Zusammenkunft des „Runden Tisches“ am 28. Dezember 1989 im Pfarrhaus in Woosten, über die Kommunalwahl 1990 sowie die Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung bis zur Auflösung des Landkreises Lübz im Jahr 1994.

Rede des ehemaligen Kreispräsidenten Walter Kintzel

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. (Rilke)

Am 6. Juni 2015 waren es genau 25 Jahre her, dass der Kreistag Lübz zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengetreten ist, der Landrat und die Dezernenten des Landratsamtes gewählt wurden. Werfen wir einen Blick zurück - aber nicht im Zorn im Sinne des englischen Schriftstellers John Osborne, sondern halten wir es lieber mit Ernest Hemingway "In der Vergangenheit ist das Meer immer blau"! Die Wiege unserer kommunalpolitischen Arbeit war der "Runde Tisch". In einer Zeit, in der "die DDR nicht mehr ökonomisch und politisch überlebensfähig und moralisch nicht mehr überlebenswürdig war" (Pastor Schorlemmer), begann auch

im Kreis Lübz die Arbeit des Runden Tisches. Die Initiative zur Gründung eines Runden Tisches war im Kreis Lübz von Vertretern der evangelischen Kirche ausgegangen. Am 14. 12. 1990 sandten Propst Wulff aus Woosten und Propst Boldt aus Plau ein Schreiben an die Vorsitzenden und Sprecher von CDU, DBD, LDPD, Neues Forum, NDPD, SPD, SED und an die römisch-katholische Kirche. Am 28. Dezember 1989 trat der Runde Tisch des Kreises Lübz erstmalig zusammen. Die Vertreter der Parteien blickten zwar kritisch zurück, aber zugleich formulierten sie Lösungsansätze. Insgesamt gab es vom 28. 12. 1989 bis zum 12.4. 1990 elf Zusammenkünfte. Es ist sicher auch das Verdienst des Runden Tisches, dass in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Rates des Kreises der Kreis Lübz regierbar blieb, Chaos nicht ausbrach.

In den Sitzungen wurden Gestaltungsvorschläge durch die verschiedenen Vertreter eingebracht, es fanden konstruktive Diskussionen statt, man lernte sich kennen, achtete einander und übte Toleranz gegenüber anderen Ansichten. Es ist sicher kein Zufall, dass die Vertreter des Runden Tisches später im Kreistag oder in der Kreisverwaltung eine herausragende Rolle spielten. Insofern war der "Runde Tisch" die Wiege unserer kommunalpolitischen Arbeit.

Am 6. Mai 1989 fand die Wahl zum Kreistag Lübz statt. Sie brachte folgendes Ergebnis:

CDU	17 Abgeordnete
PDS	9 Abgeordnete

SPD	6 Abgeordnete
BFD	5 Abgeordnete
DBD	2 Abgeordnete
BV	2 Abgeordnete
DFD	1 Abgeordnete
Grüne Partei	1 Abgeordneter

Frau Gertrud Schulz, geschäftsführende Vorsitzende des Rates des Kreises, begrüßte am 6. Juni 1990 die Abgeordneten zur konstituierenden Tagung im Lübzer Waldrestaurant "Neuer Teich". Die Leitung übernahm dann Herr Jürgen Andrees als ältester Abgeordneter. Er eröffnete die konstituierende Sitzung des ersten frei gewählten Kreistages im Kreis Lübz. Seinen Dank sprach er der geschäftsführenden Vorsitzenden des Rates des Kreises Lübz, Frau Gertrud Schulz, und dem Moderator des "Runden Tisches", Herr Probst Wulf, aus.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wurde Herr Walter Kintzel zum Präsidenten des Kreistages gewählt. In der nachfolgenden Wahl wurde der CDU-Abgeordnete Jürgen Andrees zum Landrat gewählt. Danach begann die vierjährige Arbeit des Lübzer Kreistages. Es ist klar, dass die verschiedenen Fraktionen für bestimmte Probleme unterschiedliche Lösungsansätze favorisierten, oftmals konträr in leidenschaftlichen Diskussionen ausgefochten. Im Verlaufe der Kreistagstätigkeit standen aber Konstruktivität und Sachlichkeit im Vordergrund, es gab bei manchen Anträgen Abstimmungsverhältnisse quer durch die Fraktionen, es wurde dem besten Antrag - egal von welcher Fraktion - zugestimmt.

In den Ausschusssitzungen dominierte die Sacharbeit, hier entwickelte sich - von den berühmten Ausnahmen abgesehen - ein fast kameradschaftliches Verhalten. Die Qualität der Arbeit in den Ausschüssen war recht unterschiedlich, abhängig von der Zusammensetzung und dem vorausseilenden Blick des Vorsitzenden. Rückblickend muss festgestellt werden, dass die beste Arbeit in den Ausschüssen Umweltschutz-Abfallbeseitigung-Naturschutz (Vorsitzender: Wolfgang Mewes, SPD), Verkehr-Katastrophenschutz (Vorsitzender: K. Marten, PDS) und Haushalt-Finanzen (Vorsitzender: F. Ladewig, BFD später FDP) geleistet wurde. Hervorzuheben ist auch die Arbeit des Ausschusses Landwirtschaft-Forst-Jagd (Vorsitzender: Klaus Fengler, DBD).

Ich möchte an einige Dinge erinnern, es wird also kein kompletter Überblick und ist dem Blickwinkel des Vortragenden geschuldet. Der Kreistag Lübz entschied sich für Schwerin als künftige Hauptstadt des Landes Mecklenburg-Vorpommern, bekanntlich gab es die gleichrangige Bewerbung der Seestadt Rostock. Das Votum des Lübzer Kreistages floss in eine

Abstimmung in Neustrelitz ein, vertreten durch Gertrud Schulz (PDS), den Landrat Jürgen Andrees, und durch den Kreispräsidenten, Walter Kintzel.

Weitere Kreistagsbeschlüsse.

Förderung des ökologischen Landbaus im Kreis Lübz

Beschluss zum Bau bzw. Ausbau zweier Landstraßen mit Fahrradweg (Plauerhagen-Daschow, Mühlhof-Neu Benthen)

Erarbeitung eines Landschaftsplanerischen Handlungskonzepts und die Durchführung einer Biotopkartierung

Bitte an das Bundesvermögensamt zur schnellen und sukzessiven Sanierung des ehemaligen Truppenübungsplatzes im Raum Ganzlin-Retzow-Wahlstorf und Rückgabe der sanierten Flächen zur weiteren forstlichen Nutzung

Bau der Schule für Lernbehinderte

Ausgestaltung des Gymnasiums

Aufforderung an die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns, zum Schutz des Wohnraums eine Zweckentfremdungsverordnung zu erlassen

Beschlüsse zur Kreisgebietsreform

Hier haben wir im wahrsten Sinne des Wortes bei der Vorbereitung unterschiedliche Interessengruppen einbezogen. Ich denke an die Handwerker und Gewerbetreibenden, an die Kirchen, vor allem aber die Städte und Gemeinden bzw. die Ämter. Sie alle konnten sich im Vorfeld einbringen, wovon ja die Demokratie lebt, ihre Interessen akzentuieren, die wir in einem zeitweiligen Ausschuss "Gebietsreform" berücksichtigt haben. Hier haben wir das verwirklicht, das wir in den Fragestunden für die Einwohner und in den thematischen Kreistagssitzungen zu bestimmten Sachproblemen vorher erfolgreich angewendet hatten.

Ziehen wir für den Kreistag ein Fazit: Sicher gab es zu dem einen oder anderen Problem unterschiedliche Ansichten und Meinungen, aber insgesamt haben wir im Interesse der Bevölkerung des Kreises Lübz eine von Sachzwängen geprägte Kommunalpolitik betrieben. Als ehemaliger Präsident dieses Gremiums danke ich heute noch einmal jedem Abgeordneten für seine Arbeit. In diesem Sinne mein Dank an alle Abgeordneten und Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

Ansprache des Lübzener Landrates i. R. Jürgen Andrees

Vor 25 Jahren, am 6. Mai 1990, war die erste freie geheime Kommunalwahl der DDR. Und am 6. Juni 1990 die konstituierende Sitzung des neuen Kreistages Lübz in der Gaststätte "Neuer Teich". Die Jahre 1998/90 waren damals eine geschichtsträchtige, politisch sehr bewegte Zeit. Wir wollten nach 40 Jahren DDR die Demokratie und Freiheit, keine

Diktatur, keine führende Rolle der sozialistischen Einheitspartei, keine STASI, keine Mauer und Stacheldraht, keine toten Grenzverletzer, keine Nationale Front und keinen unreal existierenden Sozialismus. Nur so war unsere politische Motivation zu verstehen. Wir haben gemeinsam viel bewegt, aber auch Fehler gemacht! Ich bin dankbar für diese Zeit meines Lebens und danke allen, die dabei waren und mitgestaltet haben. Ganz besonders meinem Freund und Stellvertreter Klaus Bendel. Leider sind heute nicht alle da. Besonders denke ich an die, die für immer gegangen sind. Wie Herrn Dr. Berger und Frau Dr. Berger, Dr. Schleifenbaum, Dr. Jung, Frau Sommer und Herrn Blaschkowski.

Nach der konstituierenden Sitzung des Kreistages, der Wahl des Landrates und der Beigeordneten ging es dann Schlag auf Schlag. Am nächsten Tag um 10 Uhr trat ich als Landrat an und löste die Vorsitzende des Rates des Kreises Lübz ab. Eine Einweisung wollte ich nicht. Leere Aktenordner, im Panzerschrank das Waffenreinigungsgerät für eine Makarow, eine Dose mit Havanna-Zigarren und eine Flasche Cognac, das war alles, was ich im Büro der Ratsvorsitzenden vorfand. Es war schon riskant. Du bist gewählt, geh hin und mach es neu. Es gab nur die am 18. März freigewählte Regierung in Berlin. Die Räte der Bezirke mit ihren Strukturen und ihrem Personal existierten noch. Die Volkspolizei und Kampfgruppen der Arbeiterklasse hatten noch ihre Waffen. Am Tag des Amtsantrittes habe ich alle Mitarbeiter des Hauses um 14 Uhr in den Sitzungssaal gebeten. Kernaussage meiner kurzen Antrittsrede war: Es beginnt eine neue Zeit, wir gehen einen neuen demokratischen Weg. Jeder, der konstruktiv mitarbeiten will, hat seine Chance. Gegenteiliges bleibt nicht verborgen. Es gab keine Fragen und Diskussion. Man spürte die Unsicherheit der Anwesenden. Ein Teil der Ratsmitglieder waren von sich aus schon ferngeblieben. Das Ratsmitglied für Inneres war als Mitarbeiter installiert, und das Ratsmitglied für Finanzen, die Frau des 1. Sekretärs der Kreisleitung der SED, hat sich mit einigen ihrer Mitarbeitern nach Parchim abgesetzt, um dort mit dem Ratsmitglied für Finanzen das Finanzamt aufzubauen. Der Kommentar bei ihrem Abgang: "Das packen die nicht! In einem halben Jahr ist alles vorbei." Aber wir haben es geschafft!

Auch die Währungsunion, die 4 Wochen nach meinem Dienstantritt erfolgte, wurde mit Bravour bewältigt. Die Folgen waren für die nicht wettbewerbsfähige und zum Teil marode DDR-Wirtschaft schwerwiegend. Aber die Bevölkerung

wollte und begrüßte die DM.

Wenn ich zurückschaue, dann war unsere entscheidendste Leistung der Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung im damaligen Landkreis Lübz. Die neue Verwaltungsstruktur mit den Kompetenzen wurde wie in den Landkreisen der BRD gestaltet. Der rechtliche Rahmen war die von der frei gewählten Volkskammer beschlossene Kommunalverfassung vom 17. Mai 1990. Sehr hilfreich war die Beratung und Begleitung durch den Landkreistag MV und unsere jungen Juristen, die das Rechtsamt und Vermögensamt übernommen hatten.

Lutz da Cunha wurde später Landrat des Landkreises Güstrow und Detlef Hestermann stellvertretender Bürgermeister und 1. Stadtrat der Stadt Parchim.

Rückblickend möchte ich die Neuordnung der Einrichtung im Kloster Dobbertin nennen. Die Verhältnisse, die ich dort vorgefunden habe, waren schockierend. So etwas hatte ich noch nie gesehen! Die Diakonie Giistrow und Parchim waren damals nicht zu einer Übernahme bereit. Aber mit der Diakonie Vorwerk Lübeck wurde der richtige Partner gefunden. Dann die Neugestaltung des Gesundheitswesens, gut begleitet durch den Dezerenten Dr. Schleifenbaum. Der Neubau des Krankenhauses in Plau und der Rehakliniken wurde von allen Fraktionen des Kreistages durch den KT-Beschluss Nr. 85/92 mitgetragen. Bedingung war die Schließung der alten Krankenhäuser in Plau und Lübz. Das war keine einfache Aufgabe. Leider scheiterte der Bau einer privaten Herzklinik in Lübz, weil die Landesregierung ein Herzzentrum in Carlsburg bei Greifswald wollte. Dann der Bau der Sonderschule für lernbehinderte Kinder in Lübz. Das Gymnasium Lübz mussten wir dafür aber zurückstellen. Auch der Beschluss zur Festsetzung und Förderung des Naturparks Nossentiner-Schwinzer Heide war ein Markstein in unserer Legislaturperiode, der immer noch steht.

Wir haben in den vier Jahren viel gestaltet und umgesetzt. Darauf können wir stolz sein. Als ehemaliger Landrat kann ich allen für die damalige gute gemeinsame Zusammenarbeit immer wieder danken. Alles Gute für die weitere Zeit unseres Lebens!

An der Elde

Fluss und Himmel, Helligkeit,
schmale Ufer, sanfte Töne.
Keine Seele weit und breit,
nur das Stille und das Schöne.
Leuchtend hier die Birke steht,
schauelt lose mit den Zweigen.
Jedem, der vorüber geht,
wird ein kleines Glück zu eigen.
Ingeborg Baier

Festliche Jubiläen in St. Marien Feierlichkeiten im September

Nach den Sommermonaten wird das Wort Jubiläum in unserer Kirchengemeinde ganz groß geschrieben. Während die Chöre, Ensembles und Gruppen wieder ihre Proben aufnehmen, werden die letzten Vorbereitungen für insgesamt drei feierliche Ereignisse getroffen: Gemeinsam schauen wir auf 125 Jahre Bläserarbeit des Posaunenchores Plau am See zurück. Eine Arbeit, die sich gelohnt hat, denn der Bläserchor ist bis heute ein fester Bestandteil der Gemeinde und aus den Gottesdiensten und Konzerten nicht mehr weg zu denken. Solch eine Beständigkeit über viele Jahre hinweg braucht Menschen mit Engagement und Zuverlässigkeit, und setzt natürlich auch das Beherrschen eines Blasinstruments voraus. Im Herbst soll die Bläsermusik an zwei Wochenenden im Mittelpunkt stehen: Am Sonntag, dem 6. September findet um 16:00 Uhr in St. Marien ein Bläserkonzert unter dem Titel „Jahreszeiten-Tageszeiten“ statt. Am folgenden Sonntag, dem 13. September wird es um

10:00 Uhr einen Festgottesdienst zum Bläserjubiläum geben, den Bläser des Landesposaunenwerks unter der Leitung von LPW Martin Huss musikalisch gestalten.

Zum Vormittag des 6. Septembers gesellen sich noch zwei weitere Jubiläen dazu: Im Gottesdienst kommen wir zusammen, um 50 Jahre Goldene Konfirmation zu feiern und diesen Tag festlich mit den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden zu begehen. Und letztendlich hat auch ein kleines Lied eine große Geschichte: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ unter der Nummer 317 im evangelischen Gesangbuch wird 350 Jahre alt. Die Melodie auf den Text von Joachim Neander entstand im 17. Jahrhundert in Stralsund. Dieses eingängige und allseits bekannte Lied war nicht ausschließlich für den Gottesdienst erdacht, sondern, wie Neander einst selbst formulierte, „auff Reisen, zu Hauß oder bei Christen-Ergetzungen im Grünen“ zu singen. Somit verfehlte es seine Wir-

kung auf die Musiker nicht, denn Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Walter und Hugo Distler machten sich dieses Lied in Choralbearbeitungen in Form von Kantaten, Orgel- und Chorwerken zu Eigen.

Seien Sie herzlich eingeladen, diese Jubiläen mit viel (Bläser-) Musik zu erleben und den Sommer musikalisch ausklingen zu lassen. S. Marschalek.



Die Entdeckung der Langsamkeit

Eine musikalisch - szenische Lesung mit Tobias Morgenstern und Thomas Rühmann am 28.08.2015, 20 Uhr im Lehmhaus des Wangeliner Garten. Ein Zehnjähriger, der zu langsam ist, einen Ball zu fangen, will den Nordpol erobern. John Franklin sieht anders, denkt anders, handelt anders als die Mehrheit. Seine Langsamkeit wird zur Entdeckung eines menschenfreundlichen Prinzips: Zukunft. Der unter anderem aus der Fernsehserie „In aller Freundschaft“ bekannte Schauspieler Thomas Rühmann liest aus Sten Nadolnys Roman „Die Entdeckung der Langsamkeit“. Der Musiker Tobias Morgenstern kommentiert auf dem Akkordeon. Lieder des Lausitzer Poeten Gerhard Gundermann begleiten John Franklins spannende Reisen auf das Meer der Möglichkeiten. Dramaturgie: Thomas Rühmann Regie: Thomas Rühmann und Tobias Morgenstern Musik: Tobias Morgenstern Weitere Informationen unter www.wangeliner-garten.de. Kartenvorverkauf im Wangeliner Gartencafé und im Wunderfeldladen in Plau am See.

che.

Termin: Mi. 02. Sept. 2015, 10 Uhr - Sa. 04. Sept. 18 Uhr

Kursgebühren: 320 EUR, Verpflegung: 73 EUR

Beantragung einer Bildungsprämie bis max. 50 % der Kursgebühren möglich! www.bildungspraemie.info.

Am Samstag 5.Sept. besteht die Möglichkeit an einer Fachführung in der historischen Kalkbrennerei, Museumspark Rüdersdorf bei Berlin teilzunehmen.

Kosten 40 EUR

Anmeldeformulare und Informationen schickt der FAL e.V. auf Anfrage gerne zu. Tel: 038737 338970 oder E-mail: d.weckmueller@lernpunkt.lehm.de.

bzw. http://lernpunkt.lehm.de/wp3/?ajde_events=natuerliches-bauen-mit-kalk

Malcom Maso bei der Ausführung eines Marmorino Veneziano Naturale, bei dem Kalkkurs 2013 an der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- und Kalkbau.



Natürliches Bauen mit Kalk

Die Europäische Bildungsstätte für Lehm- und Kalkbau in Wangelin/Mecklenburg bietet erneut ein Theorie- und Praxisseminar zum Thema Bauen mit Kalk an.

Kalk ist neben Lehm einer der ältesten Baustoffe der Menschheit. Als Naturbaustoff ohne künstliche Zusätze ist Kalk schadstofffrei und dampfdiffusions-offen, er wirkt antibakteriell und schimmelbekämpfend, eine Eigenschaft, die aufgrund der zunehmenden Schimmelpflicht in hochgedämmten Gebäuden wieder geschätzt wird.

Dozenten sind Norbert Hoepfer, Dipl. Mineraloge / Pfaffenhofen – Tel Aviv, Piet Karlstedt, Maurermeister, Fa. Lehmart, Wangelin

Raphael Fischer, Maurermeister und Restaurator im Handwerk

Gotthard Weisbach, Kalkspezialist und Fachberater der Firma gräfix

Das Seminar richtet sich sowohl an Architekten/innen, Bauausführende und interessierte Bauleute.

Themen sind

- Eigenschaften von Kalk und welche Kalkarten sich für welche Anwendung eignen.
- Wo und wie Kalkmörtel im Gebäude angewendet werden.
- Herstellung von Rezepturen und praktisches Anwenden von Kalkputz
- Kalkputz auf Strohhallen
- Gestalten von Oberflächen
- Kalkböden und Terrazzo mit Kalk
- Kalkschlämme und Kalk-Farbanstriche.

Kinderfest am 18. September 2015

Das traditionelle Kinderfest der Stadt Plau am See wird in diesem Jahr am 18. September 2015 stattfinden. Gefei-ert wird seit einigen Jahren rund um die Sporthalle am Klüschenberg mit Bastel- und Spielangeboten für die Schulkinder der Stadt bis zur 5. Klasse. Dabei wird der Wechsel der alten 4. Klasse von der Grundschule ‚Kantor Carl Ehrich‘ zur neuen 5. Klasse an die Regionalschule ‚Am Klüschenberg‘ symbolisch mit einem kleinen ‚Test5‘ genannten Wettstreit begangen. In diesem Jahr wird sich dabei alles um das Thema ‚Mobilität‘ drehen, auch der Wettstreit, der dieses Mal in 5 mobilen Disziplinen ausgetragen wird: mit den Füßen, auf dem Roller, mit Tretmobil, Bobbycar und im Finale mit der Seifenkiste. Dazu wird der noch junge Verein ‚Soap-Box-Gnevsvdorf e.V.‘ serienmäßige Seifenkisten zur Verfügung stellen, die auch für einen geplanten WM-Lauf im nächsten Jahr in Gnevsvdorf zum Einsatz kommen sollen. Mit der Präsentation des Vereins auf dem Kinderfest soll gleichzeitig um mehr Nachwuchs geworben werden – auch ein klassisches Anliegen des Festes. Vereine der Stadt und im Amtsbereich Plau sind herzlich eingeladen, sich vorzustellen und bei den Kindern Interesse am Mitwirken zu wecken. So werden u.a. die Jugendfeuerwehr Plau am See sowie das Schülercafe der Klüschenberg-Schule für das leibliche Wohl sorgen. Krönender Abschluss wird wie in jedem Jahr ein Luftballon-Weitflug-Wettbewerb, bei dem jedes Kind einen Luftballon auf die Reise schickt. Rund 250 Luftballons werden mit einer Antwortpostkarte in den Himmel steigen, um den weitesten Fundort zu ermitteln. Bis Polen und Tschechien haben es sogar schon einige Luftballons in den letzten Jahren geschafft. Auf das Ballon-Patenkind und den Finder wartet ein attraktiver Preis der Touristinformation Plau am See, die den Ballonwettbewerb finanziell unterstützt. Weitere Helfer, Sponsoren oder Vereine sind gern willkommen und können sich mit dem neuen Jugendpfleger im Amt Plau am See, Thomas Küstner, telefonisch unter 038735-46555 (Mo-Fr. 11-19 Uhr) oder per mail (kijuz@amtplau.de) in Verbindung setzen.

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 23. September 2015
Anzeigenschluss ist
der 14. September 2015

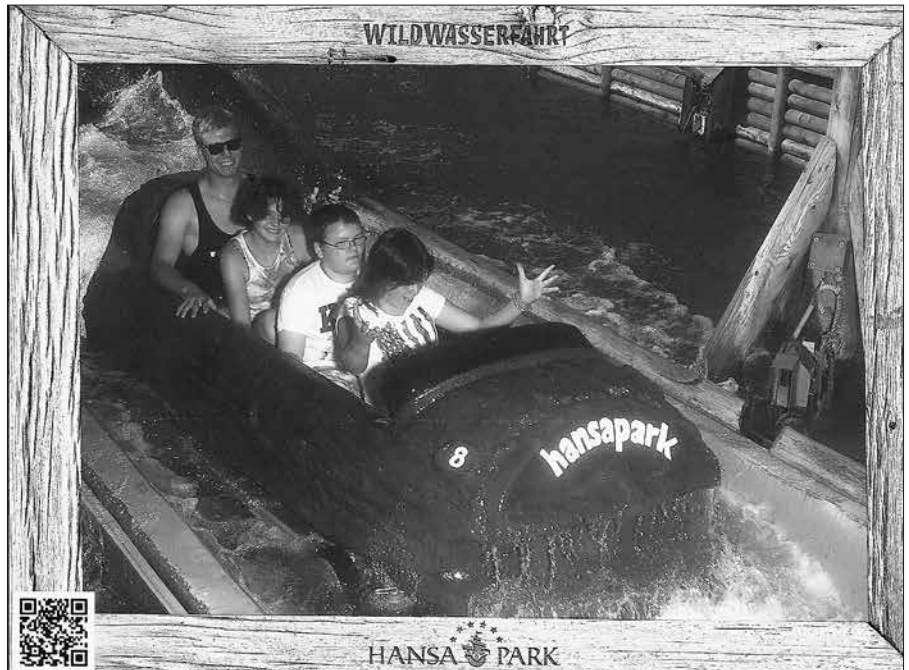
Ausflug zum Hansa-Park

Es ist schon Tradition, dass der Jugendklub Karow in den Ferien eine Fahrt zum Hansa-Park organisiert. Für die Kinder und Eltern ist das ein Höhepunkt in den Ferien.

Bei herrlichem Sonnenschein konnten sich die Kinder beim Kettenkarussell,

bei der Achterbahn, der Wildwasserbahn und vielem mehr austoben und Spaß haben.

Besonderer Dank für die Karten und den Bus gilt der Stadt Plau am See. Jugendklub Karow



Einladung

Am Freitag, dem 21. August 2015 um 19.00 Uhr findet in der Kirche Karbow ein außerordentlich erlebnisreiches Mandolinenkonzert statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen.

Es spielt die Plauer Mandolinengruppe unter der Leitung von Herrn Rudi Schröder, gemeinsam mit der Mandolinengruppe des gemischten Chores aus

Wendisch Priborn.

Zu Gehör kommt klassische Musik sowie bekannte Volkslieder. Mit diesem Konzert wollen wir ein Zeichen der innergemeinschaftlichen Verbundenheit in unserer Kirchgemeinde setzen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Bei einem früheren Auftritt.



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Ausbildungsplatz zum/r Verwaltungsfachangestellten

Die Stadt Plau am See bietet für das Ausbildungsjahr 2016 einen Ausbildungsplatz

zum/zur Verwaltungsfachangestellten.

Das Berufsbild „Verwaltungsfachangestellte/r“ umfasst vielfältige Büro- und Verwaltungstätigkeiten – für und mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Voraussetzung zur Aufnahme der Ausbildung ist, mindestens eine gute mittlere Reife oder ein gleichrangig anerkannter Bildungsabschluss (Mathematik und Deutsch mindestens jeweils die Note zwei),

- Interesse an schriftlicher Tätigkeit, an Büro- und Verwaltungsarbeiten, am Umgang mit Daten und Zahlen,
- Interesse an Rechtsvorschriften und ihrer Anwendung,

- Neigung zu ordnender, systematisierender Tätigkeit (z.B. Aktenverwaltung),
- Vorliebe für wechselnde, überschaubare und wiederkehrende Arbeiten

- hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Teamfähigkeit.

Die Ausbildung umfasst 3 Jahre im dualen System. Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst.

Die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt.

Die Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Kopie des Abschlusszeugnis bzw. der letzten beiden Schulzeugnisse sowie Nachweise über Praktika sind bis **zum 01. Oktober 2015** zu richten an

Stadt Plau am See

Hauptamt/Personal

Markt 2

19395 Plau am See.

Aus Anlass der Bewerbung entstehende Kosten können nicht übernommen

werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Henke unter der Tel.-Nr. 038735/494-11 oder Herr Bühring Tel. 038735 494-15 zur

Verfügung.

Reier, Bürgermeister
Plau am See, 23.07.2015

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 7. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 01.07.2015

Beschlussfassung – öffentlich:

S/14/0086 Zweite Satzung zur Änderung über die Neufassung der Satzung der Stadt Plau am See über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Allgemeine Abwassersatzung)

S/14/0108 Vierte Änderung der Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Plau am See vom 29.10.2009

S/14/0110 Sanierung Heizungsanlage und energetische Optimierung der Schule und Sporthalle am Klüschenberg

S/14/0111 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Mühlenberg“ gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

S/14/0112 Abwägungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 7 der Stadt Plau am See „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ im Ortsteil Karow

S/14/0113 Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow nach § 10 Abs. 1 BauGB

S/14/0116 Abwägungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Be-

hördern und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 der Stadt Plau am See „Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Plau am See

S/14/0117 Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 „Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Plau am See nach § 10 Abs. 1 BauGB

S/14/0119 Beratung und Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) und der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) sowie Satzungsbeschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See „Wohngebiet Quetziner Straße“ im vereinfachten Verfahren

Beschlussfassung – nicht öffentlich:

S/14/0103 Verkauf eines Grundstücks zum Bau einer Tagespflegereinrichtung

S/14/0115 Sanierungsmaßnahme „Mittelalterlicher Stadtkern“

S/14/0123 Kehrmaschine

Informationen zu den o. g. Beschlüssen der öffentlichen Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

gez. Reier
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung des Amtes Plau am See Kommunale Wahlleitung

Der Amtsausschuss wählte am 07. Juli 2015 zur Wahlleiterin Frau Sabine Henke und zu deren 1. Stellvertreter Herrn Rene' Bühring.

Plau am See, 14. Juli 2015

Paul Schulz
Amtsvorsteher

Grundstücksverkauf

Die Stadt Plau am See bietet folgendes Grundstück zum Verkauf an:

Gartengrundstück im Ziegeleiweg in Plau am See

Flur 19, Gemarkung Plau, Flurstücke 177/12 und 193/8 in Gesamtgröße von 1.446 m². Mindestgebot: 4.100,- € zzgl. Verwaltungsaufwand.

Kaufinteressenten melden sich bitte bis zum 15.09.2015 in der Kämmeri, Liegenschaften, Dammstraße 33 in 19395 Plau am See, Tel. 038735 49428.

Schriftliche Gebote und Kaufanträge senden Sie bitte an die Stadt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See.

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Abstimmungsscheinen für den Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015

1. Die Wählerverzeichnisse zum oben aufgeführten Volksentscheid für die Gemeinden des Amtsbereiches Plau am See werden in der Zeit vom 17. August 2015 bis 21. August 2015 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Plau am See, Dammstraße 33 in 19395 Plau am See im Einwohnermeldeamt für Stimmberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Das angegebene Dienstzimmer ist barrierefrei erreichbar. Jede stimmberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine stimmberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Absatz 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatischen Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Am Volksentscheid teilnehmen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für den Volksentscheid eingetragen ist oder für diesen einen Abstimmungsschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unvollständig hält, kann bis zum 14. August 2015 einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Wer eine Eintragung im Wählerverzeichnis für unrichtig hält, kann in der Zeit vom 17. August 2015 bis 21. August 2015 einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen. Anträge sind schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift an die **Gemeindewahlbehörde des Amtes Plau am See, Markt 2 in 19395 Plau am See** unter Angabe der Gründe zu stellen.

3. Stimmberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 15. August 2015 eine Abstimmungsbenachrichtigung.

Wer keine Abstimmungsbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, muss bei der Gemeindewahlbehörde einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Stimmrecht nicht ausgeübt werden kann.

Stimmberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Abstimmungsbenachrichtigung.

4. Abstimmungsscheine zum Volksentscheid erhalten Stimmberechtigte auf Antrag von der Gemeindewahlbehörde.

4.1 Eine in das Wählerverzeichnis eingetragene stimmberechtigte Person erhält auf Antrag einen Abstimmungsschein. Zugleich mit dem Abstimmungsschein erhält sie

- einen amtlichen weißen Stimmzettel für den Volksentscheid,
 - einen amtlichen grauen Stimmzettelumschlag und
 - einen amtlichen roten Abstimmungsbriefumschlag
- mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.

4.2 Stimmberechtigte erhalten auf Antrag einen Abstimmungsschein, wenn sie

- a) aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen worden sind,
- b) an der Briefabstimmung teilnehmen wollen,
- c) oder zur Urnenabstimmung einen anderen Stimmbezirk in der Gemeinde aufsuchen wollen

Abstimmungsscheine können von Stimmberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis zum 4. September 2015, 12.00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch) beantragt werden.

Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Tag des Volksentscheids bis 15.00 Uhr gestellt werden.

Auch nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Stimmberechtigte können aus dem unter Nummer 4.2 Buchstaben a) angegebenen Grund Abstimmungsscheine noch am Tag des Volksentscheids bis 15.00 Uhr beantragen.

Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Abstimmungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum zweiten Tag vor dem Volksentscheid, 12.00 Uhr, oder am Tag des Volksentscheids bis 15.00 Uhr ein neuer Abstimmungsschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Eine behinderte stimmberechtigte Person kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

5. Die Abholung von Abstimmungsscheinen und Briefabstimmungsunterlagen für eine andere Person ist nur bei Vorlage einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Die Vollmacht kann bereits mit dem Abstimmungsscheinantrag erteilt werden. Auf Ver

langen hat sich die in Empfang nehmen-
de Person auszuweisen.

Bei der Briefabstimmung muss die
stimmberechtigte Person den jeweiligen
Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel
und dem dazugehörenden unterschriebe-
nen Abstimmungsschein so rechtzeitig
der Gemeindegewahlbehörde übersenden
oder in den

**Briefkasten der Gemeindegewahlbehör-
de am Rathaus der Stadt Plau am See
Markt 2** in 19395 Plau am See einwer-
fen, dass er dort spätestens am Tag des
Volksentscheides bis 18.00 Uhr eingeht.

Abstimmungsbriefe werden bei Ver-
wendung des amtlichen Abstim-
mungsbriefumschlages innerhalb der
Bundesrepublik Deutschland ohne be-
sondere Versendungsform von der Deut-
schen Post AG unentgeltlich befördert.
Ein Abstimmungsbrief kann auch bei
der auf dem Abstimmungsbriefumschlag
angegebenen Stelle abgegeben werden.

Plau am See, 07.08. 2015

S. Henke, Wahlleiterin

Schulanmeldungen in Plau am See für das Schuljahr 2016/2017

Die Anmeldung der Schulanfänger für
das Schuljahr 2016/2017 für den Ein-
zugsbereich der Kantor-Carl-Ehrich-
Grundschule Plau am See erfolgt
vom 14. September bis

18. September 2015

in der Zeit

von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**im Sekretariat der Kantor-Carl-Eh-
rich-Grundschule Plau am See,
Lange Straße 25.**

Die Anmeldung der Schulanfänger für
das nächste Schuljahr betrifft die Kinder,
die vom 01.07.2009 – 30.06.2010 gebo-
ren wurden.

Anzumelden sind auch die Kinder, die
für das Schuljahr 2015/2016 von der
Schule zurückgestellt wurden. Mitzu-
bringen ist die Geburtsurkunde.

Sie können Ihr Kind auch telefonisch un-
ter der Telefonnummer (038735) 44320
anmelden.

N. Wahls, Schulen, Kindertagesstätten

Schuldner-/Insolvenzbera- tung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder-
und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395
Plau am See

Termine: 08.09., 22.09.2015

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinba-
rung, Tel. 038731 24609 oder 56533

Aufforderung des Ordnungsamtes zur Straßenreinigung in den Ortteilen Retzow und Hof Retzow

Dem Ordnungsamt des Amtes Plau am
See gingen in den letzten Wochen ver-
mehrt Beschwerden wegen der äußerst
unbefriedigenden Straßenreinigung in
der Gemeinde Ganzlin und dabei in den
Ortsteilen Retzow und Hof Retzow zu.
Bei einer Kontrolle am 05.08.2015 mit
dem Gemeindegewahlarbeiter habe ich mich
von diesem Zustand überzeugen können.
Die Fahrbahnen und Gehwege sind er-
heblich verschmutzt und stellenweise
noch nicht vom Streusand des Winter-
dienstes gereinigt worden. Hier fielen
insbesondere der Wahlsdorfer Weg in
Retzow und die Ringstraße in Hof Ret-
zow auf. Auch ist stellenweise der Sand
im Rinnstein bereits begrünt. Gemäß der
neuen Straßenreinigung-satzung der Ge-
meinde Ganzlin sind die Grundstückse-
igentümer zur Reinigung nach Bedarf,
mindestens aber einmal pro Woche ver-
pflichtet. Die Grundstückseigentümer
sind hiermit nochmals aufgefordert,
ihrer Straßen-reinigungspflicht unver-
züglich nachzukommen und regelmäßig
durchzuführen.

Das Ordnungsamt wird in den nächsten
Wochen Nachkontrollen durchführen
und bei Feststellung von Verschmut-
zungen Ordnungswidrigkeitsverfahren
einleiten.

Gleichzeitig sind alle Grundstückseigen-
tümer aufgefordert, ihre Hecken, Bäume
und Büsche an den öffentlichen Wegen
und Flächen auf Grundstücksgrenze zu-
rück zu schneiden.

Block

Sachgebietsleiter

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Am-
tes Plau am See und wird kostenlos an alle
erreichbaren Haushalte des Amtes Plau
am See verteilt. Daneben kann die Plauer
Zeitung einzeln und im Abonnement beim
Herausgeber gegen Erstattung einer pau-
schalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro
Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2,
19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur eh-
renamtlichen Redaktion gehören: Bürger-
meister Norbert Reier, Gundula Engelberg
(Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journa-
list). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau
am See - Veröffentlicht werden Beiträge
und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten
wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin

Wohnungsverwaltung

Röbeler Str. 68

19395 Ganzlin

Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Montag 13:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freitag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende ge-
meindeeigene Wohnungen kautionsfrei
ab sofort zu vermieten:

2 ½ RW, 1. OG WF ca. 57 m²

KM 210,00 €

3 RW, DG WF ca. 64 m²

KM 235,00 €

2 ½ RW, 2. OG WF ca. 60 m²

KM 240,00 €

2 RW, EG WF ca. 50 m²

KM 200,00 €

Beteiligung Windeignungsgebiete Information der Gemeinde Ganzlin

Beteiligung zum Regionalplan „Frei-
raum und Windenergie“ der Planungsge-
meinschaft Prignitz – Oberhavel

Angrenzend an das Gemeindegebiet
Ganzlin werden von Brandenburger
Seite Windeignungsgebiete geplant. Im
Rahmen eines öffentlichen Beteiligungs-
verfahrens haben alle Betroffenen, und
damit auch alle Einwohner der Gemein-
de Ganzlin, die Möglichkeit eine Stel-
lungnahme (Bedenken und Anregungen)
abzugeben.

Die Auslegung der Unterlagen erfolgt im
Internet unter:

www.prignitz-oberhavel.de -> Beteili-
gung zum Regionalplan „Freiraum und
Windenergie“

Sollte jemand nicht die Möglichkeit ha-
ben über das Internet in die Unterlagen
einzusehen besteht die Möglichkeit die
Unterlagen im Bauamt des Amtes Plau
am See (Rathaus) während der Dienst-
stunden einzusehen.

Das Öffentlichkeitsverfahren endet am
31. August 2015.

Ich hoffe, dass viele Bürger diese Gele-
genheit nutzen und sich äußern.

Ganzlin, 11.08.2015

Tierner

Bürgermeister

Bekanntmachung zum Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

1. Die Gemeinde Barkhagen bildet zwei Stimmbezirke.
Die Gemeinde Ganzlin bildet drei Stimmbezirke.
Die Stadt Plau am See bildet sieben Stimmbezirke.

Die Abstimmungsräume werden wie folgt eingerichtet:
(nähere Bezeichnung und Anschrift)

Die Abstimmungsräume in der Gemeinde Barkhagen sind nicht barrierefrei zugänglich.

Abstimmungsraum I	Gemeinderaum, Heinrich - Zander- Str. 28, 19395 Barkhagen, OT Barkow
Abstimmungsraum II	Dorfzentrum/Jugendklub, Zarchliner Str. 38, 19395 Barkhagen, OT Plauerhagen

Die Abstimmungsräume in der Gemeinde Ganzlin:

Abstimmungsraum I	Gemeindesaal, Steinstr. 40 a, 19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf	nicht barrierefrei
Abstimmungsraum II	Gemeindezentrum, Schulstr. 20, 19395 Ganzlin	nicht barrierefrei
Abstimmungsraum III	Dorfgemeinschaftshaus, Bahnhofstr. 18, 19395 Ganzlin, OT Wendisch Priborn	barrierefrei

Die Abstimmungsräume in der Stadt Plau am See:

Abstimmungsraum I	Kantor-Carl-Ehrich-Schule, Lange Str. 25, Eingang Schulhof, 19395 Plau am See	nicht barrierefrei
Abstimmungsraum II	Schule am Klüschenberg, Wittstocker Weg 10 c, 19395 Plau am See	barrierefrei
Abstimmungsraum III	KMG Klinik Silbermühle, Millionenweg 24, 19395 Plau am See	barrierefrei
Abstimmungsraum IV	Kantor-Carl-Ehrich-Schule, Lange Str. 25, 19395 Plau am See	nicht barrierefrei
Abstimmungsraum V	Evangelisches Altenhilfezentrum „Dr.-Wilde-Haus“, Quetziner Str. 2, 19395 Plau am See	barrierefrei
Abstimmungsraum VI	Psychosoziales Wohnheim „Haus am See“, August-Bebel-Str. 1, 19395 Plau am See, OT Quetzin	barrierefrei
Abstimmungsraum VII	Gemeindehaus (Feuerwehr), Plauerhäger Weg 15, 19395 Plau am See, OT Karow	barrierefrei

Ich bitte um besondere Beachtung der kursiv-fett hervorgehobenen Abstimmungsräume.

In den Abstimmungsbenachrichtigungen, die den Stimmberechtigten spätestens am 15. August 2015 zugestellt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem die stimmberechtigte Person abzustimmen hat.

2. Der Briefabstimmungsvorstand tritt zur Ermittlung des Ergebnisses der Briefabstimmung um 15.00 Uhr im Rathaussaal der Stadt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See zusammen.
3. Jede stimmberechtigte Person kann nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Stimmberechtigten sollen zur Abstimmung ihre Abstimmungsbenachrichtigung mitbringen. Sie haben auf Verlangen des Abstimmungsvorstandes einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) vorzulegen.

Jede stimmberechtigte Person erhält für den Volksentscheid einen amtlichen Stimmzettel. Abgestimmt wird mit weißen Stimmzetteln. Der Stimmzettel enthält die Bezeichnung des dem Volksentscheid zugrunde liegenden Gesetzentwurfs, die Frage „Stimmen Sie dem Gesetzentwurf zu?“ sowie zwei Kreise, die mit „Ja“ bzw. „Nein“ beschriftet sind, für die Kennzeichnung.

Der dem Volksentscheid zugrunde liegende und im Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemachte Gesetzentwurf liegt in jedem Abstimmungsraum zur Einsicht aus.

Die stimmberechtigte Person gibt ihre Stimme in der Weise ab, dass sie auf dem Stimmzettel durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, ob sie die Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet.

Die Stimmzettel sind von der stimmberechtigten Person in einer Abstimmungskabine des Abstimmungsraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum zu kennzeichnen und in der Weise zu falten, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Abstimmenden in die Abstimmungsurne zu legen.

Sehbehinderte stimmberechtigte Personen können sich bei dem Volksentscheid zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Stimmzettelschablone bedienen. Zum Anlegen der Stimmzettelschablone sind die Stimmzettel in der rechten oberen Ecke der

bedruckten Seite mit einem Loch versehen. Die Stimmzettelschablone ist von den Stimmberechtigten für die Stimmabgabe im Abstimmungsraum selbst mitzubringen. Wird keine Stimmzettelschablone verwendet, bestimmen sehbehinderte Stimmberechtigte gemäß § 34 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung eine andere Person, deren Hilfe sie sich bei der Stimmabgabe bedienen wollen. Dies kann auch ein Mitglied des Abstimmungsvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Stimmberechtigten zu beschränken. Hilfspersonen sind nach § 2 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung zur Geheimhaltung verpflichtet.

4. Stimmberechtigte, die einen Abstimmungsschein haben, können am Volksentscheid durch Briefabstimmung oder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Stimmbezirk der Gemeinde teilnehmen.

Wer durch Briefabstimmung am Volksentscheid teilnehmen will, muss den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Abstimmungsschein so rechtzeitig der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wer mit Abstimmungsschein in einem Stimmbezirk der Gemeinde am Volksentscheid teilnehmen will, muss neben einem amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) den Abstimmungsschein und den Stimmzettel aus den Briefabstimmungsunterlagen mitbringen und erhält im Abstimmungsraum gegen Abgabe des mitgebrachten Stimmzettels einen neuen Stimmzettel.

5. Die Abstimmungshandlung sowie die im Anschluss an die Abstimmungshandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses des Volksentscheids im Stimmbezirk sind öffentlich. Der Zutritt zum Abstimmungsraum ist während der Abstimmungszeit und während der Auszählung jederzeit möglich, soweit die ordnungsgemäße Durchführung des Volksentscheids nicht beeinträchtigt wird. Während der Abstimmungszeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Abstimmungsraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Stimmberechtigten durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 28 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes).

6. Jeder Stimmberechtigte kann sein Abstimmungsrecht für den Volksentscheid nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches). Diese Strafbestimmungen gelten gemäß § 108d des Strafgesetzbuches auch bei Volksentscheiden.

Plau am See, 07.08.2015

S. Henke

Wahlleiterin

Zweite Satzung zur Änderung über die Neufassung der Satzung der Stadt Plau am See über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Allgemeine Abwassersatzung)

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V, S. 146), zuletzt geändert am 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V, S. 777, 833) und des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) vom 30.11.1992 in der Fassung vom 04. Juli 2011 hat die Stadtvertretung der Stadt Plau am See in ihrer Sitzung am 01.07.2015 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Allgemeine Abwassersatzung für die Stadt Plau am See vom 08. Februar 2010, zuletzt geändert durch die Erste Satzung zur Änderung vom 08. Dezember 2011, wird wie folgt geändert:

§ 10 Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen

§ 1 wird wie folgt geändert:

Die Abholung des auf den Grundstücken gesammelten Schmutzwassers aus abflusslosen Gruben erfolgt bei Bedarf. Eine Leerung ist spätestens notwendig, wenn der Inhalt der Grube 10 cm unter der Zulaufleitung steht. Die Termine für diese Entleerung sind zwischen dem Grundstückseigentümer und der Stadt zu vereinbaren. Mindestens einmal im Jahr erfolgt die Entleerung. Ausgenommen von der jährlichen Entsorgung sind abflusslose Gruben, die sich in Kleingärten befinden. Hier erfolgt die Abholung mindestens einmal in drei Jahren. Für Grundstücke mit abflusslosen Gruben und/oder Kleinkläranlagen gelten neben den Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls die Richtlinien der DIN 4261.

§ 2 erhält folgende Neufassung:

Kleinkläranlagen werden von der Stadt bedarfsgerecht und nach den anerkan-

ten Regeln der Technik, insbesondere der Bauartzulassung oder der DIN 4261, entleert oder entschlammmt. Eine Entleerung oder Entschlammung hat mindestens einmal in einem Zeitraum von fünf Jahren zu erfolgen.

Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Fäkalschlamm Entsorgung ist, dass durch den Grundstückseigentümer die Durchführung regelmäßiger fachgerechter Wartungen sichergestellt wird, anhand derer die Notwendigkeit einer Fäkalschlammabfuhr beurteilt werden kann. Diese haben nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den Vorschriften der wasserrechtlichen Genehmigung zu erfolgen. Die Ergebnisse dieser Wartungen sind der Stadt mitzuteilen. Erfolgt diese Mitteilung nicht, erfolgt eine jährliche Entleerung der Kleinkläranlagen.

§ 13 Dezentrale Abwasserbeseitigung

§ 1 erhält folgende Neufassung:

Ist ein Anschluss an die öffentliche zen-

trale Abwasseranlage nicht gegeben, richtet sich die Zulassung von dezentralen Abwasserbeseitigungsanlagen nach den wasserrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Bestimmungen. Der Stadt ist jede vorhandene oder in Betrieb genommene Kleinkläranlage oder abflusslose Sammelgrube durch deren Betreiber anzuzeigen.

Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben sind so anzulegen und vorzuhalten, dass sie von den eingesetzten Entsorgungsfahrzeugen ungehindert angefahren und entleert/entschlamm werden können.

§ 19 Auskunftspflicht, Abwasseruntersuchungen und Zutritt zu den Grundstückentwässerungsanlagen

§§ 8 - 10 erhalten folgende Neufassung:

(8) Die Stadt bestimmt die Entnahmestellen sowie Art, Umfang und Turnus der Probeentnahmen.

(9) Die Stadt ist jederzeit berechtigt, Abwasseruntersuchungen vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Die Kosten für die Untersuchungen trägt der Anschlussnehmer, wenn sich herausstellt, dass ein Verstoß gegen die Benutzungsbestimmungen dieser Satzung vorliegt. Die Festsetzung erfolgt durch Bescheid.

(10) Die Stadt führt ein Kataster über Indirekteinleitungen, deren Beschaffenheit erheblich vom häuslichen Abwasser abweicht. (Indirekteinleitkataster)

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Plau am See 30. Juli 2015

gez. Reier L. S.

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Reier L. S.

Bürgermeister

Die vorstehende Zweite Satzung zur Änderung über die Neufassung der Satzung der Stadt Plau am See über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Allgemeine Abwassersatzung) wurde auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de am 30.07.2015 öffentlich bekannt gemacht.

Haushaltssatzung des Amtes Plau am See für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 07.07.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnishaushalt	
a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	...2.058.700..EUR
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	...2.158.700..EUR
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	...-100.000..EUR
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0..EUR
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0..EUR
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0..EUR
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	...-100.000..EUR
	die Einstellung in Rücklagen auf	0..EUR
	die Entnahmen aus Rücklagen auf	...100.000..EUR
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0..EUR
2.	im Finanzhaushalt	
a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	...2.058.700..EUR
	die ordentlichen Auszahlungen auf	...2.149.200..EUR
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-90.500..EUR
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0..EUR
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0..EUR
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0..EUR
c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0..EUR
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	200..EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	...-200..EUR
d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	90.700..EUR
	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0..EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	90.700..EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 100.000..EUR

§ 5 Amtsumlage

Die Amtsumlage wird auf ...30,3978... v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 6 Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug ...321.114..EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt... ..291.207..EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres ..191.207..EUR

Die Satzung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Plau am See, 21.07.2015

Ort, Datum

Siegel

Amtsvorsteher

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Satzung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme

23.07.2015 bis 07.08.2015 von 9.00 bis 16.00 Uhr im Verwaltungsgebäude in Plau am See, Dammstraß 33, Zimmer A 2.11 öffentlich aus.

Plau am See, 21.07.2015

Der Amtsvorsteher

Die vorstehende Haushaltssatzung des Amtes Plau am See wurde am 07.07.2015 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Haushaltssatzung der Stadt Plau am See für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 25.03.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

- a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf .. 11.364.000..EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf ..12.238.500..EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf .. -874.500..EUR
- b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf0..EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf0..EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf0..EUR
- c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf-874.500..EUR
die Einstellung in Rücklagen auf0..EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf ... 70.400..EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf-804.100..EUR

2. im Finanzhaushalt

- a) die ordentlichen Einzahlungen auf ... 10.529.500..EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf ... 10.351.100..EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 178.400..EUR
- b) die außerordentlichen Einzahlungen auf0..EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf0..EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf0..EUR
- c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf2.590.800..EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf3.506.700..EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf-915.900..EUR
- d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf2.336.500..EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf1.599.000..EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 737.500..EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt

auf 963.900 EUR.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

wird festgesetzt auf 1.600.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden in einer Hebesatzsatzung (beschlossen am 26.11.2014) wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 286 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 365 v. H.
- 2. Gewerbesteuer auf 330 v. H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 56,59 Vollzeit-äquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug 24.113.673 EUR .

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt voraussichtlich 22.428.985 EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres 22.981.385 EUR .

§ 8 Regelungen zur Deckungsfähigkeit

Innerhalb eines Teilhaushaltes sind Ansätze für Aufwendungen/Auszahlungen kraft Gesetz gegenseitig deckungsfähig (§ 14 Abs. 1 Satz 1 GemHVO-Doppik).

§ 9 Festlegung Wertgrenze zur Darstellung von Investitionen in Teilhaushalten

Nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik wird festgelegt, dass Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ab einem Wert von 10.000 EUR einzeln darzustellen sind. Investive Baumaßnahmen sind in jedem Fall als Einzelmaßnahmen darzustellen.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 03.08.2015 erteilt.

Plau am See, 04.08.2015

i. V. Henke
Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim wurden am 03.08.2015 erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 17.08.2015 bis 31.08.2015

von 9.00 bis 16.00 Uhr

im Verwaltungsgebäude in Plau am See, Dammstraß 33, Zimmer A 2.11 öffentlich aus.

Plau am See, 04.08.2015

i.V. Henke
Der Bürgermeister

Die vorstehende Haushaltssatzung der Stadt Plau am See wurde am 05.08.2015 auf der Internetseite unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.



Der kleine Tombolagewinner beim Altstadtfest, der den Tamdemsprung an seinen Vater weiterreichte.

VOLKSENTSCHEID



6. SEPTEMBER 2015



JA

zur
bürgerlichen
Justiz

Eine Initiative von Richterbund M-V und Pro Justiz e.V.
www.volksentscheid-mv.de

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 20.08. bis 23.09.2015
in Plau am See:*

Frau G. Abel	zum 75.
Herrn J. Achnitz	zum 72.
Herrn U. Bayer	zum 71.
Herrn C. Behrens	zum 84.
Frau E. Bienek	zum 86.
Herrn H. Blumenscheit	zum 87.
Frau B. Ciosseck	zum 76.
Frau L. Dorand	zum 88.
Frau G. Drescher	zum 75.
Frau M. Drews	zum 74.
Frau U. Eierfind	zum 74.
Frau E. Felten	zum 77.
Frau K. Galle	zum 77.
Herrn M. Grabofsky	zum 79.
Frau G. Grube	zum 76.
Frau E. Halder	zum 76.
Frau E. Harke	zum 83.
Herrn K. Heider	zum 75.
Herrn K.-H. Hertel	zum 84.
Herrn W. Hinrichs	zum 79.
Herrn J. Hofmann	zum 83.
Frau I. Höpfner	zum 80.
Herrn N. Hytra	zum 72.
Herrn H. Jenrich	zum 70.
Frau C. Jens	zum 75.
Frau W. Joch	zum 81.
Frau A. Jochmann	zum 75.
Frau A. Kardasch	zum 89.
Frau R. Kilian	zum 77.
Herrn P. Kinast	zum 75.
Frau T. Kirschnick	zum 74.
Frau E. Kitzing-Wegner	zum 76.
Frau U. Klasen	zum 77.
Frau H. Kleinschmidt	zum 82.
Frau I. Köhn	zum 75.
Herrn E. Krause	zum 77.
Frau M. Krause	zum 75.
Herrn K. Kretzschmar	zum 75.
Frau F. Krokowski	zum 94.
Herrn H. Krüger	zum 75.
Herrn W. Krüger	zum 71.
Frau H. Kunz	zum 75.
Herrn J. Kutsche	zum 78.
Frau T. Lehmann	zum 82.
Herrn H. Lemke	zum 74.
Herrn H. Lübbe	zum 77.
Frau L. Lüpke	zum 76.
Frau M. Mahlitz	zum 70.
Frau G. Mahncke	zum 80.
Frau G. Marschke	zum 79.
Frau E. Matz	zum 76.
Herrn K.-H. Matz	zum 70.
Herrn G. Mau	zum 74.
Frau R. Mau	zum 72.
Frau E. Meier	zum 82.
Frau H. Mescke	zum 73.
Herrn W. Dr. Meyer	zum 79.
Herrn K.-F. Michael	zum 74.
Herrn B. Micheel	zum 72.
Frau J. Möller	zum 79.
Frau B. Muchow	zum 78.
Herrn W. Müller	zum 85.

Herrn H. Mundt	zum 93.
Herrn H. Neubecker	zum 80.
Frau C. Niehs	zum 72.
Herrn D. Nolte	zum 77.
Herrn W. Nußbücker	zum 79.
Frau C. Ott	zum 86.
Herrn W. Pauk	zum 72.
Frau A. Pedal	zum 79.
Frau E. Petereit	zum 86.
Frau H. Pohl	zum 71.
Herrn F. Polley	zum 80.
Frau I. Prodöhl	zum 77.
Frau E. Prüter	zum 76.
Frau M. Raddatz	zum 73.
Frau A. Rauchstein	zum 81.
Frau E. Reichert	zum 80.
Frau U. Reigl	zum 79.
Frau M. Reppenhagen	zum 89.
Herrn L. Rindler	zum 85.
Frau W. Ristau	zum 79.
Frau G. Rohbeck	zum 80.
Frau M. Rohde	zum 75.
Herrn P. Ruchhöft	zum 75.
Herrn G. Rupp	zum 76.
Frau E. Samorski	zum 72.
Herrn H. Scheel	zum 85.
Frau M. Scheel	zum 86.
Herrn H. Schengber	zum 75.
Frau I. Schleede	zum 80.
Frau E. Schlefske	zum 73.
Frau E. Schmidt	zum 93.
Frau I. Schmidt	zum 92.
Frau L. Schneiderheinze	zum 80.
Frau R. Scholz	zum 87.
Frau I. Schröder	zum 78.
Frau R. Schünemann	zum 72.
Frau I. Schwager	zum 76.
Herrn U. Sikorski	zum 84.
Herrn D. Stadtkus	zum 79.
Frau G. Stadtkus	zum 74.
Herrn D. Steiner	zum 75.
Frau E. Steinmann	zum 74.
Frau R. Stieger	zum 73.
Frau E. Strehlow	zum 74.
Herrn H. Valentin	zum 74.
Frau E. Wegner	zum 78.
Frau E. Wehland	zum 84.
Herrn O. Wendt	zum 89.
Frau K. Westphal-Heina	zum 72.
Herrn W. Wilken	zum 76.
Frau U. Winter	zum 88.
Frau W. Witt	zum 72.
Frau F. Wramp	zum 76.
Frau M. Zillmann	zum 81.
Frau G. Zühlke	zum 91.

in der Gemeinde Barkhagen:

Herrn O. Flöter	zum 79.
Frau A. Gebert	zum 84.
Frau L. Gruber	zum 84.
Frau E. Kaintz	zum 92.
Frau H. Lenz	zum 75.
Herrn G. Rehmer	zum 73.
Frau A. Steinhäuser	zum 82.
Frau F. Stolarczuk	zum 82.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau M. Arndt	zum 74.
Frau E. Dencker	zum 76.
Herrn P. Dencker	zum 76.
Frau W. Garling	zum 74.
Frau E. Haisel	zum 72.
Frau A. Helbig	zum 81.
Herrn M. Henke	zum 75.
Herrn K. Hildebrandt	zum 73.
Frau R. Hildebrandt	zum 74.
Frau L. Manthe	zum 79.
Frau K. Meßmann-Wolf	zum 71.
Herrn K. Obier	zum 84.
Herrn R. Riemer	zum 79.
Frau S. Schleede	zum 75.
Frau G. Schubert	zum 75.
Herrn W. Spreemann	zum 76.
Herrn A. Stroh	zum 80.
Frau A. Stüdemann	zum 75.
Herrn D. Wilhelm	zum 77.
Herrn H. Wolter	zum 73.

Herzliche Glückwünsche!

**Zusammenkunftszeiten der Gemeinde
Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 17.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

19.08.15 **ZA P. Glaner**

Plau, Quetziner Str. 2 A

dienstl.: 038735 46173

privat: 0173 6332056

20.08.15 **ZÄ C. Hagin**

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

21.08.15 **Dr. H. Kurth**

Goldberg, Werder Str. 4

dienstl.: 038736 8210

privat: 038736 40344

24.08.15 **ZÄ I. Matheis**

Plau, Töpferstr. 14

dienstl.: 038735 44576

privat: 038735 44576

26.08.15 **Dr. O. Mews**

Lübz, An der Brücke 1

dienstl.: 038731 23361

privat: 038731 21694

27.08.15 **Dr. B. Mews**

Lübz, Kreiener Str. 2

dienstl.: 038731 22004

privat: 038731 21694

30.08.15 **ZÄ G. Borgwardt**

Plau, Steinstr. 56

dienstl.: 038735 45803

privat: 0170 8781706

01.09.15 **ZA R.-P. Mierendorf**

Goldberg, Lange Str. 61

dienstl.: 038736 41194

privat: 038736 41731

03.09.15 **ZA S. Volz**

Lübz, Markt 7

dienstl.: 038731 22241

privat: 038731 22241

05.09.15 **ZÄ A. Reinke**

Goldberg, Amtsstr. 25

dienstl.: 038736 42247

privat: 038732 20270

08.09.15 **Dr. R. Skusa**

Lübz, Bobziner Weg 1

dienstl.: 038731 23100

privat: 038731 25022

10.09.15 **ZÄ S. Rath**

Lübz, Mühlenstr. 9

dienstl.: 038731 23358

privat: 038731 23421

11.09.15 **Dr. J. Hagin**

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

12.09.15 **ZA P. Glaner**

Plau, Quetziner Str. 2 A

dienstl.: 038735 46173

privat: 0173 6332056

19.09.15 **Dr. R. Skusa**

Lübz, Bobziner Weg 1

dienstl.: 038731 23100

privat: 038731 25022

21.09.15 **Dr. J. Hagin**

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

22.09.15 **FZÄ S. Hagin**

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

17.08.-23.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.

038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,

Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr.

1, Tel. 03871 6249-0

24.08.-30.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel.

038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr.

23, Tel. 03871 414566

31.08.-06.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.

038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,

Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str.

29, Tel. 03871 6245-0

07.09.-13.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel.

038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-

holzallee 2, Tel. 03871 267747

14.09.-20.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.

038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,

Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr.

14, Tel. 03871 226297

21.09.-27.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel.

038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-

luster Str. 29, Tel. 03871 81355

Wir trauern um:

Carmen Ziemann

Giesela Brede

Resi Harke

Gertraude Meusel

Günter Bischoff

Klaus-Jürgen Schultz

Irene Drose

Heinz Lampe

Urlaub/Weiterbildung

FÄ Pollege 07.09. bis 18.09.2015

FÄ Minzlaff 10.09. bis 02.10.2015

FA Monawar 10.08. bis 23.08.2015

28.09. bis 30.09.2015

Dr. Stöwe 14.09. bis 25.09.2015

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für August 2015:

Jesus Christus empfiehlt seinen Nachfolgern (Mt 10,16.):

Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

Klug und geschickt durch's Leben gehen - ja, aber nicht auf Kosten anderer.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

21.08. 19:30 Maxim Kowalew Don

Kosaken Kirche Krakow

23.08. 10:30 Gottesdienst Krakow

27.08. 15:00 Altenkreis Kirche Kra-

kow

30.08. 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Krakow

01.09. 19:30 Kirchengemeinderatssitzung Krakow

06.09. 10:30 Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn, Krakow „kleine Leute - große Leute“

14:00 Karchowfest

13.09. 10:30 Gottesdienst Krakow

14.09. 19:00 Abendmusik Posaunenchor, Kirche Karow

19.09. Marsch für das Leben, Berlin

20.09. 10:30 Gottesdienst Krakow
19:30 Konzert Junge Philharmonie Köln, Kirche Krakow
24.09. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow
Freitag 25. – Sonntag 27.09.
EC-Jugendtage, Bad Doberan
27.09. 10:30 Gottesdienst Krakow
Infos zu unseren Veranstaltungen und

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow
Pastor: Christoph Reeps
Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819
E-Mail: pastor@kirche-krakow.de
Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420
E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de
Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de
Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927
E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de
Ch. Reeps

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden Koordination Schw. Gertrud: 038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte: 038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde alle 4 Wochen mittwochs, Leitung: Frau Hermann, Tel.: 40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel 1. Donnerstag des Monats nach der Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes
Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe
Nach Absprache per Telefon mit Schw. Gertrud Tel. Nr. 038735-41702

Termine:

6.09 nach der hl. Messe Plauderstunde im Gemeinderaum

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

19.08. 20:00 Uhr Geistliche Gesänge der Romantik

23.08. 10:00 Uhr Gottesdienst

26.08. 20:00 Uhr Kammermusik Camerata Musica Wismar

30.08. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresanfang

02.09. 20:00 Uhr Konzert für Trompete und Orgel - Concerto Maestro

06.09. 10:00 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl

06.09. 16:00 Uhr 125 Jahre Posaunenchor Plau - Festkonzert

12.09. 19:00 Uhr Geistliche Bläsermusik - 125 Jahre Posaunenchor Plau

13.09. 10:00 Uhr Bläsergottesdienst

20.09. 10:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste und Veranstaltungen Kirchengemeinde Barkow

23.08., 11:00 Uhr Bläsermusical „Die Heilung des Gelähmten“

27.08. 17:30 Uhr Musikalische Abendandacht anschl. gemeinsames Abendbrot

06.09. 10:30 Uhr Gottesdienst

18.09. 19:00 Uhr Geistliche Bläsermusik mit den Uhus

20.09. 10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Gnevdsdorf-Karbow 23.08. 10.30 Uhr Wendisch Priborn **Kirchenmusik (Proben)**

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevdsdorf; Chorprobe des Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevdsdorf; Flötengruppe: montags im Pfarrhaus Gnevdsdorf 16.00-16.30 Uhr für Kinder mit Vorkenntnissen, 16.30-17.00 Uhr für Anfänger ab 5 Jahren (Erste Probe nach den Ferien am 14. September)

Parallel zum Flöten (16.00 bis 17.00 Uhr) findet in der Pfarrdiele oder im Pfarrgarten ein **Gemeindecafé** statt (außer in den Ferien)! Sie sind herzlich eingeladen zu Kaffee, Tee und Waffeln zum Selbstkostenpreis. Kommen Sie auch gern unabhängig vom Flöten, einfach nur um ein paar nette Leute zu treffen.

Geld für Volkssolidarität

Der Kreisverband der Volkssolidarität Parchim erhielt von der Deutschen Fernsehlotterie eine Förderung von 300 000 € für den Bau einer Tagespflege sowie Räumlichkeiten für eine Sozialstation in Plau am See. Die Volkssolidarität betreibt in Plau am See einen ambulanten Pflegedienst, der sich in der Steinstr. 14 befindet, eine Begegnungsstätte und 26 Wohneinheiten im Haus an der Hubbrücke sowie noch die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ mit 84 Plätzen.

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR **Plauer Baustoffmarkt**

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See